

stiller

Späthe

BLACK BOX

CINEMA

MITROPOL

FFT

Landhaus NRW

Q

zoku

D'haus
Düsseldorfer
Schauspielhaus

TONHÄLLE

Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen

Kern.gedchen

JAZZ
KLEIN

Düsseldorfer
Nationaltheater
Theater

Schauspielhaus
Düsseldorf

Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e. V.

mit
dem
Schauspielhaus
Düsseldorf

Bücherei
Düsseldorf

■ Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Mai 2025 / 45. Jhg.

www.biograph.de



D'hausOpenAir25

**Ein Sommer-
nachtstraum**

von William Shakespeare

ab 23.5.

vor dem Schauspielhaus

D'haus
Düsseldorfer Schauspielhaus

Das Schauspielhaus
Düsseldorf ist
eine Barrierefreie
Einrichtung



PREMIERE D'HAUS OPEN AIR 2025 AM 23.5.

Ein Sommernachtstraum

von William Shakespeare —
Vor dem Düsseldorfer Schauspielhaus

Foto + Titelfoto: Melanie Zanin

Hermia liebt Lysander, soll aber nach dem Willen ihres Vaters Demetrius heiraten. Demetrius war zwar einst in Helena verknallt, die auf ihn bis heute steht, doch nun umschwärmt er seinerseits Hermia. Bei all den Liebeswirren ist nur eines sicher: Wenn Hermia sich dem väterlichen Urteil nicht beugt, droht ihr Tod oder Verbannung, denn die Gesetze in Athen sind streng. Und so flieht Hermia mit Lysander, verfolgt von Helena und Demetrius, in den nahen Wald – eine karnevaleske Elfenwelt, die durch einen Streit des Königspaares aus den Fugen geraten ist. Hier sorgt der Kobold Puck für anarchische Späße und noch mehr Chaos unter den Liebenden; hier probt eine mäßig begabte Handwerkertruppe ein tragikomisches Stück; hier ist nie ganz klar, ob die Handelnden noch ganz bei Sinnen sind, ob sie wachen oder träumen ...

Mit dem Erfolgsformat D'haus Open Air feiern das Düsseldorfer Schauspielhaus mit Ihnen zum Ende der Spielzeit in den Sommer! Die Bühne ist der Platz vor dem Düsseldorfer Schauspielhaus. Genießen Sie Theater für die ganze Familie. Regie führt in diesem Jahr der ukrainische Regisseur Stas Zhyrkov, der am D'haus bereits »Odyssee« und »Die Orestie. Nach dem Krieg« inszeniert hat. Mit Shakespeares beliebter Komödie »Ein Sommernachtstraum« bringen Zhyrkov und sein Team ein verzauberndes Schauspiel mit Live-Musik zur Aufführung. //

Alle Termine vom 23.5. bis 5.7. sind bereits im Vorverkauf auf www.dhaus.de.

PREMIERE D'HAUS OPEN AIR 2025 AM 23.5.

Ein Sommernachtstraum

von William Shakespeare — Vor dem Düsseldorfer Schauspielhaus

Mit: Markus Danzeisen, Pauline Kästner, Jonas Friedrich Leonhardi, Elias Nagel, Kilian Ponert, Sarah Steinbach, Sophie Stockinger, Roman Wieland, Blanka Winkler — **Regie:** Stas Zhyrkov

Masken- und Puppenspiel, Mitarbeit Regie: Matteo Spiazzi

Bühne: Paulina Barreiro — **Kostüm:** Justine Loddenkemper

Komposition und Live-Musik: Marco Girardin

Licht: Christian Schmidt — **Dramaturgie:** David Brückel

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Düsseldorf.

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 30 Alle lieben Touda
- 22 Balconettes
- 20 Bambi – Eine Lebensgeschichte aus dem Walde
- 26 Barbara Morgenstern und die Liebe zur Sache
- 24 Black Bag – Doppeltes Spiel
- 30 Blindgänger
- 26 Caught By The Tides
- 22 Einfach machen! She-Punks von 1977 bis heute
- 29 Fritz Litzmann, mein Vater und ich
- 28 Harvest
- 24 I Am The River, The River Is Me
- 22 Islands
- 22 Kein Tier. So wild.
- 26 Mein Platz ist hier
- 20 Der Meister und Margarita
- 18 Mission: Impossible – The Final Reckoning
- 27 Monsieur Aznavour
- 28 Moria Six
- 19 Muxmäuschenstill X
- 21 Nachmittage der Einsamkeit
- 28 On Swift Horses
- 27 Oslo Stories: Sehnsucht
- 23 Oslo Stories: Träume
- 18 Der Phönizische Meisterstreich
- 21 Rust – Legende des Westens
- 28 Saint-Exupéry – Die Geschichte vom kleinen Prinzen
- 24 Sieben Tage
- 30 Spielerinnen
- 25 Tanz der Titanen
- 25 Transamazonia
- 19 Volveréis – Ein fast klassischer Liebesfilm
- 29 Die Vorkosterinnen
- 24 Wenn das Licht zerbricht
- 26 Wo/men

Kino

18 Die 78. Internationalen Filmfestspiele in Cannes
Ein Vorbericht von Kalle Somnitz

18-30 Erstaufführungen der Düsseldorfer Filmkunstkinos

32/33 Sonderprogramme der Düsseldorfer Filmkunstkinos

31-40 FilmindeX - Repertoire der Filmkunstkinos

40 Kinderkino in den Düsseldorfer Filmkunstkinos

42/43 Programmübersicht **Black Box**

44/45 Sonderprogramme und Filmreihen in der **Black Box**

46/47 FilmindeX **Black Box**

Termine

56-63 Alle Veranstalter im Monatsüberblick



Oslo Stories: Träume

Theater und...

02/13-14 D'dorfer Schauspielhaus

03 Frau Liese wünscht...

06 Die **biograph** Bühnentipps

07/15 Forum Freies Theater

14-15 Theater in Düsseldorf

15 Kom(m)ödchen

16/55 Maxhaus - kath. Stadthaus

20 Kulturhaus Süd

21 Bürgerhaus Reisholz

23 Düsseldorfer Marionetten-Theater

25 Savoy Theater

54/55 Düsseldorf erinnert

63 Chris Walter (Destille) kocht

Tanz und Musik

03 Jazz Schmiede

04-05 zakk

08-09 Tanzhaus NRW

10 Tanz in Düsseldorf

11/53 29. Hildener Jazztage

12/48/64 Tonhalle

14/16 Deutsche Oper am Rhein

53 Insel Hombroich, Neuss
20. Inselfestival: „Narrative Musik“

Literatur

49 Die **biograph**
Buchbesprechung

Kunst

50/51 Künstler in Düsseldorf:
Eric Lanz

51 Kunst aus Düsseldorf
Raimund Abraham auf der
Raketstation Hombroich

52 Galerien und Museen
im Mai

54 Kunststücke:
Jonathan Ungemach

80 Jahre nach Kriegsende und Befreiung

DÜSSELDORF ERINNERT in einem Programmheft zur Gedenkveranstaltungsreihe von Januar bis Mai 2025

Frau Liese ist froh über diesen vielstimmigen, vielseitigen Beitrag unserer Stadtgesellschaft. Ein kleines, wertvolles Geschichtsbuch - zum Lehren und zum Lernen.

Trotzdem bleibt die Frage nach Frieden.

Wann kam der? Als die Waffen schwiegen? Nein, denn dann kamen noch Hiroshima und Nagasaki. Und heute? Ihre Frau Liese ist erschöpft und ratlos und Frau Liese wünscht Unmögliches: KLARHEIT.

Woher nehmen alle um sie herum ihre klaren Positionen? Putin überfällt die Ukraine und muss bekämpft werden. Die Hamas muss unschädlich gemacht werden. Alle Geiseln müssen frei kommen. Dem Sudan muss endlich geholfen werden. Und dann? Überall Brände und wer kann löschen? Und wie?

Frau Liese schreibt für Sie in der Pessachwoche und in die Angst von Karfreitag hinein – und möchte fest an Auferstehung und ein Leben glauben.

Ich möchte Maß nehmen an den mutigen Menschen vom 17. April 1945, die das geplante MOPPING UP der Amerikaner verhindert haben. Nach der Befreiung von Buchenwald am 11. April hatten die Soldaten in die Hölle gestarrt – und konnten nicht glauben, was Menschen mit Menschen machen konnten. Dieser Zorn drückt sich in der Vernichtungsabsicht aus: Mopping up – weg mit dem Dreck. Aufwischen, tabula rasa. Der eine, Rechtsanwalt Dr. Wiedenhofen, der andere, der Architekt Odenthal begaben sich mutig zu Fuß nach Mettmann zum US-Militär-Stützpunkt – mit weißem Tuch und mäßigen Englischkenntnissen, um die Zerstörung Düsseldorfs zu verhindern. Sie haben es geschafft. Am 17. April 1945 war die Naziherrschaft in der Stadt beendet. Die Stadt war zwar ein Trümmerfeld, aber es gab die Chance einer AUFERSTEHUNG von Menschenrechten, von Freiheit, Gleichheit und Geschwisterlichkeit.

An die beiden Herren Odenthal und Wiedenhofen werde ich immer gerne denken, wenn ich nach Ausreden für mein Nichtstun suche: Nee, kann ich nicht, mein Englisch ist nicht gut genug, da kenn ich mich nicht aus, das sollen Jüngere übernehmen, das ist mir zu viel Verantwortung... wenn das schief geht... Es gibt nichts Gutes, außer man tut es! Bestimmt kannten die beiden rüstigen Männer Kästners einleuchtenden Spruch. Und ich werde es beherzigen. Frau Liese steht auf, geht raus und sucht sich Hilfe aus Kunst und Kultur und bei Freunden.

Die Freunde vom Heinrich Heine Antiquariat bestellen mir für die Osterferien das Buch: „Die nicht erschossene Frau“ von der Autorin Bender-Diebels. Sie beschreibt die letzten Tage von Else Gores, einer jungen, mutigen Frau, die vor 80 Jahren für ihr menschliches Handeln im unmenschlichen Nazi-Regime ermordet wurde. Sie hatte einen jungen Deserteur versteckt und ist verraten worden. Hinweisen möchte ich hier auch auf eine Lesung am 15. Mai im Beatrice-Strauss-Zentrum (s. Terminkalender) „Mein Opa, sein Widerstand gegen die Nazis und ich.“ Ebenso lege ich Ihnen den Gang in den historischen Luftschuttkeller der Mahn- und Gedenkstätte auf der Mühlenstraße sehr ans Herz. DÜSSELDORF 1945. ÜBERLEBEN IN DER STADT: Diese eindrückliche Ausstellung weckt noch mal andere Gefühle als bisher (selbstverständlich kannte ich Trümmer nicht nur von Bildern. Gruben in der Altstadt waren meine gefährlichen Spielplätze). Plötzlich fühlte ich mich tief zu den Menschen in der Ukraine und den Menschen in Gaza gezogen. Es wurde sehr eng um mich. Und wieder die Frage: Friede???

Kriege, Verfolgung, Revolution, Angst und Sehnsucht nach Frieden, Aussöhnung, Liebe und Geborgenheit - das sind Themen, die der menschenfreundliche Künstler und Jahrhundertmaler Chagall in seinen Werken verhandelt – und sein Jüdischsein. Dieser wache, manchmal träumende Mensch hinterlässt uns eine künstlerische Zeitreise durch acht Jahrzehnte. Das ist dem Glück geschuldet, dass Chagall schon ganz jung malte und das bis zu seinem Ende noch konnte. Chagall ist 97 Jahre alt geworden. Das K20 zeigt eine phantastische Zusammenstellung von 120 Werken aus allen Schaffensphasen. Poetische Motive, leuchtende Farbigekeit, aber auch Düsteres und Rätselhaftes. Diese Bilder begleiten Fragende. Was ist der Mensch? Wie wollen wir leben? Bis zum Sommer können wir sehen, fragen, träumen und staunen.

Frau Liese wünscht SCHALOM, SALAAM und ALLES NEU MACHT DER MAI! // //Ingrid Liese



Luah

Fr 02.05. 20:30

Savoy Satellites Lindy Hop Konzert & Party
Sa 03.05. 20:30 Lindy Hop Konzert
In Kooperation mit Swing in Düsseldorf e.V.

Jam Session

Di 06.05. 20:00

Umbra Mystischer Folk und Balladen aus dem Land der Feen und Vulkane (Island)
Mi 07.05. 20:30

Jens Düppe Quartett

Fr 09.05. 20:30

Young Jazz Talent Award 2025 Guitar Only
Sa 10.05. 20:30

Jam Session

Di 13.05. 20:00

Jazz City Bilk!

Zum zweiten Mal lockt die »Jazz City Bilk« mit drei Tagen Musik. Man darf von Freitagmittag bis Sonntagmittag von Location zu Location pendeln.

Marian Petrescu Triology
feat. Joel Locher + Felix Schrack
Fr 16.05. 20:30

Jocelyn Gould Trio

Sa 17.05. 20:30

www.jazzcitybilk.com

Jam Session

Di 20.05. 20:00



RGR Roßmüller Görris Rothammel

Fr 23.05. 20:30

New Faces

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Los Pipos – Benefizkonzert für Futuro Si

»Nuestra Tierra« Album Release Concert
Sa 31.05. 20:00

Indian Ocean All Stars Morekoma

Mi 04.06. 20:30

On Stage

Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Golden Girls

So 04.05. 17:00

Velvo sings Eurovision

Die »Basel 2025« Edition
Do 08.05. 20:00

Culture Club

So 11.05. 19:00

Frizzles Improvisationstheater

Do 22.05. 20:00



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt



Di 6.5. J. Schwerdtfeger

SA (18.05.) 11.30 - 14.00 Uhr (BANKHAUS)
SO (25.05.) 11.30 - 13.30 Uhr (AK)
SA (18.05.) 11.30 - 14.00 Uhr (BANKHAUS)

**WORKSHOP
ZIVILCOURAGE
ERMUTIGUNG ZUR
EINMISCHUNG**



Mi 28.5. Edfje de Visser



Sa 3.5. Umse

UMSE

Christoph Umbeck, besser bekannt als „UMSE“, hat in den letzten 20 Jahren elf Werke veröffentlicht. Nach seiner Zusammenarbeit mit Nottz für sein Album „UNO“ konzentrierte er sich auf beat-production und sampling. Besonders durchschlagend ist sein außergewöhnlicher Rap-Stil, mit dem er sich eine eigene Klangwelt erschaffen hat. UMSE ist kompromisslos, frisch & facettenreich. **Sa 3.5. • 20 Uhr • VVK € 30**

Jakob Schwerdtfeger

Kunst ist überall - auch, wenn es uns nicht immer auffällt. In seinem neuen Programm „Meisterwerk“ macht Comedian und Kunsthistoriker Jakob Schwerdtfeger die Bühne zu seiner Leinwand: Comedy wie gemalt. **Di 6.5. • 20 Uhr • VVK € 16 • AK € 20**

Lieder des Widerstands

Die Versprachlichung der Geschichte der Arbeiter:innen- und Widerstandsbewegung beschränkt sich nicht nur auf Niederschriften, auch von Liedern wird sie festgehalten. Kommt vorbei und lasst uns gemeinsam singen. **So 25.5. • 16 Uhr • Eintritt frei**

Assassin

Zum 40-jährigen Jubiläum spielen die Düsseldorfer Thrash Metal Legenden eine Zeitreise durch ihr gesamtes Repertoire inklusive der neuen EP „Skullblast“. Zur gemeinsamen Geburtstagsfeier sind als Special Guests Rezet, Disbelief und Final Error geladen. Lasst uns die Uhr zurückdrehen! **Sa 10.5. • 18.30 Uhr • VVK € 28 / AK € 34**

Workshop Zivilcourage

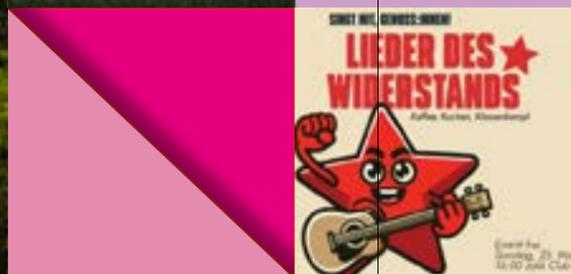
Miterlebter Diskriminierung wie Fremdenfeindlichkeit oder Übergriffen entgegenzutreten fällt oft schwer. Im Maxhaus, Schulstraße 11, führen Dominikanerpater Wolfgang Sieffert und Mischa Aschmoneit (zakk) durch einen Workshop, der an gemachte Erfahrungen der Teilnehmer:innen anknüpft und die Suche nach Handlungsoptionen behandelt. **So 11.5. + 25.5. • 11.30 Uhr • nicht im zakk • Eintritt frei**



Do 15.5. GReeeN (ausverkauft)



Sa 17.5. EBOW



Ausverkauft: GReeeN

Mit „PANAMA“ erobert GReeeN 2024 TikTok, explodiert in den Streamingzahlen und sorgt für positive Vibes. Doch der Mann hinter dem Hit ist kein Unbekannter. 2013 begann seine Reise im Battlerap und GReeeN fand seine Leidenschaft für Reggae. Seitdem bleibt der Reggae-Vibe ein wichtiger Teil seiner Musik. GReeeN beweist, dass er auch ohne die üblichen Majormoves erfolgreich sein kann. **Do 15.5. • 20 Uhr • VVK 40,95**

Vorverkauf im zakk

TICKETS

Der Ticketvorverkauf für die Veranstaltungen erfolgt online sowie an der Abendkasse. Tickets können auch immer Dienstags und Mittwochs in unserer Kneipe Fichtenstraße 40 erworben werden. An Abenden mit ausverkauften Großveranstaltungen ist kein Vorverkauf möglich. Bei Fragen zu Tickets, einschließlich des Düsseldorfspasses oder anderer Ermäßigungen, können Sie uns unter 0211 / 973 00 10 kontaktieren.

zakk Kneipe

Unsere Kneipe hat wieder jeden Dienstag und Mittwoch von 18:00 - 22:30 Uhr geöffnet. Alle Infos dazu auf zakk.de. Oder folgt uns auf Instagram und Facebook.



zakk.de • Fichtenstraße 40 • Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10

Demnächst im zakk:

2.6. Slow Leaves • 4.6. Sarah Bosetti • 5.6. Erobique • 18.6. Les Yeux D'la Tête • 23.6. Provinz • 24.6. Thrice • 25.6. Steel Panther • 5.7. Sólstafrir • 23.7. Kurt Prödel • 2.8. Die Goldenen Zitronen • 10.8. Coldrain • 20.8. Paulina Czienskowski • 28.8. Die Krupps • 29.8. Zeltinger Band • 3.9. Anna Mateur & The Beuys • 6.9. Wladimir Kaminer • 8.9. Salt Tree • 9.9. Textbomben • 24.9. Kafvka • 3.10. + 4.10. Dritte Wahl • 7.10. Tereza Hossa • 9.10. Falk • 16.10. Hinnerk Köhn • 29.10. Sophie Hunger • 6.11. Lara Ermer • 8.11. 100 Kilo Herz • 19.11. Kakkmadafakka • 3.12. Matilde Keizer • 4.12. Wolf Haas • 10.12. Max Goldt • 27.12. Extrabreit • 29.1.2026 Jan Philipp Zymny • 30.1.2026 Slime + The Exploited • 4.2.2026 Andy Strauß • 7.4.2026 Rocko Schamoni

Kultur aus der Konsole

Wie gewohnt moderiert Carsten Preuss durch den Gaming-Stammtisch. Auch in dieser Ausgabe wird ein Gast dabei sein, der die Fragen des Publikums beantworten wird. In der Pause könnt ihr an alten Konsolen zocken oder bei einem Drink Kontakte knüpfen, diskutieren und Anregungen und Wünsche einbringen. Auch wenn ihr nicht nur fürs Gaming brennt dürft ihr gerne vorbeikommen, denn das ein oder andere Game an alten Konsolen weckt garantiert Kindheitserinnerungen. **Fr 16.5. • 19.30 Uhr • Eintritt frei**

- Fr 2.5. We are Scientists Europe 2025 • 20 Uhr • VVK 29,50
- Sa 3.5. Flingern Süd - Zwischen Stahlindustrie u. Hausbesetzung zakk on tour - Route 1 • auch am 17.5. • 14 Uhr
- Sa 3.5. Umse Immunsystem-Tour 2025 • 20 Uhr • VVK 31,50
- So 4.5. Science Slam on Sunday Die Wissenschaft schlägt zu... • 20 Uhr • VVK 10 / AK 13
- Mo 5.5. Düsseldorfer Tauschring: Frühstück 10.30 Uhr • Eintritt frei
- Di 6.5. Jakob Schwerdtfeger: Meisterwerk Neues Programm • 20 Uhr • VVK 16 / AK 20
- Mi 7.5. Feministischer Lesekreis: Demokratie -feministisch & für alle. Ausgebucht • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 7.5. Antipalästinensischer Rassismus im Namen der Antisemitismuskritik Information & Diskussion • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 7.5. Sina Scherzant liest „Taumeln“ Lesung • 20 Uhr • VVK 15 / AK 18
- Do 8.5. Tag der Befreiung Info & Konzert • 18 Uhr • weitere Infos siehe zakk.de
- Fr 9.5. Düsseldorfer Geschichtsfestival Was war? Was ist? Was bleibt?! • 11 Uhr • auch am 10.5. Eintritt frei • nicht im zakk
- Fr 9.5. Wir können auch anders: 50+ Party 19 Uhr • VVK 8,50 / AK 10
- Fr 9.5. Der Rockclub jeden 2. Freitag • 22 Uhr • AK 10
- Sa 10.5. Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen Düsseldorf aus einer anderen Perspektive • 15 Uhr • auch am 31.5. • VVK 9
- Sa 10.5. Assassin Start Fighting The Holy War - 40 Years Anniversary Show • 18.30 Uhr • VVK 28 / AK 34
- So 11.5. Workshop Zivilcourage Ermutigung zur Einmischung • 11.30 Uhr • nicht im zakk • auch am 25.5. • Eintritt frei
- So 11.5. Elena Mpei: Das Grillenzirpen zwischen den Rippen Lesung mit musikalischer Begleitung durch Ares Gnauk • 15 Uhr • Eintritt frei
- Do 15.5. Von wegen Sokrates - Philosophisches Café Moderation: Jost Guido Freese • 19 Uhr • Eintritt frei, Anmeldung erwünscht
- Do 15.5. Ausverkauft: GReeeN Dropical Green Tour 2025 • 20 Uhr • VVK 38,57
- Fr 16.5. Kultur aus der Konsole #31 Gaming-Stammtisch • 19.30 Uhr • E. frei
- Fr 16.5. Back to the 80s & Subkult Klassix Klub jeden 3. Freitag • 22 / 23 Uhr • AK 10
- Sa 17.5. Ebow FC Chaya Tour 2025 • 20 Uhr • VVK 28 / AK 36
- So 18.5. attac politisches Frühstück Bildung.Politik.Gespräch • 11 Uhr • Eintritt frei
- So 18.5. Matinee: Bernt Engelmann Der Bestsellerautor • 11 Uhr • VVK 10
- So 18.5. Poesieschlachtpunktacht Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk • 20 Uhr • VVK 3,50 / AK 5
- Mo 19.5. Lensi Schmidt – „Ich als Feminist“ Lese-Show - Moderation Daphne Sager • 20 Uhr • VVK 16 / AK 19
- Di 20.5. Songslam Düsseldorf In der Christuskirche, Kruppstr. 11 • 20 Uhr • Eintritt frei, Spende erwünscht
- Mi 21.5. Masha Qrella Indie & Electronica • 20 Uhr • VVK 18 / AK 22
- Fr 23.5. Anjas Singabend Zusammen singt man weniger allein • 20 Uhr • VVK 10 / AK 12
- Fr 23.5. Nineties2000 & Disco Diamonds Neue Party-Reihe • 22 Uhr • AK 10
- So 25.5. Lieder des Widerstands Singt mit, Genoss:innen! • 16 Uhr • Eintritt frei
- Di 27.5. Interkultureller Austausch Podiumsdiskussion von XChange • 18 Uhr • Eintritt frei
- Mi 28.5. Eefje de Visser Hypnotischer Alt-Pop • 20 Uhr • VVK 24,15 / AK 28
- Sa 31.5. Schamlos Deine queere Party • 23 Uhr • VVK 15 / AK 17

Springmaus
Foto: Stefan Mager

die biograph-bühnen-tipps

LUAH

Elsa Johanna Mohr (voc, ukulele, perc), Lena-Larissa Senge (voc, synthesizer, glockenspiel), Ula Martyn-Ellis (e-git, mandoline, voc)

Lebensfrohe Leichtigkeit trifft sanfte Sehnsucht, ein Konzert voller klanglicher Finesse und emotionaler Tiefe. Nach ihren preisgekrönten Alben „Sunlit“ und „Movimento“ präsentiert das Ensemble nun live die Musik ihres neuen Werks „Equilibrio“ – ein vielschichtiges Spiel mit Gegensätzen und Harmonien. Die drei Sängerinnen Elsa Johanna Mohr, Lena-Larissa Senge und Ula Martyn-Elis verbinden in ihrem aktuellen Programm unterschiedlichste Stile und Stimmungen zu einem ausbalancierten Ganzen. Im kreativen Austausch miteinander sind nicht nur ihre Stimmen eng verwoben, sondern auch ihre musikalischen Ideen – ein reicher Eklektizismus, der immer wieder überrascht. Luah singt auf Englisch und Portugiesisch, wagt sich in verspielte, verträumte und zugleich wagemutige Klangwelten. //

Termin: 2.5. | **Jazz-Schmiede**, Himmelgeister Straße 107g

LUISE KINSEHER – Wände streichen – Segel setzen

Die Möbel sind raus. Die Kinseher sitzt in ihrer leeren Wohnung und hat plötzlich unendlich viel Platz, wenn da nicht dieses riesige Loch im Boden wäre: Los ging es mit einer kleinen Delle im Parkett, dann wurde es ein Riss, schließlich irgendwann das Loch. Seitdem waren eine Menge Spezialisten am Werk, richtige Handwerker lassen seit Jahren auf sich warten! Keiner kann es genau sagen: War das Loch schon immer da und es hat nur keiner bemerkt? Hätte man das Loch verhindern können, wenn man es früher erkannt hätte? Ist das jetzt nur ein vorübergehendes Loch oder der Anfang vom Ende? //

Termine: 8. & 9.5. | **Kom(m)ödchen**, Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

SPRINGMAUS-IMPROVISATIONSTHEATER – „Meta Maus – Eine Reise durch das Improversum“

Das Bonner Improvisationstheater Springmaus erforscht die grenzenlosen Möglichkeiten des Improversums live auf der Bühne. Warum kann eine Künstliche Intelligenz eigentlich keinen Kaffee kochen? Überall fliegen Raketen ins All, aber der Reißverschluss meiner Übergangsjacke klemmt trotzdem. Leben wir eigentlich

in der Zukunft oder in der Steinzeit? Kann ich gleichzeitig Mutter von drei Kindern, italienischer Klempner und japanischer Haifisch sein? Ja, denn die Springmaus erforscht die grenzenlosen Möglichkeiten des Improversums live auf der Bühne und dringt mithilfe Eurer Vorschläge und Ideen dorthin, wo sich noch keine Comedians hingewagt haben! Das ist Meta Maus: Eine Reise durch das Improversum! //

Termin: 10.5. | **Ratingen, Stadthalle**, Schützenstraße 1

MATTHIAS NINGEL - „Wiederspruchreif“

In seinem vierten Bühnenprogramm präsentiert sich Matthias Ningel als Beobachter mit dem Blick fürs Paradoxe. Er reflektiert das Weltgeschehen in einem Zerrspiegel, sieht Unstimmigkeiten und gelangt zu einer simplen Erkenntnis: Das Wesentliche ist das Widersprüchliche! So findet er die Schönheit im Hässlichen, das Faszinierende im Abstoßenden, die Anmut in der hölzernen Bewegung und die Poesie im Profanen. Naheliegend, dass Ningels neue Geschichten und Klavierlieder allesamt zwiespältiger Natur sind: Ein fröhliches Jagdlied, in dem Jäger zu Gejagten werden, ein demolierter Walzer über die Feindschaft unter Freunden, ein Schauerlied über einen Kirmesbesuch, der die Frage aufwirft: Wo ist es eigentlich gruseliger – innerhalb oder außerhalb der Geisterbahn? //

Termin: 10.5. | **Kulturhaus Süd**, Fritz-Erler-Straße 21

ELENA MPEI: Das Grillenzirpen zwischen den Rippen Lesung mit musikalischer Begleitung durch Ares Gnauk

Elena Mpei stammt aus Köln und Griechenland, sie hat viel Zeit auf Theaterbühnen und in Südafrika verbracht. Ihre Gedichte sind Aufbrüche, Umzüge, Bewegungen. Sie reisen im Zug, per Fahrrad und an Bord eines Schiffes, oder sie schließen sich einer Karawane an: „Oh, aber Liebling, sagst du, / bevor wir in neue Breitengrade aufbrechen, / lass uns noch schnell einen Schlusstrich in den Sand kerben.“ Da sind atmosphärische Momentaufnahmen aus Griechenland: ein Dorfplatz, eine Bäckerei, ein Quartierladen, der nicht mehr zu retten ist. Das thematische Herz dieses Kunstwerks ist die Kunst, die Dinge wachsen und „gedeihen zu lassen“, um einen weiteren Gedichttitel aufzunehmen. Diese Kreativität wuchert, glüht, leuchtet und brennt. Sie wagt Neuanfang und Wiedergeburt, mit Lazarus und Phoenix: „Mein Herz flattert gegen das Kerkerfenster / pumpt roten Trotz / durch meine Blutbahn / durchschwemmt bin ich von Lebenshunger...“ //

Termin: 11.5. 15.00 Uhr | **zakk**, Fichtenstr. 40

REINHARD WILKENS – Ebbe und Flut - Liederabend

Der Liedermacher und Poet Reinhard Wilkens bringt den Norden nach Düsseldorf. Er lebt in Nordfriesland und erzählt mit seinen Liedern, Gedichten und Ungereimtheiten, Geschichten von Ebbe und Flut, dem Gelee in der Ostsee, dem Wind über dem Deich und von den Dingen, die das Leben schreibt – mit deutschen Texten aus eigener Feder und ein bisschen Plattdötsches. Ein unterhaltsamer Abend, poetisch, tief sinnig und immer mit einem Schuss Humor. //

Termin: 22.5. | **Bürgerhaus Reisholz**, Kappeler Str. 231

ABDELKARIM – Plan Z - jetzt will er's wissen!

Muss man Lebensträume, die einfach nicht wahr werden wollen, irgendwann auch mal loslassen? Realistisch betrachtet ja, aber mit sowas wie Realismus hält sich Abdelkarim zum Glück nicht lange auf. Mit seinem neuen Programm „Plan Z“ zeigt er uns, dass das Alphabet nicht ohne Grund ganze 26 Buchstaben hat. Da, wo Plan B kläglich scheitert, läuft sich Plan Z erst langsam warm. Vom Sixpack in Expresszeit bis zum Weltfrieden für alle: Wenn sich Abdelkarim unserer Probleme annimmt, scheint alles möglich, sogar für ihn. Der oft absurde Alltag mit seinen kleinen und großen Baustellen, die wir alle in den Griff kriegen wollen, wird aufmerksam unter die Lupe genommen. Dabei legt die marokkanische Friedenstaube den Finger in die Wunde, aber sie hat auch Pflaster dabei. 26 Stück. Ist das jetzt Comedy oder Kabarett? Ganz ehrlich, wir wissen es nicht, aber es ist vor allem lustig, ehrlich, gewohnt subtil und wenn es sein muss, auch mal voll auf die 12. //

Termin: 24.5. | **Savoy-Theater**, Graf-Adolf-Straße 47

LA FLEUR



DAS PHANTOM DER OPERETTE

In einem Mix aus historischen und zeitgenössischen Unterhaltungskulturen untersucht das transnationale Kollektiv La Fleur den gesellschaftspolitischen Kontext der Wiener Operette. Die Darsteller*innen singen, tanzen und analysieren – begleitet von einem Streichquintett – die Operette aus einer postkolonialen Perspektive. Eine witzige, virtuose Performance, die hinter die glamouröse Fassade des Genres blickt, um Stereotypen und Konventionen zu hinterfragen. Dabei zeigt sich, dass das Showgeschäft mehr bietet als vermeintliche Realitätsflucht in dunklen Zeiten.



9. + 10.5.

MUSIKTHEATER

Konrad-Adenauer-Platz 1
fft-duesseldorf.de

NUR
SAMMEN

Das Phantom der Operette wird gefördert durch die Kunststiftung NRW und im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Foto: Clara Wildberger

Jungmann & Riebesam JUNGMANN//JUNGKLAUS

tanz nrw
Do 08.05. 18:00

Eintritt frei, mit Audiodeskription und Tastführung

Mensch und Gabelstapler in einem maschinellen Pas de deux: Als queere Person erfährt Jungmann diskriminierende Arbeits-erfahrungen in einem Logistikzentrum. Nun verhandelt das Duo Jungmann & Riebesam diese Erfahrung und lässt die beiden Körper über asphaltiertes Parkett tanzen.



Reut Shemesh ESTHER - a dance piece about Youth & Uniforms

tanz nrw / junges tanzhaus
Do 08.05. 20:00
Fr 09.05. 11:00 Schulvorstellung

Was passiert, wenn man sich einer Gruppe verschreibt? Welches Gemeinschaftsgefühl stiften Uniformen, Symbole, Verhaltensweisen und Rituale? Reut Shemesh hat mit fünf Tänzer*innen zwischen 25 und 55 Jahren das eigene Aufwachen reflektiert und den Selbstfindungsprozess von jungen Menschen beobachtet.

Katharina Senzenberger Lovedance

tanz nrw
So 11.05. 18:00

Mit Physical Introduction von Ada Sternberg

Als Pendant zum Lovesong begibt sich das Team um Katharina Senzenberger auf die Suche nach einem *Lovedance*, der sich vielschichtig der Liebe annähert. Dabei denkt die Tanzperformance über Möglichkeiten des Zusammenseins nach und beschäftigt sich mit Tanzkulturen und deren Verflechtungen mit der Liebe aus queerer Perspektive.

CocoonDance Company / Rafaële Giovanola CHOREIA - ein PolyBallett

tanz nrw / Dt. Erstaufführung
Do 15.05. + Fr 16.05. 20:00

Mit praktischer Einführung von Rafaële Giovanola

Wie kann die Institution Theater zu einer lebendigen Form von Gemeinschaft werden? Mit einem großen Ensemble, Live-DJ sowie gesungenen Elementen gibt *CHOREIA* dem Tanz eine Stimme.

Davi Pontes & Wallace Ferreira Repertório N.2 & N.3

Fr 23.05. + Sa 24.05. 20:00
Sa mit Talk im Anschluss

Davi Pontes und Wallace Ferreira sind zurück am tanzhaus nrw und präsentieren an einem Wochenende zwei Teile ihrer *Repertório*-Trilogie. Wie kann Tanz der Selbstverteidigung dienen? Das Duo lädt dazu ein, sich von jeglichen Zwängen zu befreien und das koloniale, rassistische und patriarchale westliche Denken kritisch zu hinterfragen.

Andrea Alvergue Ravel

TAP AHEAD
Do 29.05. 20:00

Auf Grundlage von Interviews mit Migrant*innen knüpft das Tanzstück als Hommage an die Vielfalt kultureller Traditionen an. Andrea Alvergue und Violinist Raúl Márquez verweben rhythmische Melodien und hypnotisierende Bewegungsbilder zu Geschichten über Widrigkeiten und Herausforderungen und verwandeln sie in ein Ambiente der Verbundenheit.

Dokumentarfilm & Live-Performance Restorative Culture: Johnathan Morin

TAP AHEAD
Fr 30.05. 19:00

Im Mittelpunkt des Dokumentarfilms steht der Tap Artist Johnathan Morin, der in einer Pflegefamilie aufwuchs und sich auf eine Reise der Selbstfindung begibt. Dabei bringt er seine Liebe zur afroamerikanischen Kunstform Tap Dance mit seiner Sehnsucht nach dem indigenen Erbe seiner Familie, den Nehiyaw, in Einklang. Im Anschluss an den Film gibt es eine Live-Performance von Johnathan Morin.

Tap Ahead Gala

TAP AHEAD
Sa 31.05. 20:00

Mit einer Starriege internationaler Tap-Künstler*innen feiern wir die 28. Gala im Rahmen des Tap Ahead Festivals! Reich an Rhythmen, mit Mut zur Improvisation und garantierter musikalischer Raffinesse – Tap at its best!

Avalon Rathgeb Tap Lab Showing

TAP AHEAD
So 01.06. 19:00
Mit Talk im Anschluss

Tanzen wir auf gewalttätigem Boden? Eingebettet in ein rauhes Schattenspiel, erschafft die renommierte Londoner Tap-Künstlerin Avalon Rathgeb eine eindringliche Landschaft aus Bewegung und Klang, in der die Suche nach Sinn inmitten von Widrigkeiten Verkörperung findet.

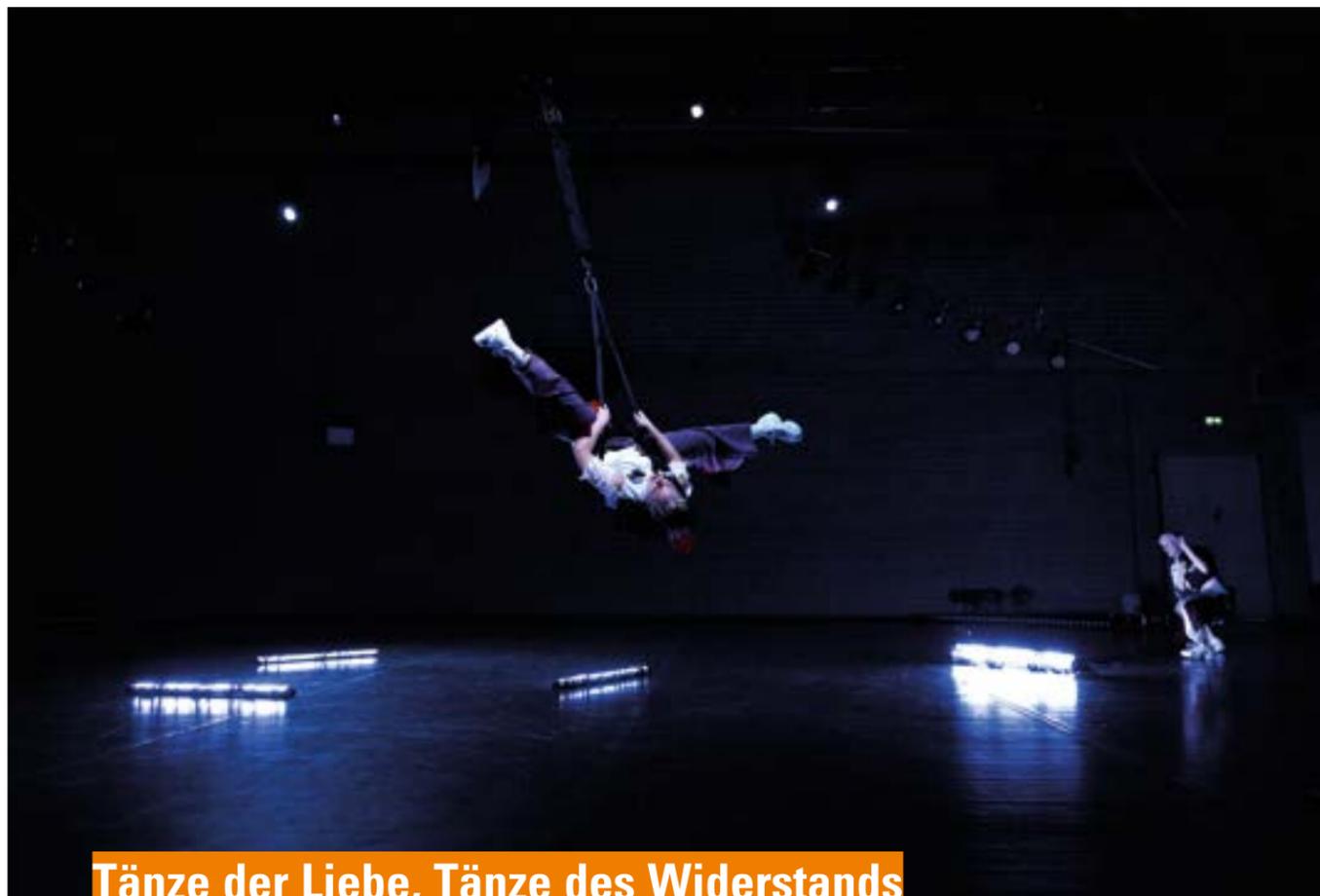
TAP AHEAD

29.05. – 01.06.2025



tanzhaus nrw
Erkrather Str. 30
40233 Düsseldorf
Tel 0211-17 270-0
tanzhaus-nrw.de

Tap Dance Festival



Tänze der Liebe, Tänze des Widerstands

Katharina Senzenberger *Lovedance*. Foto: Julia Franken

Im Mai präsentiert das tanzhaus nrw zwei höchst unterschiedliche Performances: Im Rahmen von *tanz nrw* begegnen wir mit *Lovedance* von Katharina Senzenberger einer Choreografie der Nähe und Beziehung. Während zum Ende des Monats Davi Pontes und Wallace Ferreira mit *Repertório N.2 & N.3* einen radikal körperlichen Tanz der Selbstverteidigung entwickeln.

Wie auf Wolke 7: Die Performer*innen schweben bis unters Dach

Die diesjährige Ausgabe von *tanz nrw* markiert das zehnjährige Jubiläum des Festivals. Am tanzhaus nrw wird das unter anderem mit *Lovedance* gefeiert – der jüngsten Arbeit von Katharina Senzenberger, die im Herbst 2024 uraufgeführt wurde. Zwei Performer*innen betreten die Bühne und werden gleich zu Beginn mit Seilen bis unter die Decke des tanzhaus nrw gezogen – auf eine imaginäre Wolke 7, neben oft zitierten Sehnsuchtsort romantischer Liebe.

Katharina Senzenberger greift dafür historische Tanzformen wie den Wiener Walzer ebenso auf wie unterschiedliche Pas de deux aus der Entertainmentindustrie und überführt sie in neue Kontexte. Damit verhandelt *Lovedance* die Regeln – physikalische, soziale und kulturelle – die sowohl Liebesbeziehungen als auch den Tanz strukturieren: Schwerkraft, Geschlechterrollen, Führen und Führung übergeben. Zwischen Vertrauen und Abhängigkeit, Widerstand und Hingabe entfaltet sich eine spektakuläre Choreografie des Begehrens – ein sinnlicher Gegenentwurf zur Norm.

Jede Pose ist Widerstand

Mit Davi Pontes und Wallace Ferreira sind zwei Choreograf*innen aus Rio de Janeiro zu Gast im tanzhaus nrw, deren künstlerische Zusammenarbeit 2018 inmitten eines zunehmend repressiven politischen Klimas begann. Für viele Künstler*innen in Brasilien bedeutete dieses Jahr einen Wendepunkt: Zensur, Einschüchterung und systematische Repression nahmen zu – besonders queere Kunstschaffende wurden zur Zielscheibe fundamentalistisch-religiöser Gruppierungen und konservativer Machtakteur*innen.

Die Theaterwissenschaftlerin Susana Costa Amaral beschreibt diese Situation als

die schwerwiegendste Form kultureller Repression seit dem Ende der Militärdiktatur 1985 und analysiert in ihrem lesenswerten Text *Hold That Gaze* das Werk von Davi Pontes und Wallace Ferreira. Vor diesem politischen Hintergrund entwickelten die beiden Künstler*innen eine choreografische Praxis, die den Körper als Ort der Selbstermächtigung und des Widerstands versteht – den Körper, der Gewalt nicht nur ausgesetzt ist, sondern auch Antworten darauf formulieren kann.

Aus ihrer künstlerischen Zusammenarbeit entstand die Trilogie *Repertório*, aus der nun im tanzhaus nrw der zweite und dritte Teil an zwei aufeinanderfolgenden Abenden zu sehen sind. In *Repertório N.2 & N.3* stehen die beiden Performer*innen lediglich mit Sneakers und Socken bekleidet auf der Bühne. Die Choreografie ist geprägt von synchronen Marschbewegungen, die immer wieder durch Gesten und Posen unterbrochen werden – ikonisch, widerständig. So entfaltet sich ein Repertoire queerer Körperbilder, das sich jeder klaren Lesbarkeit entzieht.

Im Anschluss an die Vorstellung am Samstag findet ein Nachgespräch statt, das sich als offener Raum für Austausch über Pontes' und Ferreras Arbeit – über Körper, Macht und künstlerischen Widerstand versteht. Moderiert wird es von Felipe dos Santos Boquimani, er forscht zu ästhetischen Nachwirkungen von Gewalt und ist Doktorand an der Ruhr-Universität Bochum sowie Mitglied der Emmy Noether-Nachwuchsgruppe *Dramaturgien im Zeichen der Gewalt. Transnationale Theater zwischen Globalem Süden und Norden.* //

Erlebe Tanz in Düsseldorf:

www.tanzhaus-nrw.de

29. HILDENER INTERNATIONAL JAZZTAGE

28.5. - 1.6.2025

Now's The Time!

LISA WULFF QUARTETT | JULIAN & ROMAN WASSERFUHR
SIMON OSLENDER TRIO | SEBASTIAN GAHLER
REINER WITZEL/DAVE KIKOSKI QUINTETT | MOTION TRIO
und viele mehr...

Sponsoren & Förderer



Alpesh Chauhan
Foto: Susanne Diesner

Im Mai in der Tonhalle: Das Lied von der Erde

In der Tonhalle erlebt das Düsseldorfer Publikum derzeit Mahler-Wochen. Im April stand die 9. Symphonie Gustav Mahlers auf dem Programm, mit dem 75-jährigen **Adam Fischer** am Pult. Nun führt **Alpesh Chauhan** in den nächsten „Sternzeichen“-Konzerten am 2., 4. und 5. Mai **Mahlers „Das Lied von der Erde“** auf. Adam Fischer ist Principal Conductor der Düsseldorfer Symphoniker, Alpesh Chauhan Principal Guest Conductor. Gemeinsam bilden die beiden Dirigenten das Chef-Duo des Orchesters, Chauhan ist allerdings 40 Jahre jünger als Fischer. Und er ist der erste Dirigent überhaupt, der seit Beginn des gefeierten und mehrfach preisgekrönten Haydn-Mahler-Zyklus unter der Leitung von Adam Fischer vor zehn Jahren wieder ein abendfüllendes Werk von Mahler in der Tonhalle interpretieren darf. Die Entscheidung fiel aus gutem Grund: Der gerade mal 35-jährige Brite Alpesh Chauhan ist ein genialer Mann für das große romantische Repertoire. Man darf überaus gespannt sein auf seinen ersten Mahler in der Tonhalle und wie er die zeitlose Schönheit des „Lied von der Erde“ auf die Bühne bringen wird.

Das Werk ist eine phänomenale, berührende romantische Sinfonie mit zwei atemberaubenden Solo-Partien, die in der Tonhalle ein Weltklasse-Cast übernimmt: **Mezzosopranistin Karen Cargill**, die regelmäßig mit Simon Rattle, Yannick Nezet-Seguín oder Daniel Harding zusammenarbeitet, und **Tenor Simon O'Neill**, den gerne Antonio Pappano, Gustavo Dudamel und Daniel Barenboim engagieren. „Das Lied von der Erde“ verbindet tiefgründige emotionale Ausdruckskraft mit innovativen Orchestrierungen und einer einzigartigen Mischung aus sinfonischen und vokalen Elementen – ein Meisterwerk der Musikgeschichte, das meditative Ruhe ausstrahlt und gleichzeitig mit ungehörter Dynamik zu fesseln weiß.

Karen Cargill
Foto: Nadine BoydSimon O'Neill
Foto: Albert Comper

In der ersten Konzerthälfte ist zudem eine Uraufführung zu erleben: Der syrisch-amerikanische Komponist **Kareem Roustom** hat ein neues Trompetenkonzert geschrieben, bei dem **Bassam Mussad**, der Solo-Trompeter der Düsseldorfer Symphoniker, die Solo-Partie übernehmen wird. Als Komponist ist Roustom in der Musik des arabischen Nahen Ostens verwurzelt, doch seine Werke sprengen oft die Grenzen der Tradition und der Genres. So arbeitete er unter anderem schon mit dem Kronos Quartett, arrangierte aber auch Songs für die Pop-Ikonen Shakira und Tina Turner. Kareem Roustom hat auch mehrere Werke für Daniel Barenboims West-Eastern Divan Orchestra geschrieben, in dem Düsy-Trompeter Bassam Mussad immer wieder spielt – so schließt sich der Kreis. Die Sternzeichen-Konzerte im Mai bieten also ein wahrlich maßgeschneidertes Programm für das Orchester! //

Sternzeichen: Das Lied von der Erde

Freitag, 2. Mai 2025, 20:00 Uhr

Sonntag, 4. Mai 2025, 11:00 Uhr

Montag, 5. Mai 2025, 20:00 Uhr

D'haus

Düsseldorfer Schauspielhaus

Schauspielhaus Großes Haus

ZUM LETZTEN MAL!
Homeoffice
von Toshiki Okada
Termin: 2.5.

**Die heilige Johanna der
Schlachthöfe**
von Bertolt Brecht
Premiere: 3.5.
Weitere Termine: 8., 27.5.

König Lear
von William Shakespeare
Termine: 4., 22.5.

Richard III.
von William Shakespeare
Termin: 6.5.

Jeder stirbt für sich allein
nach dem Roman von Hans Fallada
Termine: 7., 15.5.

**Die Märchen des Oscar
Wilde erzählt im
Zuchthaus zu Reading**
nach Oscar Wilde von André
Kaczmarczyk mit Musik von
Matts Johan Leenders
Termin: 10.5.

Draußen vor der Tür
von Wolfgang Borchert
Termin: 13.5.

Ellen Babić
von Marius von Mayenburg
Termin: 14.5.

Cabaret
Musical von
Joe Masteroff, John Kander und
Fred Ebb
Termin: 16.5.

Moby Dick
von Herman Melville — Regie,
Bühne, Licht: Robert Wilson
Songs und Lyrics: Anna Calvi
Termin: 17., 18.5.

Der Geizige
Komödie von Molière
Termin: 19.5.

Ein Sommernachtstraum
von William Shakespeare
Voraufführung: 21.5.
Premiere: 23.5.
Weitere Termine: 25., 29., 30.5.

Prima Facie
Gerichtsdrama von Suzie Miller —
mit Lou Strenger
Termin: 24.5.

Macbeth
von William Shakespeare
Termin: 26.5.

Sessions
Live-Performances und Party —
hosted by Flockey Ooscor
Termin: 28.5.

Dorian
Text von Darryl Pinckney nach
Motiven von Oscar Wilde
Termin: 31.5.

Schauspielhaus Kleines Haus

**In meinem Kopf ist eine
Achterbahn**
Chansons, Lieder und Schlager über
die Liebe mit den Studierenden
des Düsseldorfer Schauspielstudios
Termin: 2.5.

**Man muss sich Mephisto
als einen glücklichen
Menschen vorstellen**
von Jan Bonny und Jan Eichberg
nach dem Roman von Klaus Mann
Termin: 3.5.

ZUM LETZTEN MAL!
Amphitryon
nach Heinrich von Kleist in einer
Bearbeitung von Milena Michalek
Termin: 4.5.

Nora von Henrik Ibsen
Termine: 7., 15.5.

Die Gischt der Tage
nach dem Roman von Boris Vian
Termin: 13.5.

**Schuld und Sühne – aller-
dings mit anderem Text
und auch anderer Melodie**
von Barbara Bürk und
Clemens Sienknecht nach
Fjodor M. Dostojewskij
Termine: 14., 25.5.

Arbeit und Struktur
von Wolfgang Herrndorf
Termin: 16., 30.5.

**Biedermann und die
Brandstifter** von Max Frisch
Termin: 17.5.

Gott
von Ferdinand von Schirach
Termin: 20., 24.4.

ZU GAST
Ali Azimi Konzert des persischen
Singer-Songwriters mit Band
Termin: 23.5.

ZUM LETZTEN MAL!
Lenz von Georg Büchner
Termin: 26.5.

Der blinde Passagier
von Maria Lazar
Voraufführung: 27.5.
Premiere: 31.5.

Schauspielhaus Unterhaus

Mindset
von Sebastian »El Hotzo« Hotz
Termin: 15.5.

Black sounds, white ears
Die Jazz-Rezeption in der Musik-
und Kunstszene in Deutschland —
Longings and Belongings 3
Termin: 16.5.

Junges Schauspiel Münsterstraße 446

STUDIO
Bin gleich fertig! ab 2
nach dem Bilderbuch von Martin
Baltscheit und Anne-Kathrin Behl
Termin: 2., 22., 23., 25., 27.5.

Freedom is a Dancer ab 12
Tanz- und Theaterspektakel von
Nir de Volf und Ensemble
Uraufführung: 4.5.
Termine: 6., 23., 24., 26.5.

STUDIO
Blindekuh mit dem Tod ab 14
Kindheitserinnerungen von
Holocaust-Überlebenden
Termin: 5., 7., 8., 13., 30.5.

Wolf ab 10
von Saša Stanišić
Termine: 8., 9., 10., 12.5.

Pinocchio ab 6
von Carlo Collodi
Termin: 14., 15., 16.5.

Faust 1+2+3 ab 14
von Johann Wolfgang von Goethe
und Felix Krakau
Termine: 17., 19., 20.5.

Das Pommes-Paradies ab 10
Schauspiel und Spoken Word über
Kinderarmut in einer reichen Stadt
Termin: 28.5.

Stadt:Kollektiv Kleines Haus & Überall

AB GERRESHEIM RATHAUS
Stadt:Lab
Ein Theaterclub als interaktiver
Spaziergang zu feministischer
Stadtplanung
Premiere: 3.5.
Termine: 4., 16., 17., 18.5.

UNTERHAUS
Zorn Eine generations-
konfrontative Inszenierung
Termin: 4.5.

KLEINES HAUS
Die Verwandlung
nach Franz Kafka
Termin: 11., 21.5.

UNTERHAUS
Kriegsspiele
Ein Theaterparcours über die
Faszination von Waffen und
die Möglichkeit von Frieden
Termin: 22.5.

UNTERHAUS
Glitzer & Rauch
Ein LipSync-Musical
von Effi Biest und Aria Viderci
Termin: 24.5.

KLEINES HAUS
Dschinns
von Fatma Aydemir
Termin: 29.5.

RONSDORFER STRASSE 74
Farbenspiel
Theaterclub-Premiere
über alle Farben des Regenbogens
Premiere: 30.5.
Termin: 31.5.

Westwind Festival

VOM 31. MAI BIS 6. JUNI
in Düsseldorf im Jungen Schau-
spiel, im FFT und im tanzhaus
nrw. Zehn herausragende
Inszenierungen aus NRW,
internationale Gastspiele und ein
Straßenfest für Jung und Alt
am 1. Juni.
Alle Infos auf www.dhaus.de

Fokus: Queer Art

**VOM 8. BIS 11. MAI AUF ALLEN
BÜHNEN DES DÜSSELDORFER
SCHAUSPIELHAUSES**
Im Mai legt das D'haus vier Tage
lang einen Fokus auf Lebensreali-
täten, Kunstformen und Ästheti-
ken der LSBTQIA+-Community.
In Theaterabenden, Drag- und
Ballroom-Events, Partys,
Paneltalks und Workshops zeigt
sich die Vielfalt queeren Lebens
und queerer Kunst in ihren
intersektionalen Verbindungen,
historischen Kämpfen und
Zukunftsvisionen.
Alle Infos auf www.dhaus.de



Heilige Johanna der Schlachthöfe
Foto: Thomas Rabsch

Der Mai im D'haus

DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE — von Bertolt Brecht
Premiere im Großen Haus am 3.5.

Brechts »Heilige Johanna« ist die lebenspralle Geschichte von der seltsamen Begegnung der warmherzigen Idealistin Johanna Dark mit dem kühlen Geldmenschlichen Pierpont Mauler. So spannend wie ein Krimi. Es ist eine Begegnung zweier Ungleicher. Sie findet vor dem Hintergrund der ersten großen Wirtschaftskrise des 20. Jahrhunderts auf den blutigen Massenschlachthöfen der großen Städte statt und wird lyrisch und prosaisch erzählt – in der ganzen vielfältigen Schönheit, zu der Sprache fähig ist.

Brecht erzählt in seinem Stück davon, wie es dem Menschen unmöglich wird, der Macht des Marktes, dem Einfluss des Geldes zu entkommen. Und wie wir dadurch monströs werden. Er erzählt vom wahnhaft widersprüchlichen Wesen des Menschen, der immer wieder die eigene Zerrissenheit aushalten muss und feststellt, dass in ihm zugleich Gier und Selbstlosigkeit, Wut und Verständnis, Ekel und Liebe wohnen. Es ist ein Text, der weit in unsere Gegenwart hineinreicht, in der die Märkte in noch viel größerem Maße unser Leben bestimmen und unseren Blick verstellen. Regie führt Roger Vontobel, dessen Inszenierungen, darunter »Wilhelm Tell« und »Hamlet«, seit vielen Jahren den Spielplan des D'haus prägen. //

Mit: Caroline Cousin, Claudia Hübbecker, Moritz Klaus, Keith O'Brien, Heiko Raulin, Sebastian Tessenow, Thomas Wittmann — **Regie:** Roger Vontobel
Bühne: Olaf Altmann — **Kostüm:** Jana Findekee und Joki Tewes
Musik: Keith O'Brien — **Licht:** Jean-Mario Bessièrè — **Dramaturgie:** Robert Koall

Aschenputtel mal anders: „Ruß“

Das Ballett am Rhein bringt ab 9. Mai mit „Ruß“ einen altbekannten Märchenstoff auf die Bühne des Opernhauses – allerdings in einem ganz eigenen Setting und aus einer überraschend anderen Perspektive: Im Fokus von **Bridget Breiners Märchenadaption** steht nicht Aschenputtel selbst, sondern eine ihrer Stiefschwestern. Aus ihrem Blickwinkel offenbart sich ein vielschichtiges Beziehungsgeflecht jenseits klischeehafter Schwarz-Weiß-Muster, das das Publikum auf die tänzerische Erkundung einer hochemotionalen Familiengeschichte mitnimmt.

Ursprünglich für das Ballett im Revier Gelsenkirchen geschaffen, siedelt Bridget Breiner ihr mit dem **FAUST Theaterpreis** gekröntes Ballett zwischen Kohlenpott und amerikanischer Bergbautradition an. Auch musikalisch geht Breiner ihren eigenen Weg: Statt der traditionell gesetzten Ballettmusik verwendet sie eine Collage aus live gespieltem Akkordeon und Einspielungen. So spannt sie einen Bogen von Johann Strauss' farbenreicher Ballettmusik „Aschenbrödel“ über US-amerikanische Bergarbeiter- und Protestlieder von Woody Guthrie, Hazel Dickens und Sarah Ogan Gunning bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen.



Bridget Breiner „Ruß“: Emilia Peredo Aguirre (Clara), Compagnie (Arbeiter)
FOTO © Ingo Schaefer

Tickets ab 22 Euro. Alle Termine auf ballettammrhein.de

DER BLINDE PASSAGIER — von Maria Lazar
Premiere im Kleinen Haus am 31.5.

Es war eine kleine Sensation, als Ende 2022 zahlreiche unveröffentlichte Romane, Erzählungen, Gedichte und Theaterstücke der Wiener Schriftstellerin Maria Lazar in einer verschlossenen Kiste in England gefunden und der Österreichischen Exilbibliothek übergeben wurden. 1895 geboren, zählte Lazar zu den prägenden Autor:innen der Wiener Moderne, emigrierte als Jüdin jedoch schon 1933 gemeinsam mit Bertolt Brecht und Helene Weigel nach Dänemark und geriet als Exilantin bereits zu Lebzeiten in Vergessenheit.
»Der blinde Passagier« spielt im Winter 1938 an Bord eines dänischen Küstenfrachters, der im dichten Nebel vor einem deutschen Hafen auf Reede liegt. Kurz bevor der Anker gelichtet wird, taucht im eiskalten Wasser plötzlich ein Schwimmer auf. Carl, der Sohn des Kapitäns, bewahrt ihn vor dem sicheren Tod und versteckt den Unbekannten kurzerhand im Frachtraum. Er entpuppt sich als jüdischer Arzt auf der Flucht vor den Nationalsozialisten. Doch lange lässt sich die Anwesenheit des blinden Passagiers auf dem kleinen Boot nicht verheimlichen ... //

Mit: Michael Fünfschilling, Florian Lange, Mila Moinszadeh, Rainer Philippi, Fnot Tadese, Minna Wüdrich — **Regie:** Laura Linnenbaum — **Bühne:** Daniel Roskamp
Kostüm: Philipp Basener — **Musik:** David RimskyKorsakow
Licht: Jean-Mario Bessièrè — **Dramaturgie:** Stijn Reinhold

FREEDOM IS A DANCER —
Tanz- und Theaterspektakel von Nir de Volff u. Ensemble
PREMIERE JUNGES SCHAUSPIEL am 4.5.

»Freedom is a Dancer« ist ein besonderes Bühnenerlebnis, bei dem die Bühne vom Publikum betreten werden darf. Mit welchen Objekten die Aufführung beginnt, entscheidet das Publikum. Sieben Schauspieler:innen und Tänzer:innen laden ein zu erleben, was es heißt, frei zu sein: Musik und Tanz, Leichtigkeit, Schweben. Ein gutes Gefühl. Keine Angst. Erfüllte Zeit. Sei, wer du sein willst. Bedeutet Freiheit, dass du tun kannst, was du willst? Haben alle ein Recht auf Freiheit? Besteht deine Freiheit weiter, auch wenn du meine respektierst? Kein Begriff steht mehr für Demokratie und unsere gesellschaftliche »Grundordnung« als »Freiheit«. Doch was heißt das eigentlich? Wer bedroht deine Freiheit? Seid ihr bereit? //

Mit: Cem Bingöl, Andrés Felipe Gonzáles Patarroyo, Hannah Joe Huberty, Hubert Mielke, Ayla Pechtl, Leon Schamlott, Felix Werner-Tutschku
Regie und Choreografie: Nir de Volff und Ensemble — **Kostüm:** Idit Herman
Bühne: Aliko Anagnostakis, Nir de Volff — **Musik:** Daniel Benyamini
Licht: Christoph Stahl — **Dramaturgie:** Kirstin Hess — **Theaterpädagogik:** Ilka Zänger

Internet für alle?

Vorträge und Theater über die Versprechen der Digitalisierung

Online-Banking, digitale Briefmarken und Bezahlen per Handy – immer mehr alltägliche Aktivitäten laufen über das Internet. Einige Stimmen fordern, dass es noch mehr werden soll, denn Digitalisierung macht vieles schneller, günstiger und bequemer. Aber es gibt auch Menschen, die nicht ins Internet können oder wollen. Deswegen steht die diesjährige Ausgabe des Festivals ON/LIVE am FFT Düsseldorf unter dem Motto „Free, open, always – Digitalisierung für alle?“. Vom 15. bis 17. Mai gibt es unter anderem Vorträge und Performances, die sich mit Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung auseinandersetzen. Dramaturgin Katja Grawinkel-Claassen hat das Programm geplant:

Welche Chancen bietet die Digitalisierung für das Theater?

Das Theater ist traditionell ein Ort der öffentlichen Verhandlung. Nun wandelt sich die Öffentlichkeit und wird zunehmend digital. Seit über zehn Jahren arbeiten wir am FFT mit dem Medientheaterkollektiv machina eX. Sie machen Theaterarbeiten, die wie Computer-Games funktionieren. Wir haben festgestellt, dass das ein anderes Publikum mit sich bringt. Im Festival zeigen wir ihre neue Arbeit „You an A.I.“. Die Installation „In Skills We Trust“ von OutOfTheBox handelt von Menschen, die durch digitale Fähigkeiten einen sozialen Aufstieg erlebt haben. Sie hinterfragt diese Möglichkeit gleichzeitig kritisch – und das Publikum wird spielerisch eingebunden. Und für „Symphonie“ hat das Theater Strahl digitale Streichinstrumente gebaut, auf denen man spielt.

Wo kann ein digitaler Alltag zu Problemen führen?

Etwas fünf Prozent der Bevölkerung im Alter von 16 bis 74 Jahren in Deutschland sind offline. Manche wollen nicht ins Netz und manche können nicht. Dennoch gibt es auch viele öffentliche Dienstleistungen nur noch digital. Das kritisiert Anne Roth in ihrem Vortrag am 16.5. und zeigt auf, wie Digitalisierung Tools für alle bereitstellen sollte – und dass es vielleicht auch noch ein „Recht auf Analog“ braucht.



Foto: © Mouce Young

Das Festival findet zum neunten Mal am FFT statt. Wie hat sich Digitalisierung seitdem verändert?

Eigentlich in jeder Hinsicht! Wir erleben, wie die Sozialen Medien, die für freie Kommunikation standen, von Demokratie-Feind*innen zu Propagandamaschinen umgebaut werden. Künstliche Intelligenz ist gleichzeitig Alltag und ein geopolitischer Faktor geworden. An diesen Themen arbeiten auch viele Künstler*innen. Wir wollen am 17.5. bei ON/LIVE aber auch an die positiven Entwicklungen der letzten Jahre zurückdenken. Die Pandemie hat hybriden Theaterformen einen Schub gegeben. Und niemand guckt mehr komisch, wenn man im Theater nach WLAN fragt. Das war vor zehn Jahren noch anders. //

ON/LIVE 2025
15.5. – 17.5.
FFT Düsseldorf, Foyer Konrad-Adenauer-Platz 1, 4210 Düsseldorf

im Mai

- 1 Do Bulli
- 2 Fr **Christoph Fritz**
- 3 Sa Bulli*
- 4 So Don't look back
- 5 Mo
- 6 Di Don't look back
- 7 Mi Don't look back
- 8 Do **Luise Kinseher**
- 9 Fr **Luise Kinseher**
- 10 Sa
- 11 So ONKel fisCH
- 12 Mo
- 13 Di
- 14 Mi Ingo Börchers
- 15 Do Severin Groebner
- 16 Fr Lars Reichow
- 17 Sa Teubner & Süverkrüp
- 18 So W. Schmickler
- 19 Mo
- 20 Di W. Schmickler
- 21 Mi Christian Ehring
- 22 Do Nils Heinrich
- 23 Fr C. Schulte-Loh
- 24 Sa Jens Neutag
- 25 So Don't look back
- 26 Mo
- 27 Di
- 28 Mi Don't look back
- 29 Do Don't look back
- 30 Fr **Christoph Sieber**
- 31 Sa **Christoph Sieber**



8 & 9. Mai um 20 Uhr

Christoph Fritz: Zärtlichkeit

Zum ersten Mal im Kom(m)ödchen präsentiert der junge österreichische Kabarettist Christoph Fritz eine Suche nach Intimität, die er an Orten findet, an denen er sie nicht vermutet hätte.



2. Mai um 20 Uhr

Luise Kinseher:

Wände streichen - Segel setzen
Kommen Sie mit auf Luise Kinsehers neue, aufregende und waghalsige Kabarett-Expedition. Die bayrische Vollblutschauspielerin macht sich auf zu den Weiten der menschlichen Seele.

Christoph Sieber: Weitermachen

In Christoph Siebers Programm geht es um gesellschaftliche Irrungen und Wirrungen, um den Zusammenhalt und das, was uns trennt. In einer Welt der Untergangsszenarien stellt Sieber klar: Die Hoffnung stirbt zuletzt.



30. & 31. Mai um 20 Uhr

Komödchen

Vorstellungsbeginn
Mo – Sa 20 Uhr, So & feiertags 18 Uhr
* um 16 + 20 Uhr

Tagesaktuelle Infos und Tickets auf
www.kommoedchen.de,
0211 – 32 94 43



Vincenzo Bellini

Beatrice di Tenda



➤ Opernhaus Düsseldorf

2. – 18. Mai 2025

operamrhein.de



MARION & SOBO BAND Quartett
Foto: dematteis

Friedenswege und kulturelle Highlights im Maxhaus

Einst ein Kloster, heute ein Ort der Inspiration – das Maxhaus verbindet Geschichte und Gegenwart. Nur wenige Schritte vom lebhaften Carlsplatz entfernt, öffnet es seine Türen für alle, die Ruhe, Austausch oder spirituelle und kulturelle Anregung suchen. Mit Konzerten, Literatur- und Dinner-Events, Kunstvernissagen sowie Vorträgen und Diskussionsabenden bietet es ein vielfältiges Programm. Religiöse und spirituelle Workshops laden dazu ein, Achtsamkeit, Stille und intensiven Austausch zu erleben.



Zum Auftakt unserer neuen interaktiven Ausstellung „Frieden finden. Friedenswege im Maxhaus entdecken“ laden wir Sie am **10. Mai** herzlich zu einem besonderen **Aktionstag** ein. Lassen Sie sich in unserer Ausstellung von bewegenden Friedensmomenten inspirieren und ermutigen, den Frieden aktiv in Ihren Alltag zu integrieren. Gestalten Sie Ihr eigenes Friedenszeichen – kreativ und farbenfroh. Im Raum der Stille bieten **Friedensgebete und Meditationen** die Möglichkeit, innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. Draußen setzen wir gemeinsam kraftvolle Zeichen – mit Friedensbotschaften und Ballons, die den Frieden als Geschenk in die Welt hinaustragen. Tauschen Sie sich **Workshop „Zivilcourage“** (Anmeldung unter ws-zivilcourage@gmx.de) über Erfahrungen aus und lernen Sie aktiv für Versöhnung einzutreten. Kommen Sie vorbei und werden Sie Teil eines Tages, der den Frieden lebendig werden lässt! (Eintritt frei)

Ein **musikalisches Highlight** erwartet Sie am **13. Mai**, wenn die **MARION & SOBO BAND** ihre einzigartige Mischung aus Gypsy Jazz, Rumba, Balkan- und Chansonklängen ins Maxhaus Düsseldorf bringt. Die weitgereisten Musiker rund um die mehrsprachige Sängerin **Marion Lenfant-Preus** und **Alexander „Sobo“ Sobocinski** schaffen mit Charme, Leichtigkeit und Spielfreude ein musikalisches Erlebnis, das Generationen und Kulturen verbindet.

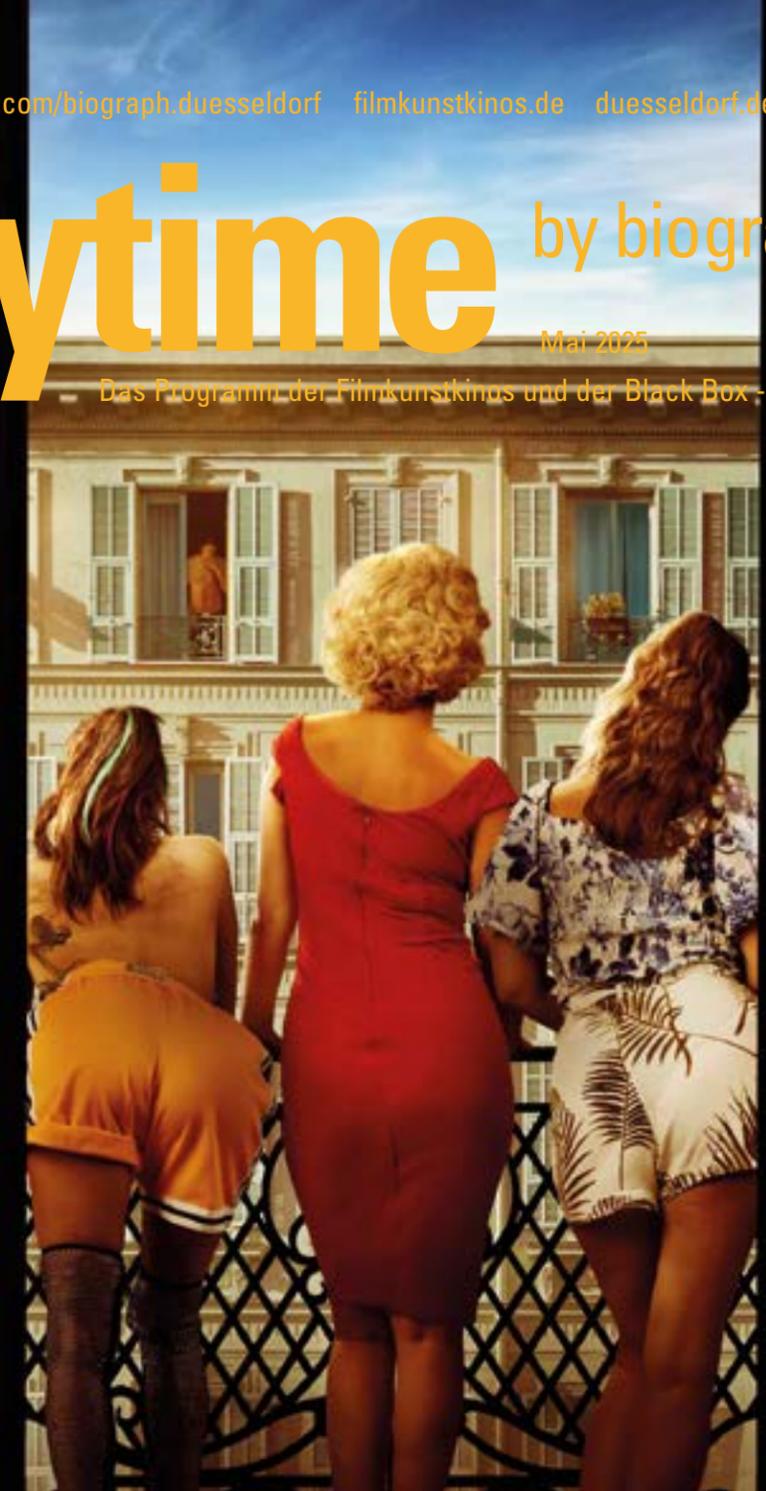
Mit: Marion Lenfant-Preus (Gesang und Rhythmusgitarre), Alexander Sobocinski (Gitarre), Stefan Berger (Kontrabass) und Ingmar Meißner (Geige). //

Weitere Informationen finden Sie auf www.maxhaus.de oder direkt vor Ort. Tickets (20,- / erm. 16,-) erhalten Sie im Maxhaus (Schulstr.11, 40213 Düsseldorf), telefonisch unter 0211 9010251 oder per E-Mail an eintrittskarten@maxhaus.de.

playtime by biograph

Mai 2025

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



BALCONNETTES

EIN FILM VON NOÉMIE MERLANT

Die 78. internationalen Filmfestspiele in Cannes

Ein Vorbericht von Kalle Somnitz

19 Filme hat Festivalleiter Thierry Frémaux bisher in den Wettbewerb berufen. Erwartet wurden noch die neuen Filme der schottischen Regisseurin Lynne Ramsay (RATCATCHER, WE NEED TO TALK ABOUT KEVIN) und des Südkoreaners Park Chan-wook (OLDBOY), die bisher noch nicht fertiggestellt sind, aber noch nachgemeldet werden können. Eine Absage erhielt hingegen Jim Jarmusch. Spike Lee wollte mit seinem neuen Film HIGHEST 2 LOWEST unbedingt im Wettbewerb oder gar nicht starten. Frémaux nannte den Film nicht bei Verkündigung des Line Ups, worauf Spike Lee über Social Media mitteilen ließ, dass er sich freue, in Cannes außer Konkurrenz dabei sein zu können. Inzwischen hat Frémaux seine Teilnahme bestätigt.

Abgesehen von den Brüdern Dardenne, die mit JEUNES MÈRES zum zehnten Male dabei sind und um ihre dritte Goldene Palme kämpfen, sind für Cannes erstaunlicherweise nur wenige der üblichen Verdächtigen dabei. Wes Anderson wäre da noch zu nennen, der mit THE PHOENICIAN SCHEME zum vierten Male dabei sein und mit seinen Darsteller:innen Tom Hanks, Scarlett Johansson, Bill Murray, Benedict Cumberbatch, Benicio Del Toro und Charlotte Gainsbourg für viel Rummel auf dem roten Teppich sorgen wird. Der Film startet unmittelbar nach Cannes in unseren Kinos, weshalb wir nebenstehend schon einmal zusammengetragen haben, was bisher über den Film bekannt ist. Gleiches gilt auch für MISSION IMPOSSIBLE 8, der außer Konkurrenz zu sehen sein wird.



Als Cannes-Premiere ist Fatih Akins AMRUM zu sehen, der auf den Kindheits-erinnerungen seines Freundes Hark Bohm beruht. Haben die beiden schon bei AUS DEM NICHTS das Drehbuch zusammen geschrieben – Diane Kruger gewann damals eine Silberne Palme als Beste Darstellerin – soll es jetzt nach eigenen Worten ein typischer Hark Bohm Film von Fatih Akin sein: „Dieser Film war eine Mission, eine Reise in die Tiefen meiner ‚Deutschen Seele‘“, so der türkischstämmige Regisseur.

Christian Petzold hat es nur in die Quinzaine geschafft, wo sein neuer Film MI-ROIRS No. 3 aber gut aufgehoben sein könnte. Paula Beer spielt hier eine Klavier-studentin, deren Leben auf den Kopf gestellt wird, als ihr Freund bei einem Auto-unfall, in den sie verwickelt ist, ums Leben kommt. Laura findet Trost und Zuflucht bei einer fremden Familie, die es nicht so gut mit ihr meint, wie es scheint.

Überraschenderweise hat es dagegen Mascha Schilinski mit ihrem zweiten Spielfilm IN DIE SONNE SCHAUEN in den Wettbewerb geschafft. Für das Dreh-buch des Kleinen Fernsehspiels, das im September in unsere Kinos kommt, haben sie und ihre Co-Autorin Louise Peter bereits den Thomas Strittmatter Drehbuchpreis gewonnen. Sie erzählen von vier Mädchen, die in verschiedenen Jahrzehnten (1910er-, 1940er-, 1980er und 2020er-Jahre) auf einem bäuerlichen Vierseitenhof in der Altmark gelebt haben. Ihre Blicke enthüllen nicht nur das all-tägliche Leben auf dem Hof, sondern führen nach und nach mit ihren Kinder-äugen hinter Familiengeheimnisse und überlieferte Bräuche.

Mascha Schilinski tritt an gegen Filme wie Ari Asters EDDINGTON mit Austin Butler, Emma Stone und Joaquin Phoenix in den Hauptrollen, Mario Martones Biopic FUORI über die Schauspieler:in und Schriftstellerin Goliarda Sapienza, gespielt von Valeria Golino und Kelly Reichardt's Heist Movie THE MASTER-MIND. Obwohl Richard Linklater gerade erst auf der Berlinale mit BLUE MOON dabei war, ist er in Cannes mit seinem nächsten Film NOUVELLE VAGUE am Start, einer Hommage an Jean-Luc Godard, in dessen Mittelpunkt die Dreh-arbeiten zu AUSSER ATEM stehen. War im letzten Jahr Mohammad Rasoulof mit DIE SAAT DES HEILIGEN FEIGENBAUMS dabei, so hält dieses Jahr Jafar Panahi, der mit TAXI TEHERAN 2015 den Goldenen Bären auf der Berlinale gewann, die Fahne des iranischen Verbotskinos hoch.

Wie immer gibt es viel zu sehen, und wir werden in der nächsten Ausgabe aus-führlicher und im Blog unter www.filmkunstkinos.de berichten.



Mission: Impossible 8 – The Final Reckoning

Ab Tom Cruise kommt man derzeit an der Croisette nicht vorbei, zu sehr ist sein enormer Erfolg mit TOP GUN: MAVERICK, der emotionale Empfang seiner Goldenen Ehren-Palme, sowie seine packende Masterclass von 2022 in Erinnerung.

In THE FINAL RECKONING bittet er nun ein letztes Mal seit Beginn des Franchises im Jahr 1996 um das Vertrauen der Zuschauer. Tom Cruise und Christopher McQuarrie setzten ihre Partnerschaft fort und arbeiteten erneut zusammen. McQuarrie und Erik Jendresen von Paramount Pictures (TOP GUN, ROCKETMAN) und Skydance schrieben gemeinsam das Drehbuch.

Der achte Teil THE FINAL RECKONING ist eine direkte Fortsetzung von „Mission: Impossible - Dead Reckoning Part One“ (2023). Tom Cruise ist als Ethan Hunt zurück, den er zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Films mehr als 28 Jahre lang verkörpert hatte. Es wird erwartet, dass es sein letzter Auftritt in der Reihe sein wird. Neben den bereits bekannten Hauptdarstellern wurde nun auch die Teilnahme von Rolf Saxon bestätigt, der im ersten „Mission: Impossible“-Film den CIA-Analysten William Donloe spielte. //

MISSION: IMPOSSIBLE 8 – THE FINAL RECKONING Ab 21.5. im Atelier
Vorpremiere in der engl. OV mit dt. Untertitel am 17.5. um 21.00 Uhr im Atelier
USA 2025 - Out of Competition, Cannes 2025 - Regie: Christopher McQuarrie.
Mit Tom Cruise, Hayley Atwell, Ving Rhames, Simon Pegg, Esai Morales,
Pom Klementieff, Henry Czerny, Mariela Garriga, Angela Bassett u.a.



Der Phönizische Meisterstreich

Nach GRAND BUDAPEST HOTEL ist Wes Anderson zurückgekehrt nach Studio Babelsberg, wo er einen weiteren seiner herrlich merkwürdigen und unverkennbaren Filme gedreht hat. Diesmal eine Agentengeschichte, in deren Mittelpunkt eine dysfunktionale Vater-Tochter Beziehung steht. Das Drehbuch stammt von Anderson und Roman Coppola.

Ein traditionsreiches Familienunternehmen wird in eine rätselhafte Spionage-affäre verwickelt. Zsa-zsa Korda (Benicio Del Toro), das charismatische Familienoberhaupt, überlebt mehrere Flugzeugabstürze unter ungeklärten Umständen. Hinweise verdichten sich, dass es sich nicht um Unfälle, sondern um gezielte Angriffe handelt – offenbar mit dem Ziel, ihn und sein Lebenswerk zu zerstören. Innerhalb der Familie nehmen Spannungen zu, Misstrauen breitet sich aus. Besonders das Verhältnis zu seiner Tochter Liesl (Mia Threapleton), die als Nonne in Abgeschiedenheit lebt, ist von Zerbrechlichkeit geprägt. Gemeinsam begeben sich Vater und Tochter auf eine riskante Reise, bei der ungelöste Konflikte zutage treten und langjährige Loyalitäten auf eine harte Probe gestellt werden. //

DER PHÖNIZISCHE MEISTERSTREICH Ab 29.5. im Atelier
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(The Phoenician Scheme) USA, Frankreich, Deutschland 2025 - Wettbewerb,
Cannes 2025 - Regie: Wes Anderson. Mit Benicio Del Toro, Mia Threapleton,
Michael Cera Tom Hanks, Scarlett Johansson, Bill Murray, Benedict
Cumberbatch, Charlotte Gainsbourg u.a.



Volveréis – Ein fast klassischer Liebesfilm

Sollte man das Ende einer Beziehung feiern anstatt den Anfang? Ein junges Paar will genau das tun und verwickelt alle seine Freunde in Reflexionen über die Liebe und den Film. Frisches spanisches Arthousekino auf den Spuren von Bergmans „Szenen einer Ehe“.

Alejandra und Alejandro sind das perfekte Paar, zumindest in den Augen ihrer Freunde. Sie selber sehen das anders und wollen sich nach 15 Jahren trennen – ohne großes Drama, in beiderseitigem Einvernehmen und mit einer großen Abschlussparty, warum nicht? Die Idee stammt von Alejandro's Vater, einem alten 68er-Freigeist. Doch als sie sich ans Einladen machen, findet nicht einmal der das eine gute Idee. Machen sie sich etwas vor?

In seiner Heimat Spanien gilt Jonás Trueba längst als frisches junges Regietalent. Sein erster Film ist ein cleveres Dialogdrama, in dem neben philosophischen Fragen über die Liebe auch das kreative Schaffen, vor allem das Filmschaffen verhandelt wird. Der Clou ist, dass seine beiden Hauptfiguren ebenfalls Filmemacher sind und während der Handlung genau den Film, den wir gerade sehen, schneiden. So erstickt der Film nicht in bloßem (wenn auch klugem) Gerede, sondern nimmt sich auch formal allerhand augenzwinkernde Freiheiten heraus. //

VOLVERÉIS – EIN FAST KLASSISCHER LIEBESFILM Ab 1.5.
Vorpremiere in der span. OV mit dt. Untertiteln am 28.4. um 19 Uhr im Atelier
Am 21.5. um 19 Uhr in der Reihe „Kirche & Film“ in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Mitte und der katholischen Kirchengemeinde Derendorf Pempelfort im Cinema
Frankreich, Spanien 2024 - 114 Min. - Quinzaine, Cannes 2024 -
Regie: Jonás Trueba. Mit Itzaso Arana, Vito Sanz, Andrés Gertrudix u.a.



Muxmäuschenstill X

Zwei Jahrzehnte nach MUXMÄUSCHENSTILL kehrt Jan Henrik Stahlberg zurück – und mit ihm Mux, der kompromisslose Besserwisser mit seinem unerschütterlichen Gerechtigkeitssinn.

Nach Jahren des Wachkomas trifft der selbsternannte Revolutionär und Weltverbesserer auf eine Welt, die er nicht mehr versteht. Er ist ein Fremder im eigenen Land. Und doch stellt sich die Frage: Haben nicht viel eher wir alle geschlafen, und nicht er? Mit seinem Langzeitpfeifer Karsten und dem Manifest des Muxismus im Gepäck, nimmt Mux den Kampf für eine gerechtere Welt auf.

Vielleicht ist es die Rolle seines Lebens! Der deutsche Schauspieler, Drehbuchautor und Regisseur Jan Henrik Stahlberg hat die Figur des eloquenten Mux, einen Kämpfer für Recht und Ordnung in einer Gesellschaft, die ihre Werte verloren hat, erfunden und zusammen mit Marcus Mittermeier 2004 zum Leben erweckt. Nun ist er wieder da, 20 Jahre älter, aber genauso frech wie innovativ und immer auf der Höhe des Zeitgeistes. //

//VERLEIH

MUXMÄUSCHENSTILL X Ab 1.5.
Düsseldorfer Premiere in Anwesenheit von Jan-Henrik Stahlberg
am 29.4. um 19.30 Uhr im Metropol
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2024 - 103 Min. - Regie: Jan Henrik Stahlberg.
Mit Jan Henrik Stahlberg, Bettina Hoppe, Sophie Roeder.

Mit dem Einsatz von heute.

Gemeinsam Energie in die Zukunft stecken und heute einen Beitrag für morgen leisten. Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein Trend, sondern eine Herzensangelegenheit. Wir setzen uns für eine Welt ein, die für kommende Generationen lebenswert ist.

Lassen Sie uns zusammen nachhaltig sein.

Mehr Informationen auf sskduesseldorf.de/nachhaltigkeit



Stadtsparkasse
Düsseldorf

Kulturhaus Süd

Mai

Sa. 10. Mai 2025, 20 Uhr, 19 Euro
Matthias Ningel Widerspruchsreif

Di. 13. Mai 2025, 15 Uhr, 4 Euro, ab 5 Jahren
Theater Rosenfisch Minus drei und die wilde Lucy

Fr. 23. Mai 2025, 20 Uhr, 19 Euro
René Sydow In ganzen Sätzen

Vorschau

Sa., 14. Juni 2025, 20 Uhr, 25 Euro: **Jürgen Becker**, Deine Disco, Geschichte in Scheiben, Wie Musik Politik macht

Di., 17. Juni 2025, 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren:
Fithe – Das Figurentheater aus Belgien, Wunderkugel

Fr., 27. Juni 2025, 20 Uhr, 16 Euro: **Marie Oser**, Gold und Asche

Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturhaus Süd

Kulturhaus Süd
Fritz-Erler-Straße 21, 40595 Düsseldorf
Telefon 0211 89-97564 | khs@duesseldorf.de



Der Meister und Margarita

Mit DER MEISTER UND MARGARITA gelingt Michael Lockshin ein seltenes Kunststück: Er überträgt Bulgakows widerspenstigen Roman nicht in ein gefälliges Narrativ, sondern in ein vielschichtiges, poetisches und bewusst gebrochenes cineastisches Erlebnis. Der Film ist kein bloßer Stoffträger, sondern ein Dialog mit der literarischen Vorlage – respektvoll, aber nicht unterwürfig.

Die Geschichte entfaltet sich in drei ineinander verwobenen Erzählsträngen: dem Besuch des Teufels Woland im Moskau der 1930er-Jahre, dem Prozess gegen Jeschua Ha-Nosri in Jerusalem und der tragischen Liebesgeschichte zwischen dem von der Zensur vernichteten Schriftsteller – dem Meister – und seiner unerbittlichen Geliebten Margarita. Lockshin rahmt diese Erzählung raffiniert: Der Meister ist nicht nur Figur, sondern auch Autor der Geschichte, die wir sehen. So entsteht ein Film über das Erzählen selbst – und über seine Grenzen. Stilistisch ist der Film eine Wucht: ein Moskau, das realistisch beginnt und sich zunehmend ins Surreale verflüchtigt, zwischen Retro-Futurismus und alptraumhaftem Sozialismus. DER MEISTER UND MARGARITA ist kein finales Wort zur Vorlage – eher ein Versuch, mit ihr auf Augenhöhe zu sprechen. Ein Film, der nicht gefallen will, sondern wirken – und gerade dadurch berührt. // BERK GÜRAKAR

DER MEISTER UND MARGARITA Ab 1.5.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Master i Margarita) Russland 2024 - 157 Min. - Regie: Mikhail Lokshin.
Mit August Diehl, Yuliya Snigir, Evgeniy Tsyganov u.a.



Nachmittage der Einsamkeit

Die meiste Zeit passiert wenig bis nichts in Albert Serras Dokumentarfilm NACHMITTAGE DER EINSAMKEIT, der den peruanischen Star-Matador Andrés Rocha bei seinem blutigen Handwerk in der Arena zeigt. Doch in den Bildern liegt eine derart überwältigende Konzentration, dass es kaum auszuhalten ist und regelrecht den Atem abwürgt.

Das immergleiche Ritual: Blickduelle zwischen Mensch und Stier – Spannungsvolle Ewigkeiten, die nur durchbrochen sind von vereinzelt Kampfrufen und provokanten Gesten mit dem roten Tuch durch den Torero. Bis sich das verwundete, mürbe hechelnde Tier aus seiner Starre löst und vorwärtsprescht. Wieder und wieder das selbe Spektakel, eingefangen in langen Einstellungen. Immer tödlich für das Tier, doch auch lebensgefährlich für den Torero, der manchmal eine Millisekunde zu langsam ausweicht und niedergetrampelt oder an die Arenawand gedrückt wird. Es ist ein sadistisches Schauspiel und nichts für schwache Nerven. Albert Serra kommt beinahe ohne Worte aus und hält das brutale Geschehen mit nüchterner Distanziertheit fest. In dieser trügerischen Ruhe liegt ein Fatalismus, der NACHMITTAGE DER EINSAMKEIT zu einer soghaften, lang nachwirkenden Meditation über Maskulinität erhebt, wie man sie so nur selten auf der Leinwand erleben (oder, je nach Blickwinkel: ertragen) durfte. Meisterhaft! // NATHANAEL BROHAMMER

NACHMITTAGE DER EINSAMKEIT Ab 1.5.
(Tardes de soledad) Spanien 2024 - 115 Min. - OmU - Bester Film beim San Sebastián International Film Festival 2024 - Dokumentarfilm von Albert Serra.

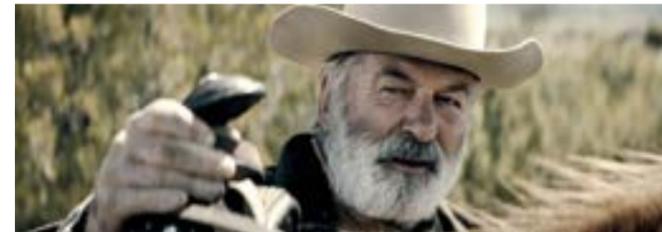


Bambi – Eine Lebensgeschichte aus dem Walde

BAMBI als Realfilm? In seinem Regiedebüt nimmt sich Drehbuchautor Michel Fessler (DIE REISE DER PINGUINE, DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE) weniger den Disney-Film zur Vorlage als das Buch von Jäger Felix Salten (1922), auf dem auch dieser schon basierte, und lässt es vorlesen zu dokumentarischen Bildern aus der Natur.

Erzählt wird die Geschichte des Rehbocks Bambi von seiner Geburt bis zur Geburt seines Kindes – ein Erwachsenwerden, das rund zwei Jahre dauert und in dessen Verlauf viele Gefahren lauern, vor allem durch den Menschen. Doch mit Hilfe seiner liebevollen Eltern und seiner Freunde, einer Krähe und einem Kaninchen, findet Bambi seinen Weg, lernt den Wald und die Wiesen kennen und trifft seine große Liebe Faline... Ganz im Gegensatz zu den Disney-Neuverfilmungen im Mainstreamkino, mit computeranimierten humanisierten Tieren und bearbeiteten Landschaften, wird hier ausschließlich mit echten Naturaufnahmen gearbeitet. Mittels Lockmitteln, versteckten Kameras und Montage werden zum Teil bekannte Szenen nachgestellt, der Rest der Fabel entsteht im Kopf aus dem zu den Bildern in der deutschen Fassung von Senta Berger gelesenen Text, die hierzu bereitwillig in die Rolle der etwas altbackenen Märchentante schlüpft. Der 5.1-Kinoton tut sein Übriges, um uns anderthalb Stunden tief eintauchen zu lassen in die Welt des Waldes. // DANIEL BÄLDLE

BAMBI - EINE LEBENSGESCHICHTE AUS DEM WALDE Ab 1.5.
(Bambi, L'histoire d'une vie dans les bois) Frankreich 2024 - 85 Min. - Dokumentarfilm von Michel Fessler.



Rust – Legende des Westens

Mit RUST kehrt Alec Baldwin in einem rauen, eindringlichen Western auf die Leinwand zurück – ein Film, der den Mythos des Wilden Westens aufbricht und stattdessen von Schuld, Verantwortung und zerbrechlichen familiären Bindungen erzählt.

Als dem 13-jährigen Lucas Hollister (Patrick Scott McDermott) nach einem tragischen Unfall der Tod durch den Strang droht, taucht plötzlich ein Fremder auf, um ihn zu retten – Harland Rust (Alec Baldwin), ein in Vergessenheit geratener Revolverheld und Lucas' Großvater, von dem der Junge bis dahin nichts wusste. Mit dieser Befreiungsaktion beginnt eine erbarmungslose Hetzjagd durch die Weiten des amerikanischen Westens, in deren Staub sich Vergangenheit und Gegenwart mischen. Ihnen auf den Fersen: der fanatisch entschlossene Kopfgeldjäger Fenton „Preacher“ Lang (Travis Fimmel), dem Rusts Name schon lange ein Dorn im Auge ist, und der unerbittliche US-Marshall Wood Helm (Josh Hopkins). Doch je weiter die Flucht die beiden ungleichen Verwandten führt, desto mehr offenbaren sich lang verdrängte familiäre Abgründe. Was als Rettung beginnt, wird zur Reise durch Schuld, Verlust und eine zaghafte Annäherung zwischen zwei Fremden, die mehr verbindet, als sie zunächst ahnen. RUST ist ein Western mit klassischer Härte und melancholischem Grundton – getragen von staubgetränkter Bildsprache, schweigsamen Blicken und der Sehnsucht nach Erlösung. // VERLEIH

RUST – LEGENDE DES WESTENS Ab 1.5.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA 2024 - 139 Min. - Regie: Joel Souza. Mit Alec Baldwin, Frances Fisher, Patrick Scott McDermott u.a.

Bürgerhaus Reisholz

05/2025

Mi., 14. Mai, 15 Uhr, Eintritt 3,50 Euro (ermäßigt 3 Euro)
Kindertheater Minus Drei und die wilde Luzi – Theater Rosenfisch, ab 5 Jahren

Do., 15. Mai, 20 Uhr, Eintritt: 8 Euro
JazzBar Svenja Schmidt & Jan Bierhter Trio

Sa., 17. Mai, 14 bis 16 Uhr,
Trödel- und Kindersachenmarkt
Die Schnäppchenjagd im Düsseldorfer Süden

So., 18. Mai, 11 bis 13 Uhr, Einlass: 10.30 Uhr, Eintritt frei
Jazz-Frühstück JAZZlight

Do., 22. Mai, 20 Uhr, Eintritt 10 Euro (ermäßigt 8 Euro)
Café KULT: Reinhard Wilkens Ebbe und Flut – Liederabend

So., 25. Mai, 15 Uhr, Eintritt: 3,50 Euro (ermäßigt 3 Euro)
Haste Töne Caribu, das Alien – wie klingt das Universum

Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Soziales und Jugend

Bürgerhaus Reisholz
Kappeler Straße 231, 40599 Düsseldorf
Telefon 0211 746695

Vorschau
Spotlight
Live-Musik
Do., 5. Juni, 20 Uhr



Foto: Willi Weber

»Ich möchte dazu beitragen, dass Kinder in Sicherheit leben und ihre Talente entfalten können. Deshalb bin ich Botschafter von Terre des Hommes.«

Oliver Welke ist Moderator, Journalist und Satiriker

Unterstützen auch Sie unsere weltweite Arbeit für Kinder!

TERRE DES HOMMES
starke Kinder – gerechte Welt

www.tdh.de



Ausstellung im Mai 2025

„Struktur und Farbe“

Kunst ist ein Prozess: fühlen – verarbeiten – reflektieren und wiederholen. Das Ergebnis ihrer Prozesse präsentieren uns im Mai die Düsseldorfer Künstlerinnen Annette Dyba, Marie Holzapfel und Beate Döring.

03. - 25. Mai 2025
samstags und sonntags von 13:00 bis 18:00 und nach Vereinbarung

Vernissage: Samstag, 03. Mai, 18.00 bis 21.00 Uhr

2025 präsentieren wir jeden Monat eine neue Ausstellung. Mehr Infos unter www.kulturhafen-heerd.de

ab Juni 2025

„Kinder-Malwettbewerb“

Kinder aus Heerd malen zum Thema: „das mache ich in meiner Freizeit am liebsten“



Einfach Machen! She-Punks von 1977 bis heute

Punk war nie nur eine Musikrichtung – es war ein Aufschrei, ein Aufbruch, ein Versprechen: Rebellion und Selbstermächtigung. Der Dokumentarfilm wirft einen bewegenden Blick auf die Frauen, die diesen Geist auf die Bühne gebracht haben – und das nicht nur damals, sondern auch heute noch.

„Ein bisschen hatten wir damals Angst vor denen“, hat Peter Hein (Fehlfarben) mal ehrlich in einer anderen Doku über Punkmusik in Düsseldorf gesagt, als mit Östro 430 die erste Frauen-Band den Hof aufmischte. 1977 war auch die Punk-Szene eher männerdominiert und es war das Jahr, in dem verheiratete Frauen nicht mehr die Erlaubnis vom Ehemann brauchten, um selbst arbeiten zu gehen. Es war dringend an der Zeit, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Der Schweizer Dokumentarfilmer Reto Caduff („Conny Plank – The Potential of Noise“) gelingt erneut eine eindrucksvolle Dokumentation über Menschen, die Musikgeschichte geschrieben haben. Der Film ist nicht nur eine Hommage an den weiblichen Punk, sondern auch ein Zeitdokument, das zeigt, wie politisch Musik sein kann – und wie wichtig es ist, „einfach zu machen“. Ein Film für alle, die Punk lieben, für alle, die Feminismus spüren wollen – und für alle, die verstehen möchten, warum eine verzerrte Gitarre manchmal mehr bewirken kann als jedes Manifest. // //ERIC HORST

EINFACH MACHEN! SHE-PUNKS VON 1977 BIS HEUTE

Ab 5.5.

Premiere am 5.5. um 19 Uhr im Atelier in Anwesenheit der Produzentin Milena Fessmann und Bettina Flörchinger (Östro 430), Moderation: Kristin Schwierz (Zakk) Deutschland, Schweiz 2024 - 89 Min. - Dokumentarfilm von Reto Caduff.



Balconettes

Gekonnt zwischen Komödie und Horrorfilm bewegt sich die Schauspielerin Noémie Merlant in ihrem zweiten Langspielfilm. Schauplatz ist ein Balkon mit Blick auf einen idyllischen Hinterhof in Marseille, von dem aus drei junge Frauen eine blühende Fantasie in Bezug auf ihren Nachbarn gegenüber entwickeln.

Merlant selbst spielt Nicole, die in einer Dreier-WG mit zwei weiteren Frauen lebt, die vom Typ her völlig unterschiedlich sind. Sie arbeitet als Schauspielerin und ist fest liiert. Ruby dagegen ist lebenslustig, kleidet sich gerne freizügig und hält sich als Cam-Girl über Wasser. Élise hingegen ist Schriftstellerin, ihr Leben spielt sich in ihrem Kopf ab, auch ihr Sexleben. Mit Anklängen an Hitchcocks REAR WINDOW beobachtet sie heimlich den schönen Nachbar gegenüber, dem das Trio eines Nachts, nach einem Tequila zu viel, einen Besuch abstattet, der zu einer blutigen Affäre wird. Merlant hat hier ein feministisches Splatter-Spektakel geschaffen, farbenfroh, temporeich und mit der passenden Musik unterlegt. Es wird deutlich, dass sich hier eine Menge Unmut über die Herren der Schöpfung angesammelt hat, und das wird explizit, aber mit einer gehörigen Portion Humor in Szene gesetzt. // //KALLE SOMNITZ

BALCONETTES

Ab 8.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Les Femmes au balcon) Frankreich 2024 - 105 Min. - Regie: Noémie Merlant. Mit Souheila Yacoub, Sanda Codreanu, Noémie Merlant u.a.



Islands

Das deutsche Regietalent Jan-Ole Gerster (OH BOY, LARA) meldet sich zurück mit einem sonnendurchfluteten Flirt mit dem Film Noir auf Fuerteventura. Erstmals mit internationaler Besetzung, aber derselben Gerster-typischen Lässigkeit. Tom, ehemals Profispieler, ist als Tennislehrer in einem All-Inclusive-Hotel auf Fuerteventura gestrandet. Neben seiner eher ernüchternden Tätigkeit, wenig begabten Pauschalurlaubern unter gleißender Sonne das Gefühl zu geben, sie seien ein Ass, hält er sich mit langen Nächten in den lokalen Touri-Discos über Wasser, in denen er regelmäßig mit vergnügungswilligen Urlauberinnen abstürzt. Bis die geheimnisvolle Anne auftaucht, die mit ihrer Familie ebenfalls hier Urlaub macht. Sie wirft sich ihm förmlich an den Hals, er freundet sich mit ihr und ihrem Mann an, und erst als dieser plötzlich spurlos verschwindet, keimt in Tom ein düsterer Verdacht... Haben wir es hier wirklich mit einem Thriller zu tun? Ausgehend von der lässigen Melancholie eines OH BOY, hier grandios besetzt mit Sam Riley (CONTROL), spielt der Film gekonnt mit unseren Erwartungen, in dem er sich an Genre-Klassikern wie NUR DIE SONNE WAR ZEUGE orientiert. Das schäbig-schöne Fuerteventura gibt dafür den perfekten Schauplatz ab, Stacey Martin (NYMPHOMANIAC) eine ebenso perfekte, verführerische Femme Fatale und die Dialoge sind geschliffen wie gehabt. Großes deutsches Indie-Kino. // //DANIEL BÄLDLE

ISLANDS

Ab 8.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2025 - Berlinale 2025 - Regie: Jan-Ole Gerster. Mit Sam Riley, Stacy Martin, Jack Farthing.



Kein Tier. So Wild.

Burhan Qurbani, der 2020 mit seiner bildgewaltigen Neuinterpretation von BERLIN ALEXANDERPLATZ in den Wettbewerb der Berlinale eingeladen wurde, zeigt in diesem Jahr seinen neuen Film als Berlinale Special: Shakespeares Tragödie von Richard III. neu erzählt: Zwei hohe Häuser, die arabischen Großfamilien York und Lancaster, haben den Krieg, der seit Jahren auf Berlins Straßen tobt, in den Gerichtssaal getragen.

Rashida, die jüngste Tochter des Hauses York und Anwältin, beendet den seit Jahren andauernden Bandenkonflikt mit einem blutigen Anschlag auf die Köpfe des Lancaster-Clans. Endlich Frieden! Aber als Frau ist Rashida in dieser Welt der Männer nur ein Spielball. Im Frieden der Gangster ist sie zu Gehorsam verdammt. Schwester, ja. Tochter, selbstverständlich. Nur Königin, das wird sie nie. Doch Rashida will nicht gehorchen. Sie will herrschen. Auf dem Weg zur Krone muss Rashida intrigieren, Feinde verführen und Geliebte töten. Dann, auf dem Höhepunkt der Macht, wird sie von der Gewalt eines ganz anderen Krieges eingeholt. Sie wird auf ihr Innerstes zurückgeworfen: Erinnerungen an eine Kindheit unter Bomben. Ein Garten aus Einsamkeit und Zerstörung. Spiegel einer verletzten Seele. Rashida, Herrscherin über ein Königreich aus Staub und Dreck. // //BERLINALE 2025

KEIN TIER. SO WILD.

Ab 8.5.

Deutschland, Polen, Frankreich 2025 - 142 Min - Berlinale Special 2025 - Regie: Burhan Qurbani. Mit Kenda Hmeidani, Verena Altenberger, Hiam Abbass, Mona Zarreh Hoshiyari Khah, Mehdi Nebbou, Meriam Abbass u.a.



Oslo Stories: Träume

Zwischen Pubertät, Missbrauch und Literatur: Der zweite Teil der erfrischenden losen Trilogie über Liebe, Sex und Zärtlichkeit in der heutigen norwegischen Hauptstadt wurde auf der diesjährigen Berlinale mit dem goldenen Bären prämiert und ist in der Tat der beste: Zusätzlich zur offen freigeistigen Auseinandersetzung mit dem Thema Nummer eins, mit der schon OSLO STORIES: LIEBE glänzte, wird hier übers Erzählen an sich reflektiert und dabei raffiniert auch mit den filmischen Erzählebenen gespielt.

Johanne ist Schülerin und zum ersten Mal verliebt – und zwar in ihre neue Lehrerin. Lange weiß sie nicht, wohin mit ihren Gefühlen, dann fasst sie sich ein Herz und besucht sie einfach privat. Johanne, ihre junge Lehrerin ist zugewandt und aufgeschlossen, und ehe Johanne sich versieht, erklärt sie sich bereit, ihr Strick-Unterricht bei sich zu Hause zu geben, nicht ahnend, dass ihre Schülerin ganz anderes dabei im Kopf hat. Was nach einigen Treffen wirklich passiert, weiß nur Johanne und sie schreibt es in ihr geheimes Tagebuch. Erst ein Jahr später teilt sie ihre Erfahrungen mit ihrer Mutter und ihrer Großmutter, die Schriftstellerin ist. Zunächst schockiert angesichts der teilweise sehr intimen Details, schwanken ihre Reaktionen zwischen Anzeigewegen Kindesmissbrauchs und dem Erkennen literarischer Qualität: Hat Johanne wirklich erlebt, was sie schreibt, oder sind ihre Aufzeichnungen einfach ein Juwel feministischer Dichtung, das unbedingt veröffentlicht werden muss? So oder so müssen sie die inzwischen ehemalige Lehrerin ausfindig machen und mit der Geschichte konfrontieren...

Was als unschuldige Teenie-Schwärmerei beginnt, entwickelt sich zur Grundsatzdiskussion zwischen drei Generationen von Frauen: Mutter und Großmutter, die sich eigentlich für ziemlich aufgeschlossen halten und bei denen die Auseinandersetzung mit dem Frau-Sein in der Gesellschaft Tradition hat, sehen angesichts der frischen Freigeistigkeit der Tochter plötzlich alt aus und müssen ihre Haltungen überdenken. Hier werden herrlich offenherzig, klug und nicht ohne Humor Geschlechterrollen seziiert, was uns nur guttun kann („Bin ich queer, nur weil ich mich in eine Frau verliebe?“ / „Flashdance war doch kein feministischer Film!“). Parallel wird die von der Tochter erzählte Liebesgeschichte in so sinnlich einfühlsame Bilder übersetzt (Wolle auf nackter Haut, eine in der Tasse erblühende Teeblume), dass man sich den Gefühlen der Erzählerin kaum entziehen kann. Der Clou ist, dass ihre Geschichte immer wieder unterbrochen und dann von jemand anderem weiter erzählt wird, etwa der Mutter, die schockiert die Aufzeichnungen liest oder schließlich der Lehrerin, die sich dem Missbrauchsvorwurf gegenüber sieht und alles ganz anders erlebt hat. Auf diese Weise entsteht neben dem ohnehin schon erfrischenden Update in Sachen Liebe und Sex, für das die Reihe steht, eine zusätzliche komplexe Auseinandersetzung mit Wahrheit und Fiktion, deren Abgrenzung nicht selten im Auge des Betrachters liegt, und damit eng verbundenen gesellschaftlichen Themen, die teils satirisch demontiert werden. Wie in den anderen beiden Teilen der Trilogie, von der alle auch für sich alleine funktionieren, ist das Ganze dabei weich gebettet eine eine ziemlich einzigartige, schwerelose Atmosphäre, geschaffen nicht zuletzt durch die aus der Zeit gefallene jazzige Filmmusik. Ein liebevolles, vielschichtiges, zeitgemäßes Triptychon. // //Daniel Bädle

OSLO STORIES: TRÄUME

Ab 8.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Norwegen, Schweden 2024 - 110 Min. - Berlinale 2025: Goldener Bär (Bester Film) - Regie: Dag Johan Haugerud. Mit Ella Øverbye, Ane Dahl Torp, Selome Emnetu u.a.

Düsseldorfer Marionetten- Theater

Die Zauberflöte

In märchenhaftem, klassischem Gewand präsentiert das Marionetten-Theater vom 04. Juni bis zum 05. Juli W. A. Mozarts Oper „Die Zauberflöte“. Für die beliebte Marionettenszenierung wurde die legendäre Operneinspielung mit den Berliner Philharmonikern unter der Leitung Karl Böhms mit Fritz Wunderlich als Tamino und Dietrich Fischer-Dieskau als Papageno nur leicht gekürzt und bearbeitet. Geeignet für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren.

Kartenvorverkauf:
Di-Sa von 13-18 Uhr
Tel. 0211 / 32 84 32

Vorstellungen:
Mi und Fr um 20 Uhr
Sa 15 Uhr und 20 Uhr

Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt
www.marionettentheater-duesseldorf.de



Wenn das Licht zerbricht

Ein Moment, der alles verändert: Eben noch genoss die Kunststudentin Una mit ihrem neuen Freund Diddi den malerischen Sonnenuntergang an der isländischen Küste und träumte von der Zukunft zu zweit, da wird er bei einem schrecklichen Autounfall plötzlich aus ihrem Leben gerissen.

Zusammen mit Diddis bestem Freund Gunni und der gemeinsamen Freundesgruppe verlebt Una einen Tag der Erinnerung an einen lieb gewonnenen Menschen. Auf ihrem Streifzug durch die Kneipen und Straßen im vom langen Polartag in helles Licht getauchten Reykjavik, trauert, feiert, streitet und versöhnt sich die Clique. Doch während die Gruppe ein unsichtbares Band knüpft und ineinander neue Kraft sammelt, wird Una von Gewissensbissen geplagt. Noch bevor die Mitternachtssonne erneut hinter dem Horizont versinkt, muss sie sich einer unbequemen Wahrheit stellen und ihrerseits ein lange aufgeschobenes Geständnis machen.

Der isländische Regisseur Rúnar Rúnarsson erzählt die authentische, moderne und einfühlsame Geschichte einer jungen Studentin, die nach einem schwerwiegenden Verlust nach Halt sucht. Er begleitet sie und ihre Gruppe einfühlsam, unmittelbar und klischeefrei durch den „Tag danach“. Mit viel Gespür und einer Portion Tragikomik erzählt er von Trauer, Trost und Freundschaft, die es ermöglicht, selbst die dunkelsten Stunden zu überwinden – sowie vom Sonnenaufgang, der auf jede noch so schwarze Nacht folgt. // VERLEIH

WENN DAS LICHT ZERBRICHT

(Ljósbrót) Island 2024 - 80 Min. - Regie: Rúnar Rúnarsson. Mit Elin Hall, Katla Njálisdóttir, Mikael Kaaber u.a.

Ab 8.5.



I Am The River, The River Is Me

Kann ein Fluss Rechte haben? Diese auf den ersten Blick ungewöhnliche Frage steht im Zentrum von I AM THE RIVER, THE RIVER IS ME, dem eindrucksvollen Dokumentarfilm des niederländisch-kanadischen Regisseurs Petr Lom. Mit großer Ruhe und Offenheit begleitet Lom eine Reise auf dem neuseeländischen Fluss Whanganui.

Für das indigene Volk der Māori ist dies mehr als nur ein symbolischer Akt. Der Whanganui ist für sie ein Vorfahr, eine Lebensader, ein Wesen mit Seele. „Ko au te awa, ko te awa ko au – Ich bin der Fluss, und der Fluss ist ich“: Dieser Leitspruch durchzieht den Film wie eine poetische Strömung.

In einer Welt, die vielerorts noch von kolonialen Strukturen, kapitalistischer Ausbeutung und einer instrumentalisierten Sicht auf die Natur geprägt ist, öffnet der Film einen Raum für ein ganz anderes Naturverständnis. Aotearoa – so nennen die Māori ihr Land – bedeutet „Land der langen weißen Wolke“. Der Name verweist bereits auf eine tiefe Verbindung zwischen Mensch, Natur und Spiritualität.

I AM THE RIVER, THE RIVER IS ME ist keine klassische Naturdokumentation, sondern ein politisches, poetisches und zutiefst menschliches Werk über Resilienz, Erinnerung und Hoffnung. Ein stiller Film über eine laute Frage: Wie können wir lernen, anders mit der Welt umzugehen? // PROGRAMMKINO.DE & VERLEIH

I AM THE RIVER, THE RIVER IS ME

Ab 8.5.

Am 11.5. um 16.30 Uhr mit Infostand der Blockblocks Cleanup gGmbH, www.blockblocks.de

Niederlande, Norwegen 2024 - 88 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Petr Lom.



Black Bag – Doppeltes Spiel

Die Ausgangslage scheint bekannt: George, Agent des britischen Geheimdienstes, soll einen Maulwurf enttarnen. Fünf Verdächtige stehen zur Auswahl, darunter: seine Ehefrau Kathryn. Steven Soderberghs BLACK BAG – DOPPELTES SPIEL ist ein Spionagefilm der leisen Töne – ein Kammerstück in Maßanzug.

Statt Action bietet der Film eine tiefgehende Reflexion über Vertrauen, Verrat und Nähe. Der Autor David Koepp verzichtet im Drehbuch bewusst auf Klischees. Die Schlacht wird bei Dinnerpartys geschlagen, mit Blicken, Andeutungen und doppelten Böden. Michael Fassbender spielt George mit minimalistischer Präzision, ein wandelnder Lügendetektor hinter dicken Brillengläsern. Cate Blanchett ist als Kathryn faszinierend – kontrolliert, undurchschaubar und jederzeit eine Spur zu elegant, um ganz vertrauenswürdig zu wirken. Die Nebenfiguren sind keine bloßen Statisten, sondern bewegliche Zahnräder im fein gesponnenen Netz. Jeder Satz, jede Geste dient dem größeren Ganzen.

BLACK DOG ist kein lauter Thriller. Er pirscht sich an, flüstert statt zu brüllen und wirft unbequeme Fragen auf: Was bleibt von der Wahrheit, wenn Geheimnisse zum Alltag gehören? Wie ehrlich kann Liebe sein, wenn Schweigen ein berufliches Gebot ist? Soderbergh inszeniert ein höchstästhetisches Vexierbild über Vertrauen – mit Stil, Biss und erstaunlicher Tiefe. // BERK GÜRAKAR

BLACK BAG – DOPPELTES SPIEL

Ab 15.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Großbritannien 2025 - 93 Min. - Regie: Steven Soderbergh. Mit Michael Fassbender, Cate Blanchett, Tom Burke u.a.



Sieben Tage

Das Leben besteht aus Entscheidungen, und wer ein gefährliches Leben führt, muss gefährliche Entscheidungen treffen. Die iranische Freiheitsaktivistin Maryam hat in Sieben Tage eine Woche Zeit, um sich zu entscheiden: Soll sie ihren Hafturlaub nutzen, um das Land zu verlassen und in die Freiheit zu fliehen, oder soll sie ins Gefängnis zurückkehren, um ihren politischen Kampf fortzusetzen?

Maryam sitzt seit sechs Jahren im iranischen Gefängnis. Ihre Gesundheit hat unter den Haftbedingungen stark gelitten, sie erlitt einen Herzinfarkt. Ihr wird ein sieben-tägiger Hafturlaub gewährt, um sich medizinisch behandeln zu lassen. Ihr Bruder und ihr Mann haben eine riskante Fluchtroute organisiert, auf der sie durch Gebirge ins türkische Grenzland flieht, um ihre Kinder zu treffen, die bereits nach Deutschland emigriert sind. Die Flucht gelingt, doch in der Türkei muss Maryam eine unmögliche Entscheidung treffen: Soll sie ihrer Familie nach Deutschland folgen oder in den Iran zurückkehren, um ihren Kampf für Freiheit und Gleichberechtigung fortzusetzen? Ali Samadi Ahadis Drama stellt moralische und ethische Fragen und zeigt den persönlichen und politischen Kampf einer Frau im Kontext des iranischen Widerstands und der Frauenrechte. Es ist ein bewegendes Gefühlskino, das uns mit der schwierigen Wahl von Maryam konfrontiert. // VERLEIH & PROGRAMMKINO.DE

SIEBEN TAGE

Ab 15.5. im Metropol

NRW-Premiere mit Regisseur Ali Samadi Ahadi,

Hauptdarstellerin Vishka Asayesh und weiteren Gästen am 11.5. im Metropol. (Seven Days) Deutschland 2024 - 110 Min. Regie: Ali Samadi Ahadi. Mit Vishka Asayesh, Sina Parvaneh, Majid Bakhtiari u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Tanz der Titanen

G7-Gipfel mit Zombies: Schrille Politsatire in Form eines absurden Theaters aus Weltführerfloskeln und Filmklischees. Cate Blanchett als deutsche Kanzlerin stolpert in einen Alptraum zwischen Soap und Genre, der mal eben mit unserer gesamten Kultur abrechnet.

Im fiktiven deutschen Schloss Dankerode kommen die Staatsoberhäupter der sieben wichtigsten Industrienationen zu einem Krisenstab zusammen: neben Deutschland die USA, Großbritannien, Frankreich, Italien, Japan und – Kanada. Über ihr Arbeitessen im Pavillon wird es Abend und plötzlich stellen sie fest, dass sie inzwischen allein sind. Das Personal ist verschwunden, das Schloss liegt fernab der nächsten Stadt und aus dem angrenzenden Wald kommen merkwürdige Geräusche... Der kanadische Regisseur Guy Maddin (THE SADDEST MUSIC IN THE WORLD) hat sich längst einen Ruf als herausragender Experimentalfilmer erarbeitet. Bislang v.a. der Ästhetik der Stumm- und frühen Tonfilmära verschrieben, erschafft er nostalgisch kitschige, surreal erotische Alpträume nah an der reinen Videokunst. Auch sein neuester Streich hat nur insofern mit klassischem Erzählkino zu tun, als dass er eine Parodie darauf ist. Mit sichtlicher Freude nimmt er Filmklischees ebenso aufs Korn wie die Weltpolitik, provoziert mit hemmungslosem Nonsense und haut uns so mal eben unsere gesamte Kultur um die Ohren. // DANIEL BÄLDLE

TANZ DER TITANEN

Ab 15.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Rumours) Deutschland, Kanada 2024 - Cannes 2024 - Regie: Guy Maddin, Evan Johnson & Galen Johnson. Mit Cate Blanchett, Charles Dance, Alicia Vikander



Transamazonia

Auf welcher Seite stehst du im Kampf um den Urwald? Helena Zengel, der Kinderstar aus SYSTEMSPRENGER findet sich in ihrem zweiten Film in diesem Monat als weißer Engel wider Willen mitten im brasilianischen Dschungel wieder und gerät in einer Art Neo-Western zwischen die Fronten.

Wie durch ein Wunder überlebt die kleine Rebecca als einzige einen Flugzeugabsturz am Amazonas. Jahre später dient sie mit dieser Geschichte ihrem Vater, der genau hier eine christliche Mission betreibt, als lebender Beweis für die Gnade Gottes und nun selber angeblich wundertätige Heilige. Das angrenzende indigene Reservat ist geprägt von gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Ureinwohnern und illegalen Holzfällern. Als der Boss der Holzfäller ihre Hilfe sucht, weil seine Frau im Sterben liegt, muss sie zum ersten Mal wirklich Stellung beziehen und beginnt ihr ganzes bisheriges Leben zu hinterfragen... Der Urwald, die Lunge der Welt. Gerade in diesen Zeiten ein guter Ort, um über Grundsätzliches nachzudenken. Tatsächlich vor Ort gedreht, lebt der Film zum Teil von seiner spektakulären Landschaft und den schmerzlich gewaltigen Bildern fallender Baumriesen. Zengel wird ihrem Ruf als neues spannendes Gesicht im Kino absolut gerecht und die sich im Rahmen eines Western-artigen Settings mit echten Indianern entfaltende Familiengeschichte berührt mit vielschichtigem Drama. // DANIEL BÄLDLE

TRANSAMAZONIA

Ab 15.5.

Deutschland, Frankreich, Schweiz, Brasilien 2024 - 112 Min. - Regie: Pia Marais. Mit Helena Zengel, Jeremy Xido, Sabine Timoteo u.a.

frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.V.

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF



Mai 2025

Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Freitag 2. Mai und Samstag, 3. Mai	je 20.00 Uhr	GÖTZ ALSMANN ...bei Nacht...
Sonntag, 4. Mai	19.00 Uhr	ANNA DEPENBUSCH & KAISER QUARTETT – Tour 2025
Donnerstag, 8. Mai Freitag, 9. Mai und Samstag, 10. Mai	je 20.00 Uhr	in der Tonhalle HERMAN VAN VEEN Achtzig
Freitag, 9. Mai	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE HAPPY BIRTHDAY, NIGHTWASH TOUR
Mittwoch, 14. Mai	20.00 Uhr	UWE! – DER KREISLIGATRAINER Balla Balla
Freitag, 16. Mai	20.00 Uhr	GERBURG JAHNKE & KATIE FREUDENSCHUSS
Samstag, 17. Mai	20.00 Uhr	ELKE HEIDENREICH Altern
Sonntag, 18. Mai	19.00 Uhr	STORNO Die Schlussinventur
Dienstag, 20. Mai	20.00 Uhr	FRIEDA BRAUN Auf ganzer Linie
Mittwoch, 21. Mai	20.00 Uhr	ALFONS Das Neue Programm
Donnerstag, 22. Mai und Freitag, 23. Mai	je 20.00 Uhr	Die feisten jetzt!
Samstag, 24. Mai	20.00 Uhr	Abdelkarim Plan Z - jetzt will er's wissen!
Freitag, 30. Mai	19.00 Uhr	im Gloria Theater Köln Stoppok Teufelsküche 2025 - die Tour mit Band

Vorverkauf: Visit Düsseldorf / Tourist-Information,
Rheinstraße 3 Telefon: 0211 17 202 840
und an allen bekannten VVK-Stellen.

Karten im Internet: www.savoytheater.de



Caught By The Tides

Als Roadmovie und Zeitreise zugleich kommt Meisterregisseur Zia Zhangkes (ASH IS THE PUREST WHITE und A TOUCH OF SIN) neues Werk CAUGHT BY THE TIDES daher, bei dem er zum großen Teil Material aus seinen vergangenen Filmen wie auch aus Archiven verwendet und diese in eine neue Geschichte verwebt. Eine Idee, die während der Corona-Pandemie geboren wurde.

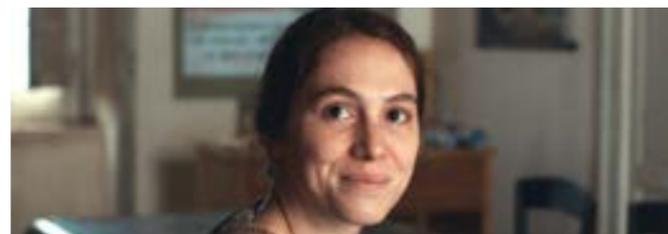
Die weibliche Hauptrolle der Qiao Qiao hat erneut seine langjährige Ehefrau Zhao Tao übernommen. Sie begibt sich in verschiedenen Zeitebenen auf die Suche nach ihrem verschwundenen Geliebten auf eine Reise quer durch China. Dabei gerät der Strukturwandel und die damit verbundene rigorose Umsiedlungspolitik der Regierung ebenso in den Blick wie die Auswirkungen von Klimawandel und Globalisierung einschließlich der jüngsten Covid-Krise. Qiao Qiao ist eine Vertreterin des Bewahrens einer eigenen individuellen kulturellen Identität, Fortschritt ist für sie ohne die eigene Tradition nicht denkbar. Das macht sie in einer Gesellschaft, die wenig Individualität zulässt, zwangsläufig einsam.

So wird CAUGHT BY THE TIDES zu einem geschickt zusammengesetzten Mosaik aus unterschiedlichen Formaten, vom 16 Millimeter-Film bis hin zu 5D und Experimenten mit Künstlicher Intelligenz, ein Zeitdokument, das mehr erzählt als jede Geschichtsstunde. // //ANNE WOTSCHKE

CAUGHT BY THE TIDES

Ab 15.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Feng Liu Yi Dai) China 2024 - 111 Min. - Cannes 2024 - Regie: Jia Zhangke. Mit Zhao Tao, Zhubin Li, Jianlin Pan u.a.



Mein Platz ist hier – Il mio posto è qui

Die Nähe zu dem italienischen Kinohit „Morgen ist auch noch ein Tag“ ist unverkennbar: Das Emanzipationsdrama thematisiert den Ausbruch einer jungen Frau aus der patriarchalischen Enge. Die Schreibmaschine, die Marta geschenkt bekommt, steht für die Freiheit, sich selbst ausdrücken zu können. Die Regisseurin Daniela Porto verfilmte zusammen mit Cristiano Bortone ihren eigenen Roman.

In der ärmlichen Enge ihres Elternhauses wartet die 17-jährige Marta auf die Rückkehr ihres Verlobten Michele aus dem Krieg. Als alleinerziehende Mutter ist sie der Verachtung ihrer Gemeinde ausgesetzt, und als der Krieg vorbei ist und Michele nicht zurückkehrt, wird sie einem älteren Bauern versprochen. Während des Vorbereitungskurses für Ehefrauen des Dorfes schließt sie eine ungewöhnliche Freundschaft mit Lorenzo, dem offen homosexuellen „Hochzeitsplaner“ des Dorfes. Vor dem konservativen Hintergrund des ländlichen Südtaliens führt Lorenzo sie in eine verborgene Gemeinschaft von schwulen Männern ein und entfacht in Marta das unbezwingbare Verlangen, gesellschaftliche Vorurteile herauszufordern. Im ersten Jahr des Frauenwahlrechts in Italien befindet sich Marta auf ihrer mutigen Reise ihre Rolle als selbstbewusste Frau zu leben, Barrieren zu durchbrechen und ihren Platz in einer sich verändernden Welt zu finden. //

MEIN PLATZ IST HIER – IL MIO POSTO È QUI

Ab 15.5.

Italien, Deutschland 2024 - 110 Min. - OmU - Regie: Christiane Bortone, Daniela Porto. Mit Ludovica Martino, Marco Leonardi, Giorgio Arena u.a.



Wo/men

WO/MEN erzählt die Geschichte von sechs Burmesen, die sich entschieden haben, die soziale Rolle von Männern zu übernehmen. Aus unterschiedlichen Gründen – um patriarchalische Strukturen zu umgehen, frauenfeindlichen Übergriffen zu entgehen, Zwangsehen zu vermeiden oder einfach um Freiheit zu erfahren – haben sie ihre Identität in einer von Männern dominierten Welt neu definiert.

Im Film gewähren die Protagonistinnen intime Einblicke in ihre Lebensentscheidungen. Sie sprechen über Themen wie Freiheit, Unterdrückung und den Wunsch, selbst zu bestimmen, wie sie leben möchten. Ihre Geschichten brechen mit traditionellen Geschlechterstereotypen und werfen einen kritischen Blick auf die weltweite Ungleichbehandlung von Frauen. WO/MEN stellt die Frage, warum das Leben als Frau immer noch als weniger wertvoll gilt, und fordert dazu auf, die bestehenden Geschlechterschranken zu hinterfragen. Der Film bietet nicht nur einen tiefen Einblick in die Lebensrealitäten dieser Frauen, sondern zeigt auch den Mut, gesellschaftliche Normen herauszufordern und sich gegen vorherrschende Geschlechterrollen zu behaupten. Mit kraftvollen und persönlichen Erzählungen regt WO/MEN zum Nachdenken an und lädt das Publikum ein, die komplexen Verflechtungen von Geschlecht, Macht und Freiheit neu zu reflektieren. // //VERLEIH

WO/MEN

Ab 16.5. im Metropol

Düsseldorfer Premiere am 16.5. im Metropol in Anwesenheit der beiden Filmemacherinnen.

Deutschland 2024 - 84 Min. - Dokumentation von Kristine Nrecaj & Birthe Templin.



Barbara Morgenstern und die Liebe zur Sache

Filmemacherin Sabine Herpich begleitet die Musikerin Barbara Morgenstern auf ihrem Weg zur Veröffentlichung eines neuen Albums und zeichnet dabei ein leises, einfühlsames Porträt einer Frau, die ihre Kunst nicht nur beherrscht, sondern tief empfindet.

Bekannt als Pionierin des lyrischen Elektro-Pop, gewährt Morgenstern Einblick in einen Schaffensprozess, der in ihrer eigenen Wohnung beginnt – mit Textfragmenten, ersten Melodien und klanglichen Skizzen. Es sind intime Momente, in denen sich ihre künstlerische Handschrift formt. In den Proben mit ihrer Band werden Ideen weiterentwickelt, Arrangements geschliffen. Schließlich geht es in die legendären Hansa-Studios in Berlin, wo das Album konkrete Gestalt annimmt. Herpich nähert sich ihrer Protagonistin mit großer Ruhe und Aufmerksamkeit. Ihre Kamera ist immer nah dran, ohne je aufdringlich zu wirken. Sie beobachtet – bei Presse-Shootings, bei der Covergestaltung, bei der Planung einer Tour – und fängt dabei jene feinen Momente ein, in denen Kunst aus Begegnung und Austausch entsteht. Am Ende steht Barbara Morgenstern auf der Bühne. Zum ersten Mal spielt sie die neuen Stücke live und in diesem Moment wird spürbar, wie viel persönliches Erleben, wie viel Reflexion und Gemeinschaft in jedem einzelnen Lied steckt. Ein stilles Porträt über Musik, Haltung und das kreative Miteinander. // //ERIC HORST

BARBARA MORGENSTERN UND DIE LIEBE ZUR SACHE

Ab 15.5.

Deutschland 2024 - 109 Min. - Dokumentarfilm von Sabine Herpich.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Monsieur Aznavour

Zwischen Savoir Vivre und armenischen Volksliedern: Hintergründiges Biopic über den beliebten Chansonnier Charles Aznavour, das seinen Werdegang nachzeichnet und dabei besonders den Einfluss seines Migrationshintergrundes auf seine Musik deutlich macht.

Geboren 1924 im Quartier Latin als Sohn armenischer Einwanderer lernt Charles Aznavour früh, zu improvisieren, um zu überleben. In ihrer Heimat war sein Vater Sänger und seine Mutter Schauspielerin und auch für Charles steht früh fest, dass er auf die Bühne will, allen Widerständen zum Trotz. Spätestens als er Edith Piaf kennenlernt, scheint der Ruhm zum Greifen nah, doch alle sind sich einig: Er schreibt tolle Lieder, aber seine Stimme und sein Aussehen sind eigentlich nicht fürs Rampenlicht geeignet... Tahar Rahim (EIN PROPHET, DER MAURETANIER) schlüpft voller Hingabe in diese Rolle, imitiert hinreißend Aznavours Mimik und charakteristische Sprache und trägt mit links allein durch dieses liebevolle Denkmal seitens zweier junger Typen, von denen man eigentlich keinen Chanson-Film erwartet hätte: des französischen Poetry-Slammers Grand Corps Malade und seines Musikvideo-Regisseurs Mehdi Idir. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf der Migrationsgeschichte, der „Street Credibility“ und der korrumpierenden Wirkung des Ruhms. Gleichzeitig kommen alle Fans mit einem ausgiebigen Best-of seiner Chansons voll auf ihre Kosten. // //DANIEL BÄLDLE

MONSIEUR AZNAVOUR

Ab 22.5.

Frankreich 2024 - 134 Min. - Regie: Mehdi Idir, Grand Corps Malade. Mit Tahar Rahim, Bastien Bouillon, Marie-Julie Baup u.a.



Oslo Stories: Sehnsucht

Nach LIEBE und TRÄUME ist der dritte Teil der erfrischend freigeistigen Trilogie über Liebe, Sex und Zärtlichkeit in der heutigen norwegischen Hauptstadt der Lustigste: Zwei Schornsteinfeger entdecken ihre weibliche Seite und sind damit ziemlich überfordert – ganz zu schweigen von ihren Ehefrauen.

Sagt der eine Schornsteinfeger zum anderen: Ich hab neulich von David Bowie geträumt. Er hat mich angesehen wie eine Frau und irgendwie war das schön. Sagt der andere: Hab ich dir eigentlich schon erzählt, dass ich neulich mit einem unserer Kunden abgestürzt bin? Was anfängt wie ein Witz, ist in der Tat sehr amüsant, wenn auch nicht halb so flach, wie es hier erscheinen mag. Während dem einen durch seinen Traum klar wird, was er vermisst, bildet der andere sich ein, er könne Liebe und Sex trennen, vor allem wenn es mit verschiedenen Geschlechtern ist. Und für beide ist klar: Schwul sind sie nicht. Wie in den anderen Teilen wird auch hier ansteckend undogmatisch und offenherzig über festgefahrene Rollenmodelle, Monogamie und sexuelle Identität reflektiert. In Norwegen eigentlich der erste Teil der Trilogie (unter dem mutigeren Titel SEX) funktioniert SEHNSUCHT ebenso als Abschluss, nicht zuletzt aufgrund seines sehr musikalischen Finales, nachdem der ungewöhnliche Soundtrack schon die ganze Zeit so maßgeblich zur Atmosphäre beigetragen hat. // //DANIEL BÄLDLE

OSLO STORIES: SEHNSUCHT

Ab 22.5.

Norwegen, Schweden 2024 - 118 Min. - Regie: Dag Johan Haugerud. Mit Jan Gunnar Røise, Thorbjørn Harr, Siri Forberg u.a.



trogon cuban bird (baobabay · stock.adobe.com)

9. MAI – 4. JUNI 2025 3. KUBANISCHE FILMTAGE IN DÜSSELDORF

Fr	9.5. Eröffnung: Playing Lecuona	19:00
So	11.5. Un Traductor	17:00
Di	13.5. 5. Solarkraftwerk für Kuba – Projekt für eine nachhaltige Energiegewinnung Informations- und Diskussionsveranstaltung, Ort: DGB-Haus, Friedrich-Ebert-Straße 34-38, Düsseldorf	18:30
Fr	16.5. La mujer salvaje · The Wild Woman	19:00
Mo	19.5. Sonderveranst.: Semillas de Amistad agrarökologisch zusammenwachsen	19:00
Mi	21.5. Weibliche Blicke auf Kuba Kurzfilme von Regisseurinnen	20:00
So	25.5. Alicia en el Pueblo de Maravillas Alicia im Ort der Wunder	17:00
Do	29.5. Insumisas · Die Unbeugsamen	20:00
Fr	30.5. Landrián	19:00
Fr	30.5. Kurzfilme von Landrián	20:45
So	1.6. Kubanische Miniaturen · Kurzfilme	17:00
Mi	4.6. Finissage: Fresa y Chocolate Erdbeer und Schokolade	19:00



Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Regionalgruppe Düsseldorf der Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V. und EcoMujer e.V.

Alle Filme werden in der spanischen Originalfassung mit englischen oder deutschen Untertiteln gezeigt. Eintritt zu allen Veranstaltungen ab 18 Jahren. Kartenreservierungen unter 0211. 899-22 32, Vorverkauf wird empfohlen!



Black Box Kino im Filmmuseum Düsseldorf Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf www.duesseldorf.de/filmmuseum



Harvest

Was zählt, ist, Mensch zu sein: Sinnlich intensives Historiendrama um ein englisches Bauerndorf im 17. Jahrhundert an der Schwelle zur Moderne – mit vielen überraschenden Parallelen zur jüngeren Geschichte.

Walt ist ein einfacher Mann. Ursprünglich kommt er aus der Stadt, doch aus Liebe zu einer Bäuerin hat er sich für ein Leben unter ihresgleichen entschieden. Und es geht ihnen nicht schlecht unter Master Kent, dem Gutsherrn und Jugendfreund von Walt. Gemeinsam versuchen sie für Gerechtigkeit zu sorgen unter den schlichten Gemütern, die sich meist nur von ihren Gefühlen leiten lassen, und verwalten das Dorf als Gemeingut. Bis ein Großgrundbesitzer aus der Stadt auf den Plan tritt und das Dorf als Privatbesitz einfordert, das Gewinn abwerfen soll – wenn nötig mit Gewalt...

Die Tragödie des Kapitalismus und Faschismus als Bauernfabel mit vielen interessanten Abschweifungen: etwa einem Maler, der die Ländereien liebevoll kartografiert („Dinge benennen heißt, Dinge kennen“), aber eben auch mit Fremdenfeindlichkeit, Pranger, Lynchmob und Hexenjagd (teils drastisch). Athina Rachel Tsangari (ATTENBERG) findet wunderbare, erdig naturverbundene, teils traumwandlerische Bilder dafür und Caleb Landry Jones ist die perfekte Besetzung für eine Hauptfigur, die in all dem Trubel eine ruhige, sanfte Erhabenheit wahr. // //DANIEL BÄLDLE

HARVEST Ab 22.5. Großbritannien, Vereinigte Staaten, Deutschland, Frankreich, Griechenland 2024 - 131 Min. - Venedig 2024 - Regie: Athina Rachel Tsangari. Mit Caleb Landry Jones, Harry Melling, Rosy McEwen u.a.



Moria Six

MORIA SIX ist ein leiser, aber eindringlicher Dokumentarfilm über einen Fall, der internationale Aufmerksamkeit verdient hätte – und dennoch kaum öffentliche Beachtung fand. Regisseurin Jennifer Mallmann verwebt persönliche Korrespondenz mit dokumentarischen Bildern zu einem eindrucksvollen Porträt europäischer Abschottungspolitik und ihrer humanitären Folgen.

Nach dem verheerenden Brand im Flüchtlingslager Moria auf Lesbos im September 2020 verhafteten griechische Behörden sechs Jugendliche und bezichtigten sie der Brandstiftung. Der Strafprozess gegen die sogenannten „Moria Six“ war von Anfang an von Zweifeln begleitet. Doch während das Lager neu errichtet wurde – noch restriktiver, noch abgeschotteter – blieb der öffentliche Aufschrei aus. Im Zentrum von Mallmanns Film steht ihr Briefwechsel mit Hassan, einem der verurteilten Jugendlichen. In seinen Briefen spricht er über die Zeit im Gefängnis, seine Ängste, seine Hoffnungen. Begleitet werden seine Worte von ruhigen, exakt komponierten Bildern, die das Leben an den Rändern Europas zeigen: Lager, Zäune, Militärpräsenz. Orte, die deutlich machen, wie Europas Migrationspolitik funktioniert – durch Abschottung, Isolation und das systematische Brechen von Menschen. MORIA SIX ist eine stille Anklage – gegen die Gleichgültigkeit, gegen strukturelle Ungerechtigkeit und für ein Hinsehen dorthin, wo sonst gerne weggeschaut wird. // //VERLEIH

MORIA SIX Ab 25.5. Düsseldorf Premiere des Originals mit deutschen Untertiteln am 25.5. um 19 Uhr im Metropol mit Regisseurin Jennifer Mallmann. Deutschland 2024 - 82 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Jennifer Mallmann.



On Swift Horses

Eine Frau zwischen zwei Brüdern, zwischen Konvention und Verlangen – ON SWIFT HORSES erzählt eine mitreißende Geschichte über Sehnsucht, geheime Leidenschaften und den Mut, ein anderes Leben zu wagen. Basierend auf dem gefeierten Roman von Shannon Pufahl entfaltet der Film eine ebenso zarte wie dramatische Liebesgeschichte vor der Kulisse Kaliforniens in den 1950er Jahren. Muriel (Daisy Edgar-Jones) und ihr Ehemann Lee (Will Poulter), frisch zurückgekehrt aus dem Korea-Krieg, wollen sich ein ruhiges Leben im sonnigen Süden aufbauen. Doch mit dem Auftauchen von Lees jüngeren Bruder Julius (Jacob Elordi), einem charismatischen Spieler, gerät Muriels Welt aus dem Gleichgewicht. Fasziniert von Julius und der Verlockung des Glücksspiels, beginnt sie ein Doppelleben: tagsüber Ehefrau, nachts Wettende an der Rennbahn. Auf dieser Reise entdeckt sie eine neue, ungeahnte Liebe – und stellt sich erstmals die Frage, wer sie wirklich ist und was sie sich vom Leben wünscht.

Regisseur Daniel Minahan interpretiert mit ON SWIFT HORSES den amerikanischen Traum neu – als Suche nach Freiheit, Selbstbestimmung und emotionaler Erfüllung. In den Hauptrollen glänzen Daisy Edgar-Jones, Jacob Elordi, Will Poulter, Diego Calva und Sasha Calle. Ein emotionales, bildgewaltiges Drama über Liebe, Identität und den Mut zur Veränderung. // //VERLEIH

ON SWIFT HORSES Ab 29.5. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2025 - 119 Min. - Regie: Daniel Minahan. Mit Daisy Edgar-Jones, Jacob Elordi, Will Poulter, Diego Calva, Sasha Calle u.a.



Saint-Exupéry – Die Geschichte vor dem kleinen Prinzen

Fast jeder kennt den „Kleinen Prinzen“. Doch wer war der Autor dieses mit berühmtesten Buches der Welt? Ein Film, der sich traut, mal eine ganz andere Seite von Antoine de Saint-Exupéry zu zeigen: den passionierten Flieger – in einem fast comicartig überzeichneten Abenteuer.

Argentinien, 1930. „Saint-Ex“ arbeitet als Pilot für die französische Luftpost und fliegt zusammen mit seinem Kollegen und besten Freund Guillaumet die waghalsigsten Manöver übers Meer und durch die Anden, um der wachsenden Konkurrenz durch Eisenbahn und Schifffahrt etwas entgegenzusetzen: Die rechtzeitige Zustellung ist alles, was zählt, der Rest ist zweitrangig. Als sein Freund von einem Flug nicht zurückkehrt, macht er sich mit Hilfe von dessen Frau auf die gefährliche Suche und stolpert dabei über Dinge, die ihn auf ganz neue Ideen bringen... Tatsächlich flog Saint-Exupéry in dieser Pionierzeit der Luftfahrt hier und schrieb darüber auch seine ersten Bücher. Dem Ton dieser frühen Abenteuer Geschichten verpflichtet, überzeichnet der Film „Saint-Ex“ als fast Comic-haften Helden zwischen Wüstensturm und Eis und gibt dem Ganzen visuell und musikalisch eine eher traumartige Qualität. Immer wieder zitieren die Filmbilder dabei die bekanntesten Illustrationen aus dem „Kleinen Prinzen“ und auch die Begegnungen des Protagonisten dienen erkennbar als spätere Inspiration. // //DANIEL BÄLDLE

SAINT-EXUPÉRY – DIE GESCHICHTE VOR DEM KLEINEN PRINZEN Ab 29.5. (Saint-Ex) Frankreich, Belgien 2024 - 98 Min. - Regie: Pablo Agüero. Mit Louis Garrel, Diane Kruger, Vincent Cassel. u.a.



Fritz Litzmann, mein Vater und Ich

Wie wird man erwachsen in der Gegenwart eines Vaters, der ganz in seiner Kunst aufgeht? Und was bleibt von einer Vater-Sohn-Beziehung, wenn der Applaus lauter ist als das persönliche Gespräch?

In seinem sehr persönlichen Dokumentarfilm begibt sich Aljoscha Pause auf eine biografische Spurensuche: Im Zentrum steht sein Vater Rainer Pause, Gründer des Bonner Kabarett-Theaters „Pantheon“ und seit Jahrzehnten als Kunstfigur Fritz Litzmann auf der Bühne präsent. Der Film erzählt nicht nur von einem Leben für das politische Kabarett, sondern auch von einer Beziehung, die lange von Distanz und Sprachlosigkeit geprägt war. Aljoscha Pause verwebt private Erinnerungen, aktuelle Begegnungen und eindrucksvolles Archivmaterial zu einer filmischen Reise durch mehrere Jahrzehnte deutscher Kulturgeschichte – von der Bonner Republik über die bewegten 68er-Jahre bis in die Gegenwart. Dabei geht es immer auch um grundlegende Fragen: Wie viel Raum darf Selbstverwirklichung einnehmen? Wo bleibt Nähe, wenn alles der Bühne untergeordnet wird? Und kann man sich als erwachsener Sohn dem eigenen Vater wirklich annähern – jenseits der Rolle, die dieser sich selbst erschaffen hat? Der Film ist eine intime Familienchronik, eine Hommage an das politisch engagierte Kabarett und ein kraftvoller Reflexionsfilm über Herkunft, Verantwortung und die Möglichkeit von Versöhnung. // //VERLEIH

FRITZ LITZMANN, MEIN VATER UND ICH Ab 29.5. Düsseldorf Premiere in Anwesenheit des Kabarettisten Rainer Pause am 26.5. um 18 Uhr im Metropol Deutschland 2025 - 144 Min. - Dokumentarfilm von Aljoscha Pause.



Die Vorkosterinnen

Mit BROT UND TULPEN, der Geschichte einer von ihrer Familie auf einem Parkplatz vergessenen Hausfrau, die in Venedig ein neues Leben anfängt, gelang Soldini im Jahr 2000 ein erfolgreicher und mit Preisen überhäufeter Kinohit. In seinem deutschsprachigen Regie-Debüt DIE VORKOSTERINNEN erzählt er nun von einem bisher wenig beleuchteten Kapitel der NS-Zeit.

Der Plot basiert auf der Lebensgeschichte von Margot Wölk. 2018 erschien der Roman „Le assaggiatrici“ von Rosella Postorino, der sich des Themas annahm. Erzählt wird die Geschichte aus der Perspektive der 26-jährige Rosa, deren Mann 1943 an der Ostfront kämpft. Sie flüchtet vor den Russen aus Berlin zu ihren Schwiegereltern in das kleine Dorf Groß-Partsch in der Nähe von Hitlers geheimen Führerhauptquartier Wolfsschanze im damaligen Ostpreußen. Kurz nach ihrer Ankunft wird sie zusammen mit einer Gruppe weiterer Frauen von der SS unfreiwillig und unangekündigt, zu einer „ehrenvollen“ Aufgabe abgeholt. Jeweils mittags und abends müssen die jungen Frauen unter strenger Aufsicht in einer Baracke in der Nähe der Wolfsschanze vorbereitete Mahlzeiten probieren, um sicherzustellen, dass sie nicht vergiftet sind. // //ANNE WOTSCHKE

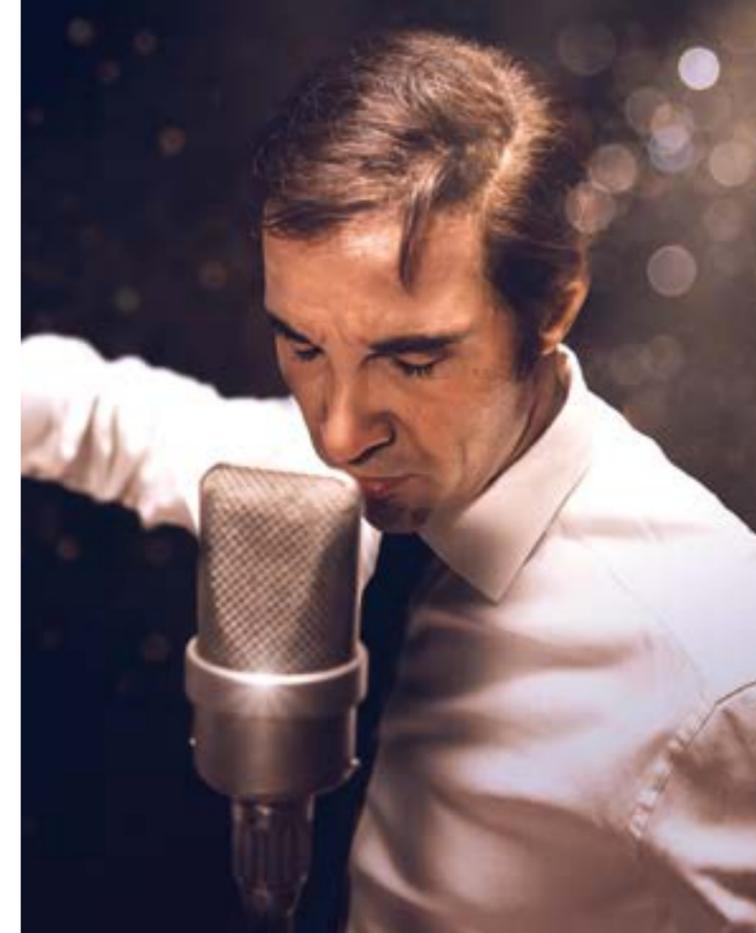
DIE VORKOSTERINNEN Ab 29.5. Vorpremiere im it. Original mit dt. Untertiteln am 8.5. im Metropol. (Le Assaggiatrici) Italien, Belgien, Schweiz 2025 - Regie: Silvio Soldini - Drehbuch: Cristina Comencini, Ilaria Macchia. Mit Elisa Schlott, Max Riemelt, Alma Hasun u.a.

DIE STIMME, DIE GENERATIONEN BEWEGTE

TAHAR RAHIM BASTIEN BOUILLON MARIE-JULIE BAUP



EIN FILM VON MEHDI IDIR UND GRAND CORPS MALADE



AB 22. MAI IM KINO



JETZT TRAILER ANSEHEN



Spielerinnen

Aysun Bademsoys Langzeitbeobachtung begleitet vier türkischstämmige Frauen, die in den 1990er Jahren in der Kreuzberger Fußballmannschaft Agri Spor spielten – und kehrt nun, fast 30 Jahre später, zu ihnen zurück. Die Filmemacherin trifft Arzu, Türkan, Nalan und Nazan wieder und fragt: Was ist aus den Träumen von damals geworden? Was hat sich verändert – und was nicht?

Heute sind viele von ihnen Mütter, einige ihrer Töchter gerade erwachsen. Auch sie kämpfen mit Fragen von Zugehörigkeit, Selbstbestimmung und kulturellen Erwartungen. Zwischen familiärer Verantwortung, Religion, Selbstsuche und Instagram spiegelt sich eine neue Realität.

„Wenn andere nicht akzeptieren, dass wir Deutsche sind – wie sollen wir das dann selbst akzeptieren?“, fragt Selin, die Tochter von Türkan. Der Film zeigt eindrucksvoll, wie tief die Erfahrungen von Migration und Ausgrenzung generationsübergreifend nachwirken. SPIELERINNEN erzählt mit großer Sensibilität von weiblicher Identität, Herkunft und dem Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben. Bademsoy verwebt persönliche Geschichten mit gesellschaftlicher Analyse – und macht dabei deutlich: Integration ist kein Ziel, das einmal erreicht wird, sondern ein Prozess, der immer wieder neu verhandelt werden muss. Und das Schönste: Fußball gespielt wird auch wieder. // //VERLEIH & DOK LEIPZIG

SPIELERINNEN

Ab 29.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. D 2024 - 86 Min. - DOK Leipzig 2024 - Dokumentarfilm von Aysun Bademsoy.



IRAK: Unsere jordanische Kinderärztin Tanya Haj-Hassan untersucht ein Neugeborenes in Mossul. © Peter Bräuning

SPENDEN SIE GEBORGENHEIT FÜR SCHUTZLOSE MENSCHEN

Mit Ihrer Spende rettet **ÄRZTE OHNE GRENZEN** Leben: Mit **50 Euro** ermöglichen Sie z. B. das sterile Material für fünf Geburten. Ohne dieses erleiden Frauen häufig lebensbedrohliche Infektionen.

Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX

www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden



Träger des Friedensnobelpreises



Alle lieben Touda

Touda ist alleinerziehende Mutter. Sie träumt von einem besseren Leben für sich und ihren Sohn. Darum möchte sie eine Sheika, eine traditionelle Sängerin werden. Touda plant, nach Casablanca zu gehen. Dort hofft sie, als Künstlerin anerkannt zu werden und Erfolg zu haben...

ALLE LIEBEN TOUDA ist kein Film, der es seinem Publikum leicht macht. Gerade im ersten Drittel ist er sehr ruhig, sehr bedacht, sehr zurückhaltend erzählt, fast schon zu langsam. Der Film schlittert immer nur gerade so daran vorbei, das Interesse des Zuschauers zu verlieren, aber dann, ganz plötzlich, entfaltet sich seine Geschichte und schwenkt in ein intensives Drama um, dessen Narrative nicht mehr loslässt. Die Geschichte ist besonders reich an bedeutungsvollen Momenten. Hauptdarstellerin Nisrin Erradi wirkt authentisch, in keinem Moment stellt sich das Gefühl ein, einem Spiel zu folgen. Im Gegenteil, „Alle lieben Touda“ fühlt sich sehr realistisch an. Die Figuren erwachen zum Leben, sind rund und dreidimensional gestaltet, keine Funktionsträger, sondern echte Menschen in einer Geschichte, in der es um das geht, was alle Menschen eint: der Wunsch auf ein besseres Leben, auf Glückseligkeit, auf das eigene Happyend. //

//PROGRAMMKINO.DE

ALLE LIEBEN TOUDA

Ab 31.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. (Touda) Frankreich, Marokko 102 Min. - Regie: Nabil Ayouch. Mit Nisrin Erradi, Joud Chamihy, Jalila Tlemsi u.a.



Blindgänger

Ein tragikomischer Episodenfilm, der Geschichten von Resilienz und Verbundenheit in einer Stadt am Rande des Abgrunds verwebt. In der Mitte von Hamburg führt der Fund eines Blindgängers aus dem Zweiten Weltkriegs nicht nur zu einer weitreichenden Evakuierung, sondern auch zu einem zwischenmenschlichen Ausnahmezustand.

„Blindgänger“ ist eine gesellschaftliche Momentaufnahme und ein multiperspektivischer Film, der in aller Zartheit von der Brüchigkeit und der Sehnsucht nach Zugehörigkeit und Verbindung erzählt. Kerstin Poltes Film handelt von Menschen, die straucheln und stürzen, die sich verletzen und es dennoch schaffen, eine Hand auszustrecken und sich – für einen Moment – gegenseitig zu helfen. Die queere Regisseurin verknüpft geschickt und empathisch persönliche Schicksale mit den virulenten Fragen unserer Zeit; Fragen nach emotionaler Widerstandsfähigkeit in einer unsicheren Welt und wirft einen forschenden Blick auf das, was uns verbindet, wenn alles andere zu zerbrechen scheint. „Blindgänger“ ist auch eine Geschichte über Bomben: über die Bomben aus dem Zweiten Weltkrieg, die in Deutschland langsam in der Erde verwittern, und über jene Bomben und Ängste, die unsere Gesellschaft durchziehen und uns immer weiter voneinander entfernen. // //VERLEIH

BLINDGÄNGER

Ab 31.5.

Vorpremiere im Rahmen der Queerfilmmacht am 12.5. im Bambi. Am 31.5. in Anwesenheit der Filmemacherin Kerstin Polte um 20 Uhr im Metropol. Deutschland, Schweiz 2024 - 95 Min. - Regie: Kerstin Polte. Mit Anne Ratte-Polte, Haley Louise Jones, Claudia Michelsen u.a.

Sonderprogramme in den Filmkunstkinos

SPECIAL SCREENINGS

PERSPEKTIVEN

#TALKTRIFFFILM

Die Reihe Perspektiven #TalktriffFilm schaut mit Experten aus unterschiedlichsten Bereichen hinter die Kulissen der Traumfabrik. Dabei erfährt das Publikum u. a., welche Rolle die Musik spielt, wie die Magie auf die Kinoleinwand kam, wie ein Film entsteht oder warum Musicals nicht nur auf der Bühne erfolgreich sind. Das Format verbindet Talk mit Gästen mit dem thematisch dazu passenden Film.

Die Reihe findet nun im Bambi statt.

GLOOMY SUNDAY - EIN LIED VON LIEBE UND TOD

Deutschland, Ungarn 1999 - 104 Min. -

Regie: Rolf Schübel. Mit Stefano Dionisi, Erika Marozsan, Joachim Król u.a.

Die bewegende Geschichte einer Liebe, die den Tod überdauert, verfilmte Regisseur Rolf Schübel mit viel Gefühl und einer Prise schwarzem Humor. Durch die brillante Mischung aus Ernsthaftigkeit und Leichtigkeit wirkt sein Werk traurig, komisch und bitter zugleich und besticht vor allem durch exzellente Schauspielerleistungen, hinreißende Bilder und bezaubernden Charme. Eine außergewöhnliche Liebesgeschichte!

Eine Frau zwischen drei Männern, ein Lied mit einem gefährlichen Zauber, eine Liebe in einer mörderischen Zeit: Die hinreißend schöne Ilona führt gemeinsam mit ihrem Geliebten László Szabó ein erfolgreiches Restaurant in Budapest Ende der Dreißiger Jahre. Als sie den jungen Pianisten András Aradi einstellen, verliebt sich auch dieser auf Anhieb in die anmutige Schönheit. Er schreibt für sie „Das Lied vom traurigen Sonntag“ und gewinnt damit eine Hälfte ihres Herzens – die andere gehört nach wie vor dem tapferen László. Es entwickelt sich eine ungewöhnliche Dreiecksbeziehung, in der alle mehr oder minder ihr Glück finden.

Bis zu jenem Tag, an dem der Deutsche Hans Eberhard Wieck auftaucht. Denn auch er verfiel Jahre zuvor Ilonas magischer Ausstrahlung und wurde abgewiesen. Nun kehrt er zurück – doch diesmal als SS-Offizier und einer der mächtigsten Männer in Budapest... Am 5.5. um 20.15 Uhr mit Live-Übertragung eines Interviews mit Rolf Schübel und eventuell weiteren Gästen im Bambi, Moderation Claudia Hötendorfer

Eintritt: 14 / 12 € mit Gilde-Pass

Zum 99. Geburtstag von Sir David Attenborough

OCEAN

Großbritannien 2025 - 80 + 20 Min. - Ein Dokumentarfilm von Toby Nowlan, Keith Scholey und Colin Butfield. Mit Sir David Attenborough.



Sir David Attenborough ist der jüngere Bruder des 2014 verstorbenen Regisseurs und Schauspielers Richard Attenborough. Schon in seiner Kindheit sammelte er Fossilien, Steine und andere Naturgegenstände. Bis 1972 war er als Programmleiter für die BBC tätig, doch ein Angebot für den Posten des Generaldirektors schlug er aus, er wollte

lieber weiter Filme produzieren. Diese laufen dann oft viele Jahre im National History Museum in London, wo Attenborough ein eigener Kinosaal gewidmet ist. In diesem Jahr ist sein neuester Film mit dem Titel OCEAN fertig geworden, den wir als Special Screening zu seinem 99. Geburtstag zeigen. In seiner neuen spektakulären Produktion nimmt er uns unter der Regie von Toby Nowlan, Keith Scholey und Colin Butfield mit auf eine Reise, um die Bedeutung des Weltmeeres für unser Leben nahezubringen. Ein gesunder Ozean halte den gesamten Planeten stabil und bringe ihn zum Blühen, so seine These. Seine atemberaubenden Filmaufnahmen zeigen das Wunder des Lebens unter dem Meer und machen die Realitäten und Herausforderungen deutlich, mit denen unsere Ozeane konfrontiert sind – von zerstörerischen Fischereimethoden bis hin zum massiven Ausbleichen der Korallenriffe. Attenborough selbst über seinen Film: „In diesem Film stellen wir das komplexe Ökosystem der Weltmeere vor, decken auf, warum unser Ozean in so schlechtem Zustand ist, und – was vielleicht am wichtigsten ist – wir zeigen, wie er wieder gesund werden kann. Dies könnte der Moment der Veränderung sein. Fast alle Länder der Erde haben sich gerade auf dem Papier darauf geeinigt, dieses Minimum zu erreichen und ein Drittel des Ozeans zu schützen. Gemeinsam stehen wir nun vor der Herausforderung, dies in die Tat umzusetzen.“

OCEAN mit David Attenborough wird als globales Kinoereignis veröffentlicht und lädt Zuschauer auf der ganzen Welt dazu ein, Attenboroughs Geschichte des Ozeans auf der großen Leinwand mitzuerleben. // //ANNE WOTSCHKE

Am 8.5. um 19 Uhr mit anschließender Übertragung eines 20-minütigen Interviews zwischen Attenborough und Prinz William im Metropol. Wdh. am 10.+11.5. und 17.+18.5. um 14 Uhr im Metropol

Vorpremiere zum Muttertag

DAS FEST GEHT WEITER

(La Pie voleuse) Frankreich 2024 - 101 Min. - Regie: Robert Guédiguian. Mit Ariane Ascaride, Jean-Pierre Darroussin, Gérard Meylan, Grégoire Leprince-Ringuet, Marilou Aussilloux, Lola Naymark u.a.



Ein feudaler Vorort von Marseille. Hier leben viele Rentner in pittoresken Villen mit atemberaubendem Blick auf das Mittelmeer. Maria arbeitet hier als Haushaltshilfe, während ihr Mann beim Kartenspiel das verdiente Geld verliert. Marias Tochter ist glücklich verheiratet und in ihrem Enkelsohn sieht sie ein großes Piano Talent, allein ihm fehlt es an einem Klavier und Klavierstunden. Täglich ist Maria mit dem Reichtum ihrer Klientel konfrontiert und da die meisten alt und tüddelig sind, bessert sie ihre finanziellen Verhältnisse mit kleinen Diebstählen auf. Alles funktioniert super, bis eines Tages ein dummer Zufall den Sohn eines ihrer Kunden auf ihre Fahrt bringt.

Regisseur Robert Guédiguian gelingt es anhand dieses Falles, das Leben diverser Familien auf den Kopf zu stellen: Liebe, Eifersucht,

Fortsetzung auf Seite 34



mittwochgespräche

Mittwochs, 18:00 Uhr, im Maxhaus

Adresse: Maxhaus, Schulstraße 11, 40213 Düsseldorf-Carlstadt

Eintritt: 4,00 Euro

Termine der Frühjahrsreihe 2025

7. Mai 2025 | 18:00 Uhr Nr. 1975

Mittwochgespräch Salon

Diskursformat zur Systemrelevanz von Kirche mit Paul Compes.

14. Mai 2025 | 18:00 Uhr Nr. 1976

Dr. Thomas Spindler, Mistendorf

Das „jüdisch-deutsche Liederbuch von 1912“ – nach 110 Jahren wiederentdeckt. Seine faszinierende Geschichte und Bedeutung in der secularen jüdisch-deutschen Kulturgeschichte.

In Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e.V.

21. Mai 2025 | 18:00 Uhr Nr. 1977

Gerald Knaus, Berlin

Wer wollen wir sein? Moral, Migration und Europas Werte. Der Vorsitzende der Europäischen Stabilitäts-Initiative (ESI) blickt auf Europa. In Kooperation mit EUROPE DIRECT Düsseldorf

28. Mai 2025 | 18:00 Uhr Nr. 1978

Jacques Tilly, Düsseldorf

Satire auf Rädern. Einblicke in das künstlerische Wirken eines Wagenbauers.

04. Juni 2025 | 18:00 Uhr Nr. 1979

Christian Zeelen und Claudia Monreal, Düsseldorf

Antenne Düsseldorf – Radio für die Menschen in unserer Stadt.

Ein früheres Prinzenpaar berichtet über seine journalistische Arbeit und was ihm am Herzen liegt.

18. Juni 2025 | 18:00 Uhr Nr. 1980

Mittwochgespräch Salon

Diskursformat zur zukünftigen Gestaltung der „mittwochgespräche“

25. Juni 2025 | 18:00 Uhr Nr. 1981

Prof. Dr. Hubert Wolff, Münster

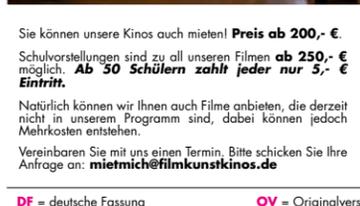
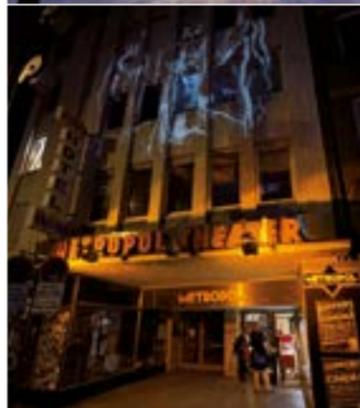
Heiliger Vater, retten Sie uns! Bietschreiben jüdischer Holocaust Opfer in den Vatikanischen Archiven. Einführungsvortrag und szenische Lesung.

Leitung: Dr. Peter Krawczack, Leiter des Maxhauses

Telefon: 0211 90 102 70

E-Mail: p.krawczack@maxhaus.de

Web: www.katholisches-duesseldorf.de



ATELIER

Premiere mit Gästen
Mo 05.05. um 19.00 Uhr

Konzert- und Musikfilme
So 27.04. um 16.00 Uhr
Mi 07.05. um 19.00 Uhr
Mi 14.05. um 21.00 Uhr
Do 15.05. um 21.00 Uhr

Vorpremieren
Mo 28.04. um 19.00 Uhr
Mo 12.05. um 19.00 Uhr
Sa 17.05. um 21.00 Uhr
Mo 19.05. um 20.00 Uhr
Mo 26.05. um 18.45 Uhr

Kino aus Indien
Do 01.05. um 13.00 Uhr
Sa 03.05. um 13.00 Uhr
Sa 10.05. um 13.00 Uhr

Oper
So 18.05. um 15.00 Uhr

BAMBI

Zur Ausstellung MAMA im Kunstpalast
Di 29.04. um 19.00 Uhr
Mo 19.05. um 19.00 Uhr

Anime Special
Di 29.04. um 21.00 Uhr
Di 06.05. um 21.00 Uhr

Perspektiven
Mo 05.05. um 20.15 Uhr

Queer Monday
Mo 12.05. ca. 21.00 Uhr
Mo 19.05. um 19.00 Uhr

Sneak-Preview
Mi 14.05. um 19.00 Uhr

Special Screening
Di 27.05. um 19.00 Uhr

Philosophie & Film
Mi 28.05. um 18.30 Uhr

Kinderkino
ab 01.05. täglich
03. - 04.05

CINEMA

Kunst im Kino
01. - 04.05. um 14.00 Uhr

Muttertags-Preview
So 11.05. um 13.45 Uhr

Zum Tag der Pflege
Mo 12.05. um 18.15 Uhr

Kirche und Film
Mi 21.05. um 19.00 Uhr

Ballett
So 25.05. um 15.00 Uhr

Exhibition on Screen
Am 01.06. ca. 14.00 Uhr

METROPOL

Premieren mit Gästen
Di 29.04. um 19.30 Uhr
So 11.05. um 18.30 Uhr

Fr 16.05. um 19.00 Uhr
So 25.05. um 16.00 Uhr

So 25.05. um 19.00 Uhr
Mo 26.05. um 18.00 Uhr
Mi 28.05. um 19.00 Uhr
Sa 31.05. um 20.00 Uhr

Filmreihe: Paolo Sorrentino
Mi 07.05. um 19.00 Uhr
Mi 14.05. um 19.00 Uhr
Mi 21.05. um 20.00 Uhr
Mi 28.05. um 19.00 Uhr
Mi 04.06. um 20.00 Uhr

Best of Cinema by Studiocanal
Di 06.05. um 19.00 Uhr

Special Screening
Do 08.05. um 19.00 Uhr

In memoriam Val Kilmer
12. + 13.05. um 20.00 Uhr

Vorpremiere
Do 08.05. um 19.00 Uhr

Info-Screening
So 11.05. um 16.00 Uhr

Jazz City Bilk
So 18.05. um 20.30 Uhr

Klassiker
Mo 19.05. um 20.00 Uhr

Filmreihe: Tom Tykwer
Di 20.05. um 19.00 Uhr
Di 27.05. um 19.00 Uhr
Di 03.06. um 19.00 Uhr

Sneak-Preview
Mo 26.05. um 19.00 Uhr

Der phantastische Film
Fr 30.05. um 21.30 Uhr

Look Twice!
Mo 02.06. um 19.00 Uhr

Wetter und Klima in den Künsten
Mo 02.06. um 19.00 Uhr

85 Jahre METROPOL – Das Kultkino in Bilk
So 01.06. um 12.00 Uhr
Mi 04.06. um 20.00 Uhr

Kinderkino
Ab 01.05. täglich

EINFACH MACHEN! SHE-PUNKS VON 1977 BIS HEUTE

In Kooperation mit dem ZAKK. In Anwesenheit der Produzentin Milena Fessmann und Bettina Flörchinger (Östro 430). Moderation: Kristin Schwierz [ZAKK].

PINK FLOYD AT POMPEJI 1972 / engl. OmU
BJORK'S CORNUCOPIA Wdh. am 11.05. um 12.00 Uhr
HURRY UP TOMORROW engl. OmU / Wdh. am 17.05. um 14.00 Uhr
SIMPLY RED - LIVE IN SANTIAGO, CHILE engl. OmU / Wdh. am 18.05. um 12.00 Uhr

VOLVERÉIS sp. OmU
BLACK BAG - DOPPELTES SPIEL engl. OmU
MISSION IMPOSSIBLE 8
MONSIEUR AZNAVOUR frz. OmU
SAINT-EXUPÉRY frz. OmU

RAID 2 hindi OmU
GURU NANAK JAHAZ punjabi OmU
BHOOL CHUK MAAF hindi OmU

Royal Opera live: DIE WALKÜRE

MUTTER mit Anke Engelke in der Hauptrolle
JUNO

KAJU NO. 8: MISSION RECON jap. OmU / Wdh. 30.04. ca. 21.00 Uhr in der jap. OmU
GHOST IN THE SHELL II - INNOCENCE jap. OmU

GLOOMY SUNDAY zum 25. Jubiläum / Moderation: Claudia Hötzendorfer
Mit Live-Übertragung eines Interviews mit Rolf Schübel

Queer Filmmacht zeigt: **BLINDGÄNGER**
kamIma zeigt: **REPRODUKTION**

ÜBERRASCHUNGSFILM

UTAMA. EIN LEBEN IN WÜRDE Mit Vortrag von der *Die Gesellschaft für bedrohte Völker*

HANNAH ARENDT Referent: Dr. Oliver Victor / Thema: Was ist das Böse?

BAMBI - EINE LEBENS GESCHICHTE AUS DEM WALDE
SCHNEEWITTCHEN 2025

JAPANESE AVANT-GARDE PIONEERS OmU

DAS FEST GEHT WEITER DF

HELDIN

VOLVERÉIS DF

Royal Ballet live: **BALLET OF BROADWAY**

MICHELANGELO - LOVE & DEATH engl. OmU / Wdh. immer sonntags

MUXMÄUSCHENSTILL Mit Jan Henrik Stahlberg
SIEBEN TAGE NRW-Premiere mit Regisseur Ali Samadi Ahadi, Hauptdarstellerin Vishka Asayesh und weiteren Gästen

WO/MEN in Anwesenheit der beiden Filmemacherinnen
DER UNTERNEHMER DAS DORF UND DIE KÜNSTLER
mit Marcelo Busse, Julia Suermond u.a.

MOIRA SIX mit Regisseurin Jennifer Mallmann
FRITZ LITZMANN mit Aljoscha und Rainer Pause
ANGRY SPIRITS NRW-Premiere mit Filmemacherin Iris Pakulla
BLINDGÄNGER mit Filmemacherin Kerstin Polte

IL DIVO - DER GÖTTLICHE it. OmU
CHEYENNE - THIS MUST BE THE PLACE engl. OmU
LA GRANDE BELLEZZA it. OmU
EWIGE JUGEND engl. OmU
PARTHENOPE it. OmU

RED HEAT engl. OmU

OCEAN zum 99. Geburtstag von Sir David Attenborough
Wdh. am 10. + 13. + 17. + 18.05.

THE DOORS engl. OmU

DIE VORKOSTERINNEN zum Tag der Befreiung

I AM THE RIVER, THE RIVER IS ME begleitet von der *Blackblocks Cleanup gGmbH*

Quiz & Film: JAZZ AN EINEM SOMMERABEND engl. OmU

THE WILD BUNCH - SIE KANNEN KEIN GESETZ

DIE TÖDLICHE MARIA
WINTERSCHLÄFER
LOLA RENNT

ÜBERRASCHUNGSFILM

DIE FLIEGE 1958 / engl. OmU

DIE ZWÖLF GESCHWORENEN 1957

THE DAY AFTER TOMORROW

TALK + FILM mit Kalle Somnitz und Udo Heimansberg / Eintritt frei!
2001: ODYSSEE IM WELTRAUM

DIE LEGENDE VON OCHI
GRÜSSE VOM MARS
PEPPA UND DAS NEUE BABY - DAS KINO-ERLEBNIS



MUXMÄUSCHENSTILL^x

Mux ist back. Nach zwanzig Jahren kehrt der selbsternannte Revolutionär und Weltverbesserer in eine Welt zurück, die er nicht mehr versteht.
Am 29.04. stellt Darsteller und Filmemacher *Jan Henrik Stahlberg* seinen neuen Film **MUXMÄUSCHENSTILL^x** im Metropol vor.

EINFACH MACHEN! SHE-PUNKS VON 1977 BIS HEUTE

EINFACH MACHEN! SHE-PUNKS VON 1977 BIS HEUTE porträtiert Künstlerinnen, die 40 Jahre später immer noch oder wieder zusammen auf der Bühne stehen.
Wir freuen uns sehr auf die Düsseldorfer Premiere in Kooperation mit dem ZAKK in Anwesenheit der Produzentin *Milena Fessmann* und *Bettina Flörchinger* (Östro 430) am 05.05. im Atelier.

SIEBEN TAGE

Ali Samadi Ahadi Drama **SIEBEN TAGE** stellt moralische und ethische Fragen und zeigt den persönlichen und politischen Kampf einer Frau im Kontext des iranischen Widerstands und der Frauenrechte.
Zur NRW-Premiere am 11.05 im Metropol kommt der Filmemacher und bringt die Hauptdarstellerin *Vishka Asayesh* und weitere Gäste mit.

WO/MEN

WO/MEN erzählt die Geschichte von sechs Burnshes, die sich entschieden haben, die soziale Rolle von Männern zu übernehmen.
Am 16.05. sind die beiden Filmemacherinnen *Kristine Nrecaj* & *Birthe Templin* persönlich anwesend.

DER UNTERNEHMER DAS DORF UND DIE KÜNSTLER

DER UNTERNEHMER DAS DORF UND DIE KÜNSTLER erzählt die Geschichte einer geplanten Aktion eines Unternehmers und zweier Konzeptkünstler der etwas anderen Art.
Am 25.05. stellen die Filmemacher *Marcelo Busse* und *Julia Suermond*, die Schweizer Künstler *Frank* und *Patrik Riklin* und der Bielefelder Insektizid-Hersteller *Hans-Dietrich Reckhaus* ihren Film im Metropol vor.

MORIA SIX

MORIA SIX ist ein leiser, aber eindringlicher Dokumentarfilm über einen Fall, der internationale Aufmerksamkeit verdient hätte – und dennoch kaum öffentliche Beachtung fand.
Mehr erfahren wir von *Jennifer Mallmann*, die den Film gemacht hat und am 25.05. persönlich ins Metropol kommt.

FRITZ LITZMANN, MEIN VATER UND ICH

Wie wird man erwachsen in der Gegenwart eines Vaters, der ganz in seiner Kunst aufgeht? Und was bleibt von einer Vater-Sohn-Beziehung, wenn der Applaus lauter ist als das persönliche Gespräch?
Aljoscha Pause und sein Vater, der Kabarettist *Rainer Pause*, werden diese Fragen am 26.05. im Metropol beantworten, wenn sie ihren Film **FRITZ LITZMANN, MEIN VATER UND ICH** vorstellen.

ANGRY SPIRITS

Die Anthropologin *Iris Pakulla* hat viele Jahre in der Mongolei gelebt und geforscht. In ihrem hybriden Dokumentarfilm **ANGRY SPIRITS** verwebt sie Szenen von Ainurs Alltag mit inszenierten Traumsequenzen.
Zur NRW-Premiere am 28.05. im Metropol kommt sie ins Metropol.

BLINDGÄNGER

BLINDGÄNGER ist ein tragikomischer Episodenfilm, der Geschichten von Resilienz und Verbundenheit in einer Stadt am Rande des Abgrunds verwebt.
Am 31.05. stellt die Filmemacherin *Kerstin Polte* ihren Film persönlich im Metropol vor.

85 JAHRE METROPOL – DAS KULTKINO IN BILK

Am 4. Juni 2025 wird das Metropol, unser Urgestein und mittlerweile das älteste Kino der Stadt, 85 Jahre alt. Zu diesem Anlass zeigen wir den ganzen Monat lang, nein, nicht Filme von vor 85 Jahren – Gott bewahre! – sondern legendäre Erstaufführungen und beliebte Klassiker aus der Zeit seiner Wiedereröffnung als Programmkino im Jahr 1979.

So 01.06. um 12.00 Uhr – **TALK + FILM** mit Kalle Somnitz und Udo Heimansberg / Eintritt frei!

Mi 04.06. um 20.00 Uhr – **2001: ODYSSEE IM WELTRAUM**

So 08.06. um 15.00 Uhr – **BEN-HUR**

Mi 11.06. um 20.00 Uhr – **UHRWERK ORANGE**

So 15.06. um 15.00 Uhr – **LAWRENCE VON ARABIEN**

Mi 18.06. um 20.00 Uhr – **BLUES BROTHERS**

So 22.06. um 15.00 Uhr – **DOKTOR SCHIWAGO**

Mi 25.06. um 19.00 Uhr – **FLUCHT IN DIE ZUKUNFT**

So 29.06. um 17.00 Uhr – **FRANKENSTEIN JUNIOR**

UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

01.05.2025

Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Walde

Der Meister und Margarita

Die Legende von Ochi

Einfach machen! She-Punks von 1977 bis heute

Muxmäuschenstill

Nachmittage der Einsamkeit

Rust - Legende des Westens

Volveréis – Ein fast klassischer Liebesfilm

08.05.2025

Balconettes

Grüße vom Mars

I am the River, the River is Me

Islands

Kein Tier. So Wild.

Ocean with David Attenborough

Oslo Stories – Träume

Wenn das Licht zerbricht

15.05.2025

Barbara Morgenstern und die Liebe zur Sache

Black Bag – Doppeltes Spiel

Caught by the tides

Mein Platz ist hier

Sieben Tage

Tanz der Titanen

Transamazonia

WO/MEN

21.05.2025

Mission: Impossible 8 – The Final

Reckoning

22.05.2025

Harvest

Monsieur Aznavour

Moria Six

Oslo Stories - Sehnsuch

Alle lieben Touda

Blindgänger

Die Vorkosterinnen

Der Phönizische Meisterreich

Fritz Litzmann, mein Vater und Ich

On Swift Horses

Saint-Exupéry

– Die Geschichte vor dem kleinen Prinzen

Spielerinnen

30.05.2025

Peppa und das neue Baby

– Das Kino-Erlebnis

Gier und Neid drohen Familienbande zu sprengen. Dabei beleuchtet er beide Seiten, die armen Arbeiter und ihre finanziellen Nöte, wie auch die reichen Rentner, für die Geld keine Rolle spielt, sie sich aber den Nachstellungen ihrer verzogenen Kinder erwehren müssen. Da ist es nicht so leicht, die Hilfe zu finden, die man braucht und ihr zu vertrauen. Damit nimmt Guédiguian zusätzlich ein gesellschaftlich relevantes Thema auf, mit dem sich insbesondere ältere Menschen leicht identifizieren können. Dabei erzählt er seine Geschichte harmonisch mit passenden Klaviertönen unterlegt und führt sie in ein wahrscheinlich unrealistisches Happy End, das uns aber positiv aus dem Kino entlässt ohne nicht alles zum Thema gesagt zu haben. // //KALLE SOMNITZ **Vorpremiere (deutsche Fassung) zum Muttertag am 11.5. im Cinema, Kinostart am 1.6.**

Düsseldorfer Premiere mit Gästen

DER UNTERNEHMER, DAS DORF UND DIE KÜNSTLER
Deutschland 2024 - 86 Min. - Dokumentarfilm von Marcelo Busse und Julia Suermond.



Ein Unternehmer und zwei Konzeptkünstler planen in Deppendorf eine Aktion der etwas anderen Art. Ein schöner Werbegag? Instrumentalisierung? Oder die mitreißende Kraft der Kunst? Jedenfalls stiftet die umstrittene Idee Sinn und Gemeinschaft. Aber irgendwo hört jeder Spaß auf...

2012 hatten die Schweizer Künstler Frank und Patrik Riklin mit dem Bielefelder Insektizid-Hersteller Hans-Dietrich Reckhaus ihre gemeinsame Kunstaktion „Fliegen retten in Deppendorf“ minutiös geplant und dokumentiert, eigentlich, um selbst einen Film zu machen. Daraus war nichts geworden, und nun lag das Material seit zehn Jahren brach. Die Filmemacher Marcelo Busse und Julia Suermond waren verwundert und fasziniert von den Aufnahmen. Ihre Idee war, anstatt einer Eigendarstellung, die Geschichte in ihrer ganzen Ambivalenz, Absurdität, aber auch Menschlichkeit darzustellen, ohne zu bewerten oder Partei zu ergreifen. Und so erzählt der Film neben einer verrückten Geschichte auch von der Auseinandersetzung mit dem Found Footage. Die Aktion inspirierte Hans-Dietrich Reckhaus im Nachgang zu einem bis heute währenden Unternehmenswandel und zur Gegenbewegung „Retten statt Töten“. Frank und Patrik Riklin initiieren mit ihrem „Atelier für Sonderaufgaben“ weiterhin und auf möglichst unübliche und überraschende Art Transformationsprozesse für Gesellschaft und Umwelt – mit eigenen Worten „in bestehende Systeme einbrechen, um andere ausbrechen zu lassen“.

JAZZ AN EINEM SOMMERABEND

(Jazz on a Summer's Day) USA 1959 - 85 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Bert Stern.

JAZZ AN EINEM SOMMERABEND ist die Chronologie eines Sommertags voller Musik, Sinnlichkeit, Eleganz und Lässigkeit. Der Schauplatz Newport trägt einen historischen Status als gesellschaftliche Sommerresidenz der USA, darüber hinaus wurde die Stadt in nur vier Jahren zur Jazz-Hauptstadt der Welt.

Bert Stern fängt Newports Zauber ein, indem er seine Kamera am Strand bummeln und durch die malerischen Straßen mit ihren weißen Häusern und Pensionen streifen lässt. Zwei Ereignisse treffen aufeinander: Das Newport Jazz Festival und die Segelregatta America Cup. Mittendrin der Fotograf Bert Stern, weltbekannt durch seine Foto-session „Last Sitting“ mit Marilyn Monroe. Wie in seinen Bildern gelingt es Stern auch hier die Persönlichkeiten der Porträtierten zu erfassen. Tagsüber gleiten zu den überlappenden Klängen der Musik die Segelboote der Regatta anmutig durchs Meer und das Wasser erscheint mit seinen Spiegelungen als psychedelisches, graphisches Farbenspiel. Nach Einbruch der Dunkelheit entfaltet Stern die Bandbreite der großartigen Musikerinnen und Musiker, ist ganz bei ihnen und dem Publikum. Die Performance von Rock 'n' Roller Chuck Berry reißt mit und animiert zum Tanzen, aber Stern illustriert auch die ganz leisen Töne. Zwischendrin tanzt ein fast körperlos wirkender, hellblauer Anzug und niemand kann sich dem Charme eines Louis Armstrong oder einer Mahalia Jackson entziehen, deren inbrünstige Performance den Sommerabend beschließt. // //VERLEIH **Am 18.5. um 20.30 Uhr im Metropol mit Quiz (ca. 45 Min.) vor dem Film**

Kino & Gespräch

UTAMA UND DIE BRENNENDEN WÄLDER BOLIVIENS –

ZWEI FILME, EINE BOTSCHAFT

Im Rahmen einer bundesweiten Initiative der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfV) laden wir Sie herzlich zu einem besonderen Filmabend mit anschließender Diskussion ein. Gezeigt werden zwei eindrucksvolle Werke aus und über Bolivien, die von Klimawandel, kulturellem Überleben und indigenem Widerstand erzählen – aus der Perspektive der Betroffenen selbst.

Den Auftakt macht die Dokumentation „Wenn der Wald brennt – Stimmen, die aus der Asche schreien“, eine bewegende Produktion unserer Partnerorganisation Revista Nomadas. Menschen in der Chiquitania berichten selbst von der massiven Bedrohung ihrer Lebensgrundlagen durch Waldbrände, illegale Abholzung und Landraub. Im Anschluss folgt der vielfach ausgezeichnete Spielfilm „Utama – Ein Leben in Würde.“

Nach den Vorführungen laden wir zum Gespräch mit Jan Königshausen, Referent für Indigene Völker bei der GfV. Er lebte mehrere Jahre in Bolivien und wird gemeinsam mit dem Publikum zentrale Fragen nach Klimagerechtigkeit, kolonialen Kontinuitäten und der Rolle indigener Stimmen in globalen Krisen diskutieren.

UTAMA - EIN LEBEN IN WÜRDE

Bolivien/Frankreich 2022 - 87 Min. - OmU - Sundance 2022: Großer Preis der Jury - Regie: Alejandro Loayza Grisi. Mit José Calcina, Luisa Quispe, Santos Choque u.a. Eine zärtliche Liebesgeschichte in atemberaubender Landschaft, und zugleich ein aktueller Kommentar zum Klimawandel, der gerade die indigenen Völker am härtesten trifft.

Am 27.5. um 19 Uhr im Bambi mit der 20-minütigen Doku „Wenn der Wald brennt – Stimmen, die aus der Asche schreien“ in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfV)

NRW-Premiere

ANGRY SPIRITS – WENN DIE GEISTER ERWACHEN

Deutschland 2024 - 90 Min. - OmeU - Ein Film von Iris Pakulla.

Ainur, eine junge Mongolin und Erotiktänzerin in Ulaanbaatar, fühlt sich von dunklen Mächten heimgesucht. Auf Anraten von Schamanen kehrt sie in die Wüste Gobi zurück, in das Land ihrer Vorfahren, um Kontakt mit Naturgeistern aufzunehmen. Auf ihrer Reise durch die Mongolei wird sie mit der Zerstörung der atemberaubenden Landschaft konfrontiert. Ist es dieses Chaos, das die Geister in Aufruhr versetzt?

Die Anthropologin Iris Pakulla hat viele Jahre in der Mongolei gelebt und geforscht. In ihrem hybriden Dokumentarfilm verwebt sie Szenen von Ainurs Alltag mit inszenierten Traumsequenzen. Es entsteht ein filmisches Kunstwerk, das nicht nur Ainurs Suche nach Heilung reflektiert, sondern auch die fragile Balance zwischen Mensch und Natur.

NRW-Premiere in Anwesenheit der Filmemacherin Iris Pakulla am 28.5. um 19 Uhr im Metropol

ANIME

THE COLORS WITHIN

(Kimi no Iro) Japan 2024 - 100 Min. - Zeichentrickfilm - Regie: Naoko Yamada.

Totsuko hat eine besondere Gabe: Sie kann die „Farben“ anderer Menschen sehen – die Schattierungen von Glück, Aufregung und Gelassenheit. Doch eine Farbe berührt sie besonders: die leuchtende Ausstrahlung ihrer Mitschülerin Kimi. Obwohl sie selbst kein Instrument spielt, gründet Totsuko mit Kimi und Rui, einem introvertierten Musikliebhaber, den sie in einem Antiquariat entdeckt, eine Band.

In einer alten Kirche auf einer abgelegenen Insel finden sie einen Ort, an dem ihre Musik und ihre Gefühle aufblühen. Während sie gemeinsam spielen, wachsen Freundschaften, entstehen neue Verbindungen – und vielleicht entdecken sie dabei auch ihre eigenen, wahren Farben. Doch je mehr sie einander offenbaren, desto deutlicher wird, dass hinter jeder Farbe eine Geschichte steckt – und dass nicht alle strahlend sind. // //VERLEIH **Am 27.4. um 16.30 Uhr in der deutschen Synchronfassung und am 28.4. um 21.30 Uhr in der jap. Originalfassung mit dt. Untertiteln im Bambi.**

KAIJU NO. 8: MISSION RECON

Japan 2025 - 120 Min. - Animationsfilm - OmU - Regie: Shigeyuki Miya & Tomomi Kamiya.



In einem von Kaiju bedrohten Japan träumt Kafka Hibino davon, dem Verteidigungskorps beizutreten. Doch als er sich plötzlich in das mächtige „Kaiju Nr. 8“ verwandelt, muss er seine Identität geheim halten, während er weiter für seinen Traum kämpft. Unterstützung erhält er von seinem jungen Kollegen Reno Ichikawa – doch als ein intelligenter Kaiju einen Stützpunkt angreift, steht Kafka vor einer folgenschweren Entscheidung, die alles verändern könnte.

Der Recap-Film fasst die erste Staffel actiongeladen zusammen und enthält die exklusive Originalepisode „Hoshinas freier Tag“, in der Reno und Iharu ihrem Vorgesetzten auf einer unerwarteten Mission folgen. Ein Muss für Fans und der perfekte Einstieg in die Welt von Kaiju No. 8!

Am 29.4. um 21 Uhr in der japanischen Originalfassung mit dt. Untertiteln, am 30.4. um 21 Uhr in der japanischen Originalfassung mit engl. Untertiteln.

20th Anniversary Rerelease

GHOST IN THE SHELL 2: INNOCENCE

Japan 2004 - 95 Min. - Animationsfilm - OmU - Regie: Mamoru Oshii nach dem Manga von Masamune Shirow.



Im Jahr 2032 haben Androiden und Cyborgs die menschliche Rasse nahezu vollständig abgelöst und mysteriöse Morde rufen die beiden Ermittler Batou und Togusa der Sonderinheit „Sektion 9“ auf den Plan. Denn ein weibliches Cyborg-Modell, spezialisiert auf die Befriedigung triebgesteuerter Liebesbedürfnisse, tötet scheinbar wahllos seine Besitzer um anschließend Selbstmord zu begehen. Im Laufe der Ermittlungen werden die beiden Agenten mit eiskalten Yakuza-Mitgliedern, skrupellosen Schwarzmarkthändlern, zwielichtigen Regierungsmitgliedern und einem morbiden Computerhacker konfrontiert, bevor sie schließlich auf die abscheuliche Wahrheit hinter den Verbrechen stoßen. Auf der Suche nach den Hintermännern bekommt Batou auch unverhoffte Unterstützung von seiner ehemaligen Partnerin Major Motoko Kusanagi...

Am 6.5. um 21 Uhr in der jap. Originalfassung mit dt. Untertiteln im Bambi.

SNEAK - PREVIEWS

Vorpremieren von Filmen vor dem aktuellen Kinostart gibt es bei uns schon lange. Meist in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln, aber bei gegebenem Anlass auch gerne in der deutschen Fassung. Bei einer Sneak-Preview wird im Unterschied hierzu jedoch nicht der Titel des Films genannt. Man kauft also die Katze im Sack. Für uns war das bisher Multiplex-Kram und ein 'no go', stehen wir doch für Transparenz und Fairness.

Abgesehen davon, dass es Sneak-Previews bereits seit den 1930er Jahren gibt und sie in Deutschland erst sechzig Jahre später von den Multiplexen eingeführt wurden, wollen wir solche Film-Überraschungen nun auch anbieten. Umdenken ließ uns da unsere jährliche Silvester-Premiere, wo wir manchmal auch nicht den Titel nennen durften, weil noch eine Deutschland-Premiere oder Ähnliches anstand. Was uns immer ein wenig Magengrummeln bereitete – schließlich wollte man ja nicht, dass die Zuschauer gerade am Silvesterabend im falschen Film saßen – kam beim Publikum gut an. Das Gegenargument: Auf diese Weise habe man Filme erleben können, für die man sich niemals selbst entschieden hätte, aber im Nachhinein froh war, sie gesehen zu haben.

So stellen wir uns das nun auch mit den neuen Sneak-Previews vor, die wir künftig einmal im Monat im Bambi und im Metropol anbieten werden. Immer am zweiten Mittwoch im Monat wird das Bambi eine 'Regular Sneak' zeigen. Darin kommen Filme zum Einsatz, die in den kommenden Wochen in den Arthäusern starten sollen. Etwas experimenteller geht es im Metropol zu. Unter dem Label 'Special Sneak' wollen wir hier kleine, außergewöhnliche Filmperlen zeigen, bei denen wir uns nicht sicher sind, ob sie ein Publikum finden werden. Es kann abgestimmt werden, wie Euch der Film gefallen hat und uns bei der Vermarktung des Films helfen, denn wir werden das Abstimmungsergebnis als 'Sneak Score' in unseren Publikationen veröffentlichen. // //KALLE SOMNITZ **Special Sneak am 28.4., 19 Uhr im Metropol Regular Sneak am 14.5., 19 Uhr im Bambi Special Sneak am 26.5., 19 Uhr im Metropol**

KUNST IM KINO

Die größten Ausstellungen, Künstler und Galerien der Welt im Kino

JAPANESE AVANT-GARDE PIONEERS

Japan 2025 - 100 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Amélie Ravalec.

Mitten in den tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen und politischen Unruhen des Nachkriegsjapans entstand in den 1960er Jahren eine mutige Generation avantgardistischer Künstler. Durch experimentelle Fotografie, Grafikdesign, Underground-Theater, Performancekunst und radikalen Butoh-Tanz definierten sie die Grenzen der Kunst neu und prägten die globale Kunstlandschaft nachhaltig.

Die 1960er Jahre in Japan waren von tiefgreifendem gesellschaftlichem Wandel, politischer Unruhe und Studentenprotesten geprägt. Diese turbulente Zeit entfachte eine künstlerische Explosion und brachte eine avantgardistische Szene hervor, die zahlreiche Disziplinen revolutionierte: experimentelle und erotische Fotografie, „Angura“-Theater und Underground-Performances, apokalyptischen Butoh-Tanz, surreale Illustrationen und wegweisendes Grafikdesign. Eine neue fotografische Ästhetik entstand:

Sonderprogramme in den Filmkunstkinos

„Are, Bure, Boke“ (grob, dunkel, unscharf), geprägt von Moriyama Daido und den Provoke-Fotografen. Araki Nobuyoshi ästhetisierte Bondage, Hosoe Eikoh erhob den männlichen Körper zur Kunst, Ishiuchi Miyako dokumentierte ihre Erfahrungen mit US-Militärbasen, während Kawada Kikui in „The Map“ den Schmerz Hiroshimas einfügte. Terayama Shuji erschuf surreale Filme, Theaterstücke und Fotobücher, Yokoo Tadonori und Awazu Kiyoshi revolutionierten das Grafikdesign mit leuchtenden Theaterplakaten. Tanaami Keiichi, Japans Antwort auf Andy Warhol, entwickelte eine kaleidoskopische Pop-Art-Vision. Die Butoh-Begründer Hijikata Tatsumi und Ohno Kazuo prägten mit ihrem Tanz aus Dunkelheit und Licht die moderne Tanzkunst nachhaltig.

1.5. bis 4.5. im Cinema

Exhibition on Screen:

MICHELANGELO: LIEBE UND TOD

(Michelangelo: Love And Death) Großbritannien 2017 - 91 Min. - OmU - Regie: David Bickerstaff.



Basierend auf der glorreichen Ausstellung in der National Gallery of London, bietet dieser Film eine vollständige und frische Sicht auf die Biografie von Michelangelo, der gemeinsam mit Leonardo da Vinci als einer der bedeutendsten Künstler der italienischen Hochrenaissance gilt. Zu seinen besprochenen Werken zählen die beliebte Statue des David in Florenz, die Decken- und Wandmalereien in der Sixtinische Kapelle in Rom und die Madonna von Manchester. Dieser große neue Film zeigt das Leben und Schaffen des stürmisch, leidenschaftlich und viel geliebten Genies. Ein Film, der ans Herz geht und uns zugleich das Herz des Künstlers öffnet.

Ab 1.6. sonntags im Cinema

BALLETT IM KINO

Royal Ballet London

BALLET TO BROADWAY: WHELDONS WERKE

Das Beste aus vier Produktionen Großbritannien 2025

Musik: Joby Talbot, Joni Mitchell, Keaton Henson, George Gershwin
Choreographie: Christopher Wheeldon
Dirigent: Koen Kessels
Dauer: 180 Min.

FOOL'S PARADISE

Das leuchtende, schimmernde Fool's Paradise war die erste der vielen Kollaborationen von Wheeldon und dem Komponisten Joby Talbot. Das Werk wurde 2007 für Wheeldons eigene Ballettruppe Morphoses geschaffen und 2012 vom Royal Ballet uraufgeführt.

THE TWO OF US

Die wehmütigen Songs von Joni Mitchell geben die Atmosphäre der britischen Premiere von The Two of Us vor. Dieses von tiefer Intimität und Sehnsucht geprägte Duett wurde 2020 für das Festival Fall for Dance in New York kreiert, und zur ursprünglichen Besetzung zählten unter anderem die ameri-



QUINZAINÉ
DIRECTORS' FORTNIGHT
CANNES 2024

EUROPA
CINEMAS
Label Bester Film

ITSASO ARANA VITO SANZ

VOLNEREÍIS

EIN FAST KLASSISCHER LIEBESFILM

REGIE JONÁS TRUEBA

„Zart und tiefgründig,
lustig und ernst ...
Ein seltenes Wunder.“

EL MUNDO



ZUM TRAILER

AB 1. MAI IM KINO

kanischen Ballettstars Sarah Mearns und David Hallberg.

US (DUETT)

Us ist ein zartes, von zwei Männern getanztes Duett zu der Musik von Keaten Henson, das 2017 für BalletBoyz geschaffen wurde

AN AMERICAN IN PARIS (BALLETT)

Das Royal Ballet feiert Wheeldons außergewöhnlichen Erfolg im Bereich Musiktheater mit der Ballettszene aus seinem Tony-Award-gekrönten Musical An American in Paris. Dieses Werk mit seinen jazzigen Gershwin-Melodien ist durch den Film Ein Amerikaner in Paris von 1951 inspiriert, in dem Gene Kelly und Leslie Caron in den Hauptrollen zu sehen sind. Das Musical wurde mit vier Tony Awards ausgezeichnet. In seiner vollständigen Fassung beschreibt es die aufkeimende Romanze zwischen dem amerikanischen G.I. Jerry Mulligan und einer französischen Ballerina, Lise Dassin. Der Ballett-Auszug war Wheeldons Interpretation einer der unvergesslichsten Szenen aus dem Film – eine ausgedehnte Sequenz, in der die beiden Hauptfiguren durch Paris tanzen.

Am 25.5. um 15 Uhr im Cinema

OPER IM KINO

Royal Opera London

DIE WALKÜRE

Regie: Barrie Kosky

Dirigent: Antonio Pappano

Libretto und Musik: Richard Wagner

Bühnenbild: Rufus Didwisuz

Mit: Christopher Maltman, Elisabeth Strid,

Lise Davidsen, Stanislas de Barbeyrac,

Soloman Howard u.a.

Dauer: 365 Minuten (unbestätigt)

Gesungen auf Deutsch mit Untertiteln

Kapitel von Wagners Ring-Zyklus. Der Dirigent Antonio Pappano und der Regisseur Barrie Kosky kommen wieder zusammen, um das mythische Abenteuer, welches mit „Das Rheingold“ 2023 begann, fortzusetzen.

Am 18.5. um 15 Uhr im Atelier

KONZERT UND MUSIK

BJÖRK: CORNUCOPIA

Island, Großbritannien 2023

Dauer: 120 Min.

Regie: Ísöld Uggaðóttir

Mit: Björk, Víbra flutes, Manu Delago,

Bergur Þórisson

Original mit dt. Untertiteln



Der mit Spannung erwartete Konzertfilm, der live in Lissabon aufgezeichnet wurde, fängt die bahnbrechende Tournee der gefeierten Künstlerin ein, die fünf Jahre lang das Publikum weltweit in ihren Bann zog.

Dieses einzigartige Filmerlebnis lässt die Zuschauer:innen in Björks spektakuläre Bühnenproduktion eintauchen, deren Setlist von ihren ikonischen Frühwerken bis hin zu den visionären Utopia (2017) und Fossora (2023) reicht. Die Inszenierung zeigt speziell angefertigte Instrumente, darunter eine Magnetharfe, eine Rundflöte, ein Aluphone und eine Hallkammer, und Björk wird auf der Bühne außerdem von dem musikalischen Leiter und Multiinstrumentalisten Bergur Þórisson, dem Perkussionisten Manu Delago, dem Flötenseptett Víbra, der Harfenistin Katie Buckley und dem Hamrahlið-Chor begleitet. Digital animierte, sich bewegende Vorhänge schaffen eine moderne Laterna Magica für die Live-Musik und verwandeln die VR-Visuals des 21. Jahrhunderts in die Pracht eines Theaters aus dem 19. Jahrhundert – und jetzt in ein immersives Kinoerlebnis, das durch den sorgfältig ausgearbeiteten Dolby Atmos-Raumklang noch verstärkt wird.

Unter der Regie von Ísöld Uggaðóttir wurde der Film von Björk in Bezug auf Ton und Bild, Musikarrangements, Produktion und Performance gestaltet. Der Film zeigt die Arbeit von James Merry als Co-Creative Director of Visuals und die Originalanimation von Tobias Gremmler – mit zusätzlichen Beiträgen von Andrew Thomas Huang, Gabriela Friðriksdóttir, Pierre-Alain Giraud, Nick Knight und Warren Du Preez & Nick Thornton-Jones. Mit Cornucopia überschreitet Björk die Grenzen der Live-Performance und bietet eine visuell und klanglich immersive Erfahrung, wie man sie noch nie zuvor gesehen hat.

Am 7.5. um 19 Uhr und am 11.5. um 12 Uhr im Atelier

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass

HURRY UP TOMORROW

USA 2025 - 105 Min. - Regie: Edward Shults.

Mit Abel Tesfaye (The Weeknd), Jenna Ortega, Barry Keoghan.

Mit HURRY UP TOMORROW startet ein außergewöhnliches Filmprojekt an der Schnittstelle von Musik, Kino und Kunst. In seiner ersten Hauptrolle bringt einer der größten Popstars unserer Zeit, The Weeknd (Abel Tesfaye), seine kreative Vision auf die Leinwand und erweitert sein künstlerisches Schaffen.

Der musikalisch getriebene Psychothriller folgt einem von Schlaflosigkeit geplagten Musiker, der sich mit einer geheimnisvollen Fremden (Jenna Ortega) auf eine Odyssee begibt, die alles infrage stellt, was er über sich zu wissen glaubte. Regisseur Trey Edward Shults (Waves, It Comes At Night) erschafft dabei ein einzigartiges Kinoerlebnis: eindringliche Bilder, psychologische Komplexität und atmosphärische Spannung verschmelzen zu einem Film, der sowohl intensiv als auch intim ist. Unterstützt von Barry Keoghan (Saltburn) in einer prägnanten Nebenrolle, gelingt es dem Film, eine Mischung aus audiovisueller Wucht, emotionaler Resonanz und hypnotischem Sog zu erzeugen.

Das gleichnamige Album HURRY UP TOMORROW (Januar 2025, Platz 1 der deutschen Album-Charts) ist das finale Kapitel einer musikalischen Trilogie, die mit After Hours (2020) begann und mit Dawn FM (2022) fortgesetzt wurde. Die Alben bilden eine narrative Einheit, nun folgt die filmische Konklusion als unverzichtbarer Abschluss dieser Trilogie. Der Film ist auch das letzte Wort von Abel Tesfaye als Pop-Superstar THE WEEKND und markiert den Ausgangspunkt für alles, was noch kommt. // //VERLEIH

Am 14.5. und 17.5. im Atelier

SIMPLY RED –

LIVE IN SANTIAGO, CHILE

40th Anniversary Tour 2025

Großbritannien 2025

Dauer: 95 Min.

Original mit dt. Untertiteln



Seit vier Jahrzehnten begeistern Simply Red mit ihrem unverwechselbaren Mix aus Soul, Pop und Jazz ein Millionenpublikum weltweit. Die markante Stimme von Mick Hucknall, die emotionalen Melodien und die kraftvollen Live-Performances haben die Band zu einer der erfolgreichsten britischen Gruppen aller Zeiten gemacht – mit über 60 Millionen verkauften Alben und unzähligen Chart-Hits. Jetzt kommt die atemberaubende Show auf die große Kinoleinwand.

Die beiden legendären Shows wurden am 7. und 8. März 2025 in Santiago de Chile aufgezeichnet und fangen die Magie eines unvergesslichen Konzertmoments in höchster filmischer Qualität ein. Erleben Sie eine Setlist voller Klassiker, die Musikgeschichte geschrieben haben. Simply Red live – wie Sie sie noch nie erlebt haben. Brillante Bildqualität und kristallklarer Sound sorgen für ein mitreißendes Kinoerlebnis. Exklusive Interviews mit Mick Hucknall geben persönliche Einblicke in 40 Jahre Bandgeschichte. Sicher Sie sich jetzt Ihre Tickets und erleben Sie diesen aussergewöhnlichen Konzertfilm – nur hier im Kino ab 15. Mai 2025. Feiern Sie mit uns die unvergängliche Musik von Simply Red.

Am 15.5. um 21 Uhr und am 18.5. um 12 Uhr im Atelier

Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass

85 JAHRE METROPOL

DAS Kultkino in Bilk

Am 4. Juni 2025 wird das Metropol, unser Urgestein und mittlerweile das älteste Kino der Stadt, 85 Jahre alt. Zu diesem Anlass zeigen wir den ganzen Monat lang, nein, nicht Filme von vor 85 Jahren – Gott bewahre! – sondern legendäre Erstaufführungen und beliebte Klassiker aus der Zeit seiner Wiedereröffnung als Programmokino im Jahr 1979.

TALK + FILM

mit Kalle Somnitz und Udo Heimansberg (insg. ca. 120 Min., Eintritt frei)

Udo Heimansberg und Kalle Somnitz, die beiden Gründer der Düsseldorfer Filmkunstkinos, plaudern aus dem Nähkästchen. Im Anschluss zeigen wir einen von Udos Lieblingsfilmen, den er immer mit der Wiedereröffnung des Metropols als Programmokino unter seiner Leitung verbunden hat.

WEITERE TERMINE:

Am 4.6. um 20 Uhr:

2001: ODYSSEE IM WELTRAUM

Am 8.6. um 15 Uhr: BEN HUR

Am 11.6. um 20 Uhr: UHRWERK ORANGE

Am 15.6. um 15 Uhr:

LAWRENCE VON ARABIEN

Am 18.6. um 20 Uhr: BLUES BROTHERS

Am 22.6. um 15 Uhr: DOKTOR SCHIWAGO

Am 25.6. um 19 Uhr: FLUCHT IN DIE ZUKUNFT

Am 29.6. um 17 Uhr: FRANKENSTEIN JUNIOR

FILM INDEX

85 Jahre Metropol

2001: ODYSSEE IM WELTRAUM

(2001: A Space Odyssey) USA,

Großbritannien 1968 - 149 Min. -

Regie: Stanley Kubrick. Mit Keir Dullea,

Gary Lockwood, William Sylvester u.a.



Als frühes Opus Magnum eines Genies und als eines der wichtigsten Werke der Filmgeschichte wird Stanley Kubricks „2001“ von vielen Kritikern, Filmemachern und Filminstitutionen gewertet. Und auch heute noch bleibt der fremdartige Zauber der surrealen Bildpanoramen und des Raumschiff-Balletts, das Maßstäbe in Sachen Spezialeffekten neu definierte, unerreicht. Generationen von Düsseldorfern haben diesen Film das erste Mal und danach immer wieder im Metropol gesehen. Manch einer auch unter Einwirkung bewusstseinsweiternder Substanzen...

Am 4.6. um 20 Uhr im Metropol

Oscars 2025

ANORA

USA 2024 - 139 Min. - Goldene Palme,

Cannes 2024 / fünf Oscars 2025 -

Regie: Sean Baker. Mit Mikey Madison,

Mark Eydelshteyn, Yura Borisov u.a.

In Cannes wurde ANORA mit der Palme d'Or ausgezeichnet und nun kamen noch fünf Oscars hinterher. Die Geschichte um eine Prostituierte, die den Sohn einer reichen russischen Familie heiratet, was in einer Nacht des Chaos gipfelt, ist aber auch enorm mitreißend. Eine Art düstere Version von PRETTY WOMAN, aufgepeppt durch Humor der grimmigen Art und mit einem Look präsentiert, der an das Kino der Siebzigerjahre erinnert.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Kino aus Indien

BHOOL CHUK MAAF

Indien 2025 - 135 Min. - hindi mit engl. UT -

Regie: Karan Sharma. Mit Wamiqa Gabbi,

Rajkumar Rao, Sanjay Mishra u.a.

Ranjan, a small-town romantic boy from Banaras, lands a government job to marry Titi but forgets his vow to Lord Shiva-only to be trapped until he fulfills his promise. A hilarious tale of love, fate, and redemption unfolds.

Am 10.5. um 13 Uhr im Atelier

Oscars 2025

DER BRUTALIST

USA 2024 - 214 Min. - drei Oscars 2025 -

Regie: Brady Corbet. Mit Adrien Brody,

Felicity Jones, Guy Pearce, Joe Alwyn u.a.

Der Filmemacher Brady Corbet (VOX LUX) scheidet eine besondere Vorliebe für Geschichten zu haben, die die Verbindung von Trauma und Kultur erkunden. In seinem neuen über dreistündigen Spielfilm DER BRUTALIST widmet er sich dem Leben des ungarisch-jüdischen Architekten und Holocaust-Überlebenden László Toth. Über 30 Jahre hinweg zeichnet Corbet Toths Lebensweg nach – mit beeindruckender Tiefe, ohne Längen oder übermäßigen Pathos.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

PAOLO SORRENTINO

Filmreihe im Metropol

zum Start von „Parthenope“



Seit vielen Jahren ist Paolo Sorrentino, gegenwärtig einer der bedeutendsten Regisseure Italiens. In seinem Meisterwerk LA GRANDE BELLEZZA – DIE GROSSE SCHÖNHEIT (2013) entlarvt er den Selbstbetrug und Narzissmus der Intellektuellen, und in IL DIVO (2008), der ihn in Deutschland bekannt machte, die Mafia-Strukturen der italienischen Politik. Immer wieder Schauplatz seiner Filme ist Neapel, wo er 1970 geboren wurde. Als 16-jähriger verlor er seine Eltern bei einem Heizungsunfall in deren Ferienhaus. Normalerweise verbrachte auch Sorrentino die Ferien dort – nur an diesem Tag war er bei einem Spiel seines Lieblings-Fußballvereins SSC Neapel.

2010 drehte er seinen ersten englischsprachigen Film CHEYENNE – THIS MUST BE THE PLACE mit Sean Penn in der Hauptrolle. Der Film feierte seine internationale Premiere 2011 im Wettbewerb von Cannes. DIE GROSSE SCHÖNHEIT gewann 2014 jeweils den Oscar und den Golden Globe in der Kategorie „Bester fremdsprachiger Film“ sowie vier Europäische Filmpreise. Sorrentinos zweiter englischsprachiger Film EWIGE JUGEND (YOUTH), prominent besetzt mit Michael Caine, Rachel Weisz, Jane Fonda und Harvey Keitel, kam 2015 in die Kinos und erhielt ebenfalls zwei Europäische Filmpreise. 2024 erhielt er für PARTHENOPE seine siebte Einladung in den Hauptwettbewerb von Cannes. // //KALLE SOMNITZ

CHEYENNE –

THIS MUST BE THE PLACE

Italien, Frankreich, Irland 2011 - 118 Min. -

OmU - Cannes 2011- Regie: Paolo Sorrentino. Mit Sean Penn, Frances

McDormand, Harry Dean Stanton,

Eve Hewson, Judd Hirsch, David Byrne u.a.

Sean Penn überzeugt als abgehalfterter

„Rockstar“, der nach dem Tod seines Vaters,

zu dem er seit 30 Jahren keinen Kontakt

mehr hat, sich aufmacht, um dessen Lebens-

werk zu vollenden: seinen damaligen Peini-

ger aus dem Konzentrationslager zu finden

und zu richten. So wird aus dem melancholi-

schen Indie-Film plötzlich ein vielschichtiges

Road-Movie, das sich auf einer tieferen Ebene

mit der Frage nach Rache, Traumabe-

wältigung und dem Fehlen der Väter ausein-

dersetzt.

Am 14.5. um 19 Uhr im Metropol

WETTER UND KLIMA IN DEN KÜNSTEN

Basisseminar des Instituts für Kunstgeschichte an der Heinrich-Heine-Universität Das Seminar widmet sich unter anderem der dokumentarischen Darstellung, bis hin zur gezielten Nutzung von Wetterphänomenen, um ein Narrativ zu verfolgen.

THE DAY AFTER TOMORROW

USA 2004 - 118 Min. - Regie: Roland

Emmerich. Mit Dennis Quaid, Jake

Gyllenhaal, Emmy Rossum u.a.



Der Klimaforscher Jack Hall hat herausgefunden, dass die globale Erwärmung einen plötzlichen Umschwung im Klima der Erde auslösen wird. Da bekommt er auch noch die Bestätigung von seinem Kollegen Professor Rapson. Und plötzlich häufen sich die Katastrophenmeldungen aus verschiedenen Gebieten der Welt... Es soll untersucht werden, wie Begriffe wie Klimawandel und Klimakatastrophe im Film verhandelt werden. Welches Narrativ wird verfolgt? Welche Wetter- und Klimaphänomene werden dafür genutzt und wie werden sie gezeigt?

Wichtig für das Narrativ ist es im Auge zu behalten, wie die Darstellung erfolgt. Durch den Moment des Schocks wird eine immersive, emotionale Ebene der persönlichen Betroffenheit ermöglicht. Modi wie der des Dokumentarischen verankern den Film in unserer Realität. Bereits bekannte Szenarien wie Dürre und Hitzewellen, begleitet von Dauerregen-Perioden und Überflutungen werden gemeinsam mit Extrem-Situationen gezeigt, die es bisher nicht gab und auch schwer vorstellbar sind. Was das für Auswirkungen auf eine weitgreifende politische und soziokulturelle Bedeutung des Films hat, wird in einer von den Studierenden geleiteten Abschlussdiskussion geklärt, zu der jeder herzlich eingeladen ist.

Am 2.6. um 19 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunstgeschichte an der Heinrich-Heine-Universität.

Weiterer Termin:

Am 16.6. um 19 Uhr: MELANCHOLIA

Filmreihe im Metropol

zum Start von „Parthenope“

IL DIVO – DER GÖTTLICHE

Italien, Frankreich 2008 - 117 Min. OmU -

ausgezeichnet in Cannes 2008 - Regie:

Paolo Sorrentino. Mit Toni Servillo, Anna

Bonaiuto, Flavio Bucci, Carlo Buccirosso,

Giorgio Colangeli u.a.

Giulio Andreotti wurde sage und schreibe

sieben Mal italienischer Premierminister.

Seine Christdemokraten regierten Italien 44

Jahre lang quasi als Ein-Parteien-System,

bis sie im „Tangentopoli“-Skandal 1992

schließlich stürzten. Cannes-Jurypreisträger

Paolo Sorrentino zeichnet ein verheerendes

und gleichzeitig absurd überspitzt komisches

Bild des Mannes, den sie nur IL DIVO oder

manchmal auch einfach Beelzebub nannten.

Am 7.5. um 19 Uhr im Metropol

Zum Tod von Val Kilmer

THE DOORS

USA 1990 - 138 Min. - restaurierte Fassung -

OmU - Regie: Oliver Stone. Mit Val Kilmer,

Dennis Burkley, Kevin Dillon, Billy Idol, Kyle

MacLachlan, Meg Ryan, Frank Whaley u.a.

Wer träumt nicht vom großen Los, vom Gewinn im Lotto, das ein sorgenfreies Leben ermöglichen würde? Die beiden alten Freunde, die im Mittelpunkt von Hervé Mimrans Komödie DAS GROSSE LOS stehen, tun das auf jeden Fall und ergreifen die Gelegenheit beim Schopf, als sie erfahren, dass auf ihrer Insel jemand das große Los gezogen hat. Nur wer? Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Am 12. & 13.5. im Metropol

ERNEST COLE –

LOST AND FOUND

USA, Frankreich 2024 - 106 Min. -

Dokumentarfilm von Raoul Peck.

Dokumentarfilmer Raoul Peck (I AM NOT

YOUR NEGRO) kehrt zurück mit einem Porträt

über den amerikanischen Fotografen süd-

afrikanischer Abstammung Ernest Cole, der

zeitlebens das Miteinander von Schwarz und

Weiß dokumentiert hat – und letztlich daran

zugrunde ging.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter

filmkunstkinos.de und biograph.de

Filmreihe Paolo Sorrentino

EWIGE JUGEND

(Youth) Schweiz, Frankreich,

Großbritannien, Italien 2015 - 118 Min. -

OmU - Cannes 2015 - Regie: Paolo

Sorrentino. Mit Michael Caine,

Harvey Keitel, Paul Dano, Jane Fonda,

Rachel Weisz u.a.

Paolo Sorrentinos „La Grande Bellezza“

errang 2014 den Oscar für den besten fremd-

sprachigen Film. In „Ewige Jugend“ führt er

seine Meditation über das Altern fort, sini-

niert über längst vergangene oder auch

bestehende Sehnsüchte und inszeniert ge-

nerationsübergreifende Konflikte. Schauplatz

ist das Hotel Schatzalp, das unter anderem

niemand Geringeres als Thomas Mann zu

seinem Roman „Der Zauberberg“ inspirierte.

Am 28.5. um 19 Uhr im Metropol

Filmreihe Paolo Sorrentino

LA GRANDE BELLEZZA –

DIE GROSSE SCHÖNHEIT

Italien 2013 - 142 Min. - OmU - Oscar 2014 -

ICH WILL ALLES.

HILDEGARD KNEF

Deutschland 2025 - 98 Min. - Panorama Dokumente, Berlinale 2025. Ein Dokumentarfilm von Luzia Schmid.

Irgendwie hat man das Gefühl, dass es ein guter Zeitpunkt sein könnte, einen Film über Hildegard Knef in die Kinos zu bringen. Irgendwie scheint sie vergessen, man erinnert sich zwar noch an ihren Namen, doch von ihrem Werk und ihrem Leben hat man einiges vergessen. Umso besser, dass ihr 100. Geburtstag nun Anlass ist für einen Dokumentarfilm, der einer älteren Generation ermöglicht, sich ihrer zu erinnern und einer jüngeren sie zu entdecken.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

JULIE BLEIBT STILL

(Julie zwijgt) Belgien, Schweden 2024 - 104 Min. - Filmfestival Rotterdam 2024 - Regie: Leonardo Van Dijl. Mit Tessa Van den Broeck, Ruth Bequart, Koen De Bouw Julie gilt als eines der größten Nachwuchstalente des belgischen Tennisverbands. Als ihr Trainer Jérémy wegen fragwürdiger Arbeitsmethoden suspendiert wird, gerät Julies Welt ins Wanken. Eine Untersuchung wird eingeleitet, und alle Spielerinnen der Tennisschule sollen aussagen. Doch Julie bleibt still...

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

KLANDESTIN –

VERBORGENE WAHRHEITEN

Deutschland 2024 - 124 Min. - Filmfest München 2024 - Regie: Angelina Maccarone. Mit Lambert Wilson, Barbara Sukowa, Banafshe Hourmazdi u.a. Ein Künstler im Exil, eine geflüchtete Person auf der Suche nach einem Neuanfang und eine Politikerin mit einem gefährlichen Geheimnis – KLANDESTIN entfaltet ein spannungsgeladenes Puzzle aus persönlichen Verflechtungen und politischen Konflikten. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

KÖLN 75

Deutschland, Polen, Belgien 2025 - 116 Min. - Berlinale Special 2025 - Regie: Ido Fluk. Mit Mala Emde, John Magaro, Michael Chernus, Alexander Scheer, Ulrich Tukur u.a. KÖLN 75 erzählt die wahre Geschichte hinter einer der meistverkauften Jazzplatten aller Zeiten, dem „Köln Concert“ von Keith Jarrett aus dem Jahr 1975. Fast wäre das Konzert gar nicht zustande gekommen, doch ein entschlossener deutscher Teenager, die erst 18-jährige Vera Brandes, setzte alle Hebel in Bewegung, um die Voraussetzungen für die Entstehung eines Meisterwerks zu schaffen. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

Oscars 2025

KONKLAVE

USA, Großbritannien 2024 - 120 Min. - Oscar 2025 - Regie: Edward Berger. Mit Ralph Fiennes, Stanley Tucci, John Lithgow, Isabella Rossellini u.a. Nicht nur was für Kirchengänger: Der ursprünglich deutsche Regisseur Edward Berger (IM WESTEN NICHTS NEUES) beschert uns mit seiner neuen internationalen Großproduktion einen bildgewaltigen und vor allem auch sehr zeitgeistig klugen Macht-Thriller hinter den Kulissen einer fiktiven Papstwahl und verhandelt dabei jede Menge

aktueller Themen. Verkörpert von einer ganzen Riege hervorragender Darsteller und erlesen fotografiert.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

EINE LETZTE REISE

(Den sista resan) Schweden 2024 - Regie: Fredrik Wikingsson, Filip Hammar. Mit Filip Hammar, Fredrik Wikingsson u.a. Es ist Zeit für die schönen Dinge – der verdiente Ruhestand schafft Raum für neue Hobbys und glückliche Tage. Aber für den 80-jährigen Lars Hammar entwickelt sich dieser Lebensabschnitt unerwartet düster. Lars fällt in eine tiefe Depression. Um den Funken der Lebenslust wieder zu entfachen, planen sein liebender Sohn Filip und dessen bester Freund Fredrik einen Roadtrip von Schweden nach Frankreich, auf dem Erinnerungen und längst vergessene Momente die schönsten Souvenirs sind.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

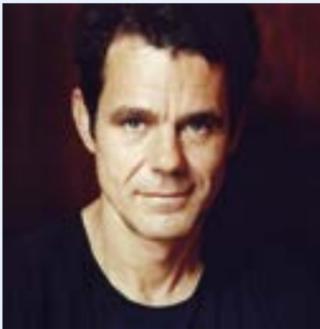
LIKE A COMPLETE UNKNOWN

USA 2025 - 140 Min. - Berlinale Special 2025 / nominiert für acht Oscars 2025 - Regie: James Mangold. Mit Timothy Chalamet, Ed Norton, Monica Barbaro, Elle Fanning u.a. Starker Auftakt der diesjährigen Berlinale: Timothy Chalamet, einer der heiß begehrtesten Stars des Festivals, machte nicht nur die Fans mit seinem rosafarbenen Outfit auf dem Roten Teppich verrückt, sondern hatte mit seinem furiösen Dylan-Biopic LIKE A COMPLETE UNKNOWN auch einen hervorragenden Film im Gepäck.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

TOM TYKWER ZUM 60. GEBURTSTAG

Filmreihe im Metropal Neuer Deutscher Film Reloaded



Regisseur Tom Tykwer (BABYLON BERLIN, CLOUD ATLAS, DAS PARFUM), der gerade mit DAS LICHT seinen ersten deutschen Kinofilm seit 15 Jahren gemacht hat, wurde am 23. Mai 1965 in Wuppertal geboren. Hier begann er auch seine Kinokarriere als Filmvorführer im Cinema, bevor es ihn mit Anfang zwanzig nach Berlin zog, wo er erst Geschäftsführer eines der ältesten deutschen Kinos, des Movimiento, wurde, bevor er 1992 seine erste kleine Produktionsfirma gründete. Mit ihr realisierte er seinen ersten Langfilm: den Thriller DIE TÖDLICHE MARIA (1993) mit Nina Petri und Joachim Król. Noch für „Das kleine Fernsehspiel“ des ZDF produziert, wurde der Film schnell mit Preisen überhäuft (u.a. Preis des Verbands der deutschen Filmkritik): „Ein ganz auf die visuelle Wirkung hin inszeniertes Spielfilmdebüt von bedrückender Intensität, das vom Talent des

Autors zeugt, eine Geschichte filmisch aufzulösen.“ (Lexikon des internationalen Films) Somit als neues deutsches Filmtalent etabliert, tat er sich im Jahr darauf mit zwei weiteren zusammen, den Regisseuren Dani Levy (ALLES AUF ZUCKER) und Wolfgang Becker (GOODBYE, LENIN!), und hob mit ihnen den X Filme Creative Pool aus der Taufe: eine wichtige deutsche Independent-Produktionsfirma, die bis heute existiert und nicht nur Filme ihrer drei Gründer realisiert hat. Für sie drehte er mit WINTERSCHLÄFER (1997) seinen zweiten Langfilm, einen „Liebesthriller“ mit Ulrich Matthes und Heino Ferch – diesmal direkt fürs Kino und wiederum mit vielen Preisen dekoriert (u.a. 2x Deutscher Filmpreis für Kamera und Regie). Sein dritter Langfilm LOLA RENNT (1998) schließlich, ein avantgardistisches Spiel mit verschiedenen Variationen ein und derselben Geschichte, verschaffte ihm neben weiteren Preisen (u.a. 8x Deutscher Filmpreis, diesmal auch bester Film) den internationalen Durchbruch und etablierte X Filme weltweit als Synonym für ein aufregend neues, junges deutsches Kino. Auf Basis dieses Erfolgs machte die Produktionsfirma sich weiter unabhängig und gründete ihren eigenen Filmverleih. Der erste Film, den sie damit in die Kinos brachte, war Tykwers vierter: DER KRIEGER + DIE KAISERIN (2000), ein magisches Großstadtmärchen von der Liebe und zugleich ein moderner „Heimatfilm“, so Tykwer, der seiner Heimatstadt Wuppertal mit dem Film ein erkennbares Denkmal setzte und sie in Interviews immer wieder mit San Francisco verglich. Ein vorübergehendes Abschiedsgeschenk, wie sich herausstellte, denn von nun an folgten vor allem internationale Produktionen.

Seine Rückkehr zum deutschen Film und seinen 60. Geburtstag feiern wir mit einer kleinen Werkschau seines deutschen Frühwerks. Seid dabei und erlebt mit uns, wie es damals alles anfang mit Tom Tykwer! // //Daniel Bädle

LOLA RENNT

Deutschland 1998 - 81 Min. - Regie: Tom Tykwer. Mit Franka Potente, Moritz Bleibtreu u.a.

Berlin. Jetzt. Lola und Manni sind Anfang zwanzig und ein Liebespaar. Manni hat sich in letzter Zeit in halbkriminelle Geschichten eingelassen und jobbt als Geldkurier für einen Autoschieber. Doch heute läuft alles schief: Er hat die Geldübergabe komplett vermasselt, weil er auf der Flucht vor Fahrseinkontrollleuten die Plastiktüte mit dem Geld in der U-Bahn liegengelassen hat. 100.000 Mark! In 20 Minuten will sein Boss das Geld abholen. Manni ist verzweifelt. Er weiß nicht, was er tun soll und ruft Lola an. Lolas Hirn rast: 20 Minuten, um 100.000 Mark zu besorgen. Da kommt Lola eine Idee und LOLA RENNT...

Am 20. August 1998 erblickte ein ganz außergewöhnlicher Film das Licht der Leinwand – Tom Tykwers „Lola rennt“ – und im deutschen Kino war nichts mehr, wie es vorher war. Unter anderem mit 8 Deutschen Filmpreisen ausgezeichnet und rund um die Welt gefeiert, zählt „Lola rennt“ weltweit zu den wichtigsten Aushängeschildern des deutschen Films.

Am 3.6. um 19 Uhr im Metropal

WEITERE TERMINE:

Am 20.5. um 19 Uhr: **DIE TÖDLICHE MARIA**
Am 27.5. um 19 Uhr: **WINTERSCHLÄFER**
Am 10.6. um 19 Uhr:
DER KRIEGER UND DIE KAISERIN

LOUISE UND DIE SCHULE

DER FREIHEIT

(Louise Violet) Frankreich, Belgien 2024 - 109 Min. - Regie: Eric Besnard. Mit Alexandra Lamy, Grégory Gadebois, Jérôme Kircher u.a.

Stell dir vor, es ist Schule und keiner geht hin: Bewegendes französisches Historien-Drama von Eric Besnard (DIE EINFACHEN DINGE) um eine engagierte Dorfschullehrerin, die gegen alle Widerstände Bildung aufs Land bringen will.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

MARIA

USA, Chile, Italien, Deutschland 2024 - 123 Min. - Venedig 2024 / nominiert für einen Oscar 2025 - Regie: Pablo Larraín. Mit Angelina Jolie, Pierfrancesco Favino, Alba Rohrwacher u.a.

Nach JACKIE und SPENCER porträtiert Regisseur Pablo Larraín nun zum dritten Mal eine der berühmtesten Frauen des letzten Jahrhunderts: Maria Callas ist die unumstritten größte Diva der Operngeschichte. In MARIA erzählt er ihre tragische Geschichte durch ihre eigenen Augen, als sie kurz vor ihrem Tod alles daran setzt, ihr Comeback zu organisieren. Eine Paraderolle für Angelina Jolie.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

MEIN WEG – 780 KM ZU MIR

(The Way, My Way) Australien 2025 - 98 Min. - Regie: Bill Bennett. Mit Chris Haywood, Jennifer Cluff u.a.

Wie zum Teufel ist Bill Bennett bloß auf diese Idee gekommen, den Jakobsweg zu gehen? Sein Knie ist nach einem Sturz lädiert, seine Frau in Australien sorgt sich, und mit seiner schroffen Art eckt er bei den anderen Pilgern an. Doch es sind noch über 700 Kilometer bis Santiago de Compostela... Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

Filmreihe Bong Joon-ho

MICKEY 17

USA, Südkorea, Vereinigtes Königreich 2024 - 137 Min. - Berlinale Special Gala 2025 - Regie: Bong Joon-ho. Mit Robert Pattinson, Naomi Ackie, Steven Yeun, Toni Collette u.a.

In Bong Joon-hos erstem Film nach seinem Palmen- und Oscargewinner PARASITE spielt Robert Pattinson Mickey Barnes, der nur weg will von der Erde und deshalb als so genannter Expendable auf einem Raumschiff anheuert, das sich auf gefährliche Erkundungsmissionen auf unerforschte Planeten begibt. Mickey unterstützt die Crew, indem er besonders gefährliche Jobs übernimmt, denn er hat einen Vorteil, er ist ersetzbar. Wenn er bei einem seiner Jobs umkommt, wird einfach ein neuer Klon erzeugt, der seine bisherigen Erinnerungen hat und die Arbeit nahtlos fortsetzen kann.

Am 30.4. um 20.30 Uhr in OmU im Metropal

MAMA – VON MARIA BIS MERKEL

Zur Ausstellung im Kunstpalast

Der Kunstpalast widmet sich in einer umfassenden Ausstellung vom 12.3. bis zum 3.8. 2025 den vielfältigen Vorstellungen davon, was es heißt, eine Mutter zu haben, zu werden oder zu sein. Zusammen mit den Freunden des Kunstpalast zeigen wir dazu eine kleine Filmreihe:

MUTTER

Deutschland 2022 - 88 Min. - Filmfest München - Ein Dokumentarfilm von Carolin Schmitz.

Die Dokumentarfilmerin Carolin Schmitz ist für ihre ungewöhnlichen Porträts bekannt. Mit schonungsloser Offenheit begleitete sie deutsche Alkoholiker oder Menschen bei Schönheitsoperationen. „Mutter“ geht formal noch einen Schritt weiter: Die Schauspielerin Anke Engelke verkörpert in einer stilisierten Inszenierung acht Interviews mit Frauen, die offen ihre Ambivalenzen in Bezug auf die eigene Mutterschaft zur Sprache bringen.

Am 29.4. um 19 Uhr im Bambi in Zusammenarbeit mit den Freunden des Kunstpalastes.

JUNO

USA 2007 - 92 Min. - Regie: Jason Reitman. Mit Elliot Page, Michael Cera, Jennifer Garner, Jason Bateman, J.K. Simmons, Olivia Thirlby u.a.

JUNO nähert sich dem schwierigen Thema Teenager-Schwangerschaften mit den Mitteln der Komödie. Das in den USA zum Überraschungshit avancierte Coming of Age-Porträt setzt auf feine Ironie, liebenswerte Charaktere und smarte Dialoge. Hauptdarsteller Elliot Page (seinerzeit noch als Ellen Page unterwegs) spielt mit einer für ihr Alter unglaublichen Lässigkeit und nimmt jeden Millimeter der Leinwand in Beschlag. Am 19.5. um 19 Uhr im Bambi in Zusammenarbeit mit den Freunden des Kunstpalastes.

Weitere Termine:

9.6. um 19 Uhr: **I AM MOTHER**
30.6. um 19 Uhr: **MAMMA MIA!**
28.7. um 19 Uhr: **JÄHRHUNDERTFRAUEN**

OSLO STORIES: LIEBE

(Kjærlighet) Norwegen, Schweden 2024 - 119 Min. - Regie: Dag Johan Haugerud. Mit Andrea Braein Hovig, Tayo Cittadella Jacobsen, Marte Engbrigtsen u.a.

Erster Teil einer erfrischenden norwegischen Trilogie über Liebe, Sex und Zärtlichkeit im 21. Jahrhundert: Eine Ärztin wartet auf den einen Richtigen, während ihr lebensfroher Krankenpfleger ihr Nachhilfestunden in Online-Sex-Dating gibt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

Filmreihe Paolo Sorrentino

PARTHENOPE

Italien 2024 - 137 Min. - Wettbewerb, Cannes 2024 - Regie: Paolo Sorrentino. Mit Gary Oldman. Mit Celeste Dalla Porta, Stefania Sandrelli, Gary Oldman, Silvio Orlando, Luisa Ranieri, Peppe Lanzetta u.a.



Noch heute bezeichnen die Neapolitaner alles typisch neapolitanische als „Partenopei“. Ein Wort, das dem Mythos der Parthenope entliehen ist, einer Sirene aus der griechischen Sagenwelt, die hier die titelgebende Figur ist und für Paolo Sorrentinos Hommage an seine Heimatstadt Pate steht. Ein Denkmal wollte er ihr setzen und dass er das kann, hat er bereits mit LA GRANDE BELEZZA bewiesen, wo er Rom – wie einst Fellini – neu auferstehen ließ.

Am 4.6. im Metropal in OmU

DER PHANTASTISCHE FILM

Filmreihe im Metropal

Der eine oder andere wird sich erinnern: Unter dem Titel „Der phantastische Film“ zeigte das ZDF in den Siebziger und Achtziger Jahren einmal im Monat freitags spätabends Klassiker des Sci-Fi- und Horrorfilms – viele davon zum ersten Mal überhaupt in Deutschland. Hier gaben sich, nach dem legendären Trickfilm-Reihenvorspann des mit Düsseldorf stark verbundenen Designers Heinz Edelmann (YELLOW SUBMARINE), Dracula und King Kong die Hand und entführten viele von uns erstmals ins „Schloss des Schreckens“ oder das „Dorf der Verdammten“. An diese Reihe wollen wir, die Macher vom „Mitternachtskino“, nach über sechs tollen Jahren und über fünfzig herrlich schaurigen Nächten im Metropal als nächstes anknüpfen, und zwar zu einer etwas bequemeren Uhrzeit. Freut Euch mit uns auf handverlesenen Grusel und visionäre Einblicke in eine Welt, die etwas anders ist als die da draußen...

DIE FLIEGE

(The Fly) USA 1958 - 94 Min. - OmU - s/w - Regie: Kurt Neumann nach einer Kurzgeschichte von George Langelaan. Mit David Hedison, Patricia Owens, Vincent Price u.a.

Einst war er so menschlich wie du und ich... Dieser einzigartige Horror-Klassiker mit Vincent Price hat auch heute nichts von seiner Faszination verloren! Der geniale Wissenschaftler André arbeitet fieberhaft an einer Methode, Objekte von einem Ort zum anderen zu transportieren. Als er sich endlich am Ziel seiner Bemühungen glaubt, wagt er den scheinbar ungefährlichen Selbstversuch, der jedoch in einer Katastrophe endet. Während des Experimentes befindet sich eine kleine Stubenfliege im Labor, deren Körperatome sich mit denen von André vermischen. Das Ergebnis ist ebenso grauenhaft wie unvorstellbar... Am 30.5. um 21.30 Uhr im Metropal

DER PINGUIN

MEINES LEBENS

(The Penguin Lessons) Großbritannien, Spanien 2024 - 110 Min. - Regie: Peter Cattaneo. Mit Steve Coogan, Björn Gustafsson, David Herrero u.a.

Ein grummeliger Brite, rebellische Schüler und ein Pinguin als unerwarteter Mitbewohner – diese warmherzige Komödie erzählt eine Geschichte, die ans Herz geht. Manchmal braucht es die ungewöhnlichsten Freundschaften, um das Leben aus einer neuen Perspektive zu sehen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

QUIET LIFE

Frankreich, Deutschland, Schweden, Griechenland, Estland, Finnland 2024 - 99 Min. - Venedig 2024 - Regie: Alexandros Avranas. Mit Chulpan Khamatova, Grigoriy Dobrygin, Naomi Lamp u.a. Schweden, 2018: Ein Leben in Unsicherheit. Sergei (Grigory Dobrygin) und Natalia (Chulpan Khamatova) sind mit ihren beiden Töchtern aus Russland geflohen, doch ihr Asylantrag wird abgelehnt. Als die jüngere Tochter Katja (Naomi Lamp) den Druck nicht mehr aushält, fällt sie in eine Art Koma – das sogenannte Resignationssyndrom, eine rätselhafte Reaktion traumatisierter Kinder auf drohende Abschiebung.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

KINO AUS INDIEN

Brandneue Filme aus Indien. Freitags in Indien gestartet und bereits schon am Samstag in unseren Kinos. Achten Sie auf die Sprachfassung. Egal ob Hindi, Telugu, Kanada oder Tami, I englisch untertitelt sind sie alle. Es kommen immer wieder neue Filme dazu. Nähere Infos finden Sie unter [www.filmkunstkinos.de](#)

RAID 2

Indien 2025 - 150 Min. - hindi mit engl. Untertiteln - Regie: Raj Kumar Gupta. Mit Ajay Devgn, Riteish Deshmukh, Vaani Kapoor u.a. A fiery Income Tax officer, Amay Patnaik (Ajay Devgn), confronts the corrupt nexus in Bhoj. Beneath the veneer of honesty lies a sinister operation tied to Dada Bhai (Riteish Deshmukh), a revered politician. As Amay unravels layers of deceit buried in fields and fortresses, one question looms: Will justice prevail, or will power silence the truth? Am 1.5. um 13 Uhr im Atelier

kom/ma zeigt Filme

REPRODUKTION

Deutschland 2024 - 111 Min. - Dokumentarfilm von Katharina Pethke. Wie viel verrät ein Ort über seine Geschichte? Wie viel können Vorfahren und Nachkommen voneinander wissen? Und wie viel Kontinuität birgt der Fortschritt? Als Katharina Pethke Professorin an der Kunsthochschule Hamburg wird, setzt das bei ihr einen Reflexions- und Rechercheprozess in Gang. Nicht nur sie hat dort studiert, sondern bereits ihre Mutter und ihre Großmutter. Jede der drei Frauen glaubte, neue Wege zu beschreiten, und schrieb doch, bewusst oder unbewusst, durch Haltung oder im Protest, ein Vermächtnis fort. Der Essayfilm untersucht drei Generationen im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlicher Determinierung und künstlerischer Ambition, Eigensinn und Mutterschaft, Produktion und Reproduktion. Das Gebäude der Hochschule und die einzige vom Stadtplaner Fritz Schumacher angekaufte Skulptur von einer Künstlerin, „Frauenschicksal“, werden Spiegel und Schaukasten für anhaltende Ambivalenzen. Virtuos und klug verwebt die arrivierte Filmemacherin ihre Familienbiografie und die Architekturgeschichte des heutigen Kunst- und Mediacampus zu einem dichten Stoff, der die großen Fragen weiblicher und künstlerischer Identitäten offen an ihrem eigenen Beispiel durchdekliniert. // //BERLINALE

Am 19.5. um 19 Uhr im Bambi

Best of Cinema by StudioCanal

RED HEAT

USA 1988 - 106 Min. - OmU - Regie: Walter Hill. Mit Arnold Schwarzenegger, Jim Belushi, Peter Boyle, Ed O’Ross, Laurence Fishburne u.a.

Ivan Danko reist dem sowjetischen Drogenbaron Rostavili in die USA nach, um ihm dort endlich das Handwerk zu legen. In Chicago wird jedoch bei dem Versuch, Rostavili zu stellen, ein amerikanischer Polizist getötet. Der schmierige Art Ridzik, Partner des toten Cops, wird dem Drogenfahnder zur Seite gestellt. Als Großstadt-Schlitzohr löst er Konflikte bevorzugt mit seiner großen Klappe anstatt mit brachialer Gewalt – ganz im Gegensatz zum wortkargen Kraftprotz Danko, dem zur Erfüllung seines Auftrags jedes Mittel recht ist.

Walter Hill („48 Hours“) hat als Autor und Regisseur von RED HEAT eine großartige

Filmindex der Filmkunstkinos

Version des 80er Jahre Buddy-Cop-Genres im Schwarzenegger-Stil erschaffen. Am 6.5. um 19 Uhr im Metropal

Filmreihe Tom Tykwer zum 60.

DIE TÖDLICHE MARIA

Deutschland 1993 - 106 Min. - Max-Ophüls-Preis 1994 - Regie: Tom Tykwer. Mit Joseph Bierbichler, Peter Franke, Joachim Krol, Nina Petri, Katja Studt u.a. Eine seit dem Kindbett-Tod ihrer Mutter von ihrem gelähmten Vater und später auch von ihrem Macho-Ehemann unterdrückte Frau flüchtet sich in eine imaginäre Brieffreundschaft und skurrile Sammlerleidenschaft, bis sie in ihrem menschenscheuen Nachbarn eine verwandte Seele kennenlernt und sich auf tragische Weise von ihren Zwängen „befreit“. Ein ganz auf die visuelle Wirkung hin inszeniertes Spielfilmdebüt von bedrückender Intensität, stets aber vom Talent des Autors zeugen, eine Geschichte filmisch aufzulösen.

Am 20.5. um 19 Uhr im Metropal

TOXIC

(Akipleša) Litauen 2024 - 99 Min - OmU - Goldener Leopard 2024 - Regie: Saule Bliuvaite. Mit Vesta Matulyte, Ieva Rupeikaite, Egle Gabrenaitė u.a.



Saule Bliuvaites TOXIC, Gewinner des Goldenen Leopards von Locarno, ist ein intensives und kunstvoll inszeniertes Debüt, das die fragile und oft gnadenlose Welt der Jugend erkundet.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

Filmreihe Tom Tykwer zum 60.

WINTERSCHLÄFER

Deutschland 1997 - 125 Min. - Regie: Tom Tykwer. Mit Ulrich Matthes, Heino Ferch, Floriane Daniel u.a.

Auch in seinem zweiten Spielfilm verrät Tom Tykwer einen konsequent durchdachten Stilwille, lässt Bilder sprechen und zeichnet stimmig eine Atmosphäre zwischen Aufbruch und Resignation, dramatischer Fesselung und gelöster Befreiung. Das Ergebnis ist ein Film, der in Anspruch und Ausführung internationale Klasse zeigt.

Am 27.5. um 19 Uhr im Metropal

WAS MARIELLE WEISS

Deutschland 2025 - 86 Min. - Wettbewerb Berlinale 2025 - Regie: Frédéric Hamblek. Mit Julia Jentsch, Felix Kramer, Laeni Geiseler u.a.

Im Berlinale-Wettbewerbsbeitrag WAS MARIELLE WEISS wartet Regisseur Frédéric Hamblek mit einer originellen Geschichte, pointierten Dialogen und sympathischen Darstellern auf. Er schaut hinter die Fassade einer scheinbar perfekten Familie, deren Gleichgewicht erheblich gestört wird, als die 13-jährige Tochter Marielle nach der Ohrfeige einer Schulkameradin telepathische Fähigkeiten entwickelt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

Klassiker

THE WILD BUNCH – SIE KANNTEN KEIN GESETZ
USA 1968/69 - 145 Min. -
Regie: Sam Peckinpah - Mit William Holden, Ernest Borgnine, Robert Ryan, Edmond O' Brian, Warren Oates, Strother Martin, L.Q. Jones u.a.



1914: Bei einem Lohnbüroüberfall in San Rafael geraten Pike Bishop (William Holden) und seine Outlaws in einen Hinterhalt. Nach einem wilden Feuergefecht entkommen die Verbrecher nach Mexiko. Dort lockt sie der Banditen-General Mapache (Emilio Fernandez) mit einem Angebot: Für 10.000 Dollar sollen sie einen US-Munitionszug ausrauben. Der Coup gelingt, doch Mapache weigert sich zu zahlen. Als er einen von Bishops Leuten kilt, schlagen die Helden zurück... „THE WILD BUNCH zementierte Peckinpahs Image, ein totaler und bessener Filmemacher zu sein, aber auch die negativen Reizvokabeln wie Gewaltverherrlicher und Faschist, die ihm immer wieder von seinen Gegnern angehängt wurden, gehen auf diesen Film zurück. THE WILD BUNCH ist Peckinpah und Peckinpah ist THE WILD BUNCH. Hätte er danach nie wieder einen Film gedreht, ein Platz im Pantheon der genialsten Regisseure wäre ihm sicher gewesen.“ (Frank Arnold, Ulrich von Berg: „Sam Peckinpah: Ein Outlaw in Hollywood“) **Am 19.5. um 20 Uhr im Metropol**

LOOK TWICE!

Filmreihe
LOOK TWICE! heißt unsere neue Filmreihe. Egal ob Original & Remake, Filme von bestimmten Filmschaffenden oder gleichem Thema, in dieser permanenten Reihe geben wir Tipps, welche älteren Filme sich in Bezug auf einen aktuellen Filmstart lohnen könnten (nochmal) anzuschauen, um sie miteinander zu vergleichen.
Wer an der Kinokasse zwei Eintrittskarten eines Look-Twice-Events nachweisen kann, den laden wir zu einem Freigetränk (Softdrink) ein!

Zum Start von Steven Soderberghs **BLACK BAG**

DIE ZWÖLF GESCHWORENEN
(Twelve Angry Men) USA 1957 - 96 Min. - s/w - Regie: Sidney Lumet. Mit Henry Fonda, Lee J. Cobb, Ed Begley, E.G. Marshall, Jack Warden, Martin Balsam u.a.
Zwölf Geschworene ziehen sich nach einem Mordprozeß zur Beratung zurück. Der Fall scheint klar und die Verurteilung zum Tode unausweichlich, bis einer der Geschworenen Widersprüche entdeckt und an den Indizien zu zweifeln beginnt. Sidney Lumets Erstlingsfilm verleiht dem Geschehen durch die Begrenzung des Ortes und der Personen eine große Dichte und Spannung. Das Kammerspiel galt Soderbergh als Vorbild für seinen neuen Film BLACK BAG. **Am 2.6. um 19.00 Uhr im Metropol**

KINDERKINO

Erleben Sie Klassiker und Erstaufführungen im Bambi und Metropol zum ermäßigten Preis. Immer am Wochenende. Großer Kinospaß nicht nur für die Kleinen...

MOON, DER PANDA

(Moon le Panda) Frankreich, Belgien 2025 - 100 Min. - ab 6 - Regie: Gilles de Maistre. Mit Noe Liu, Sylvia Chang, Nina Liu u.a.
Nach seinem Millionen-Erfolg ELLA UND DER SCHWARZE JAGUAR entführt uns Gilles de Maistre erneut in die faszinierende Welt der Tier-Abenteuerfilme. Mit MOON, DER PANDA nimmt er das Publikum diesmal mit in die atemberaubenden Landschaften Chinas und erzählt die berührende Geschichte einer außergewöhnlichen Freundschaft. Wie schon in seinen vorherigen Werken verbindet de Maistre mitreißendes Familienkino mit einer wichtigen Botschaft über Naturschutz und den respektvollen Umgang mit Wildtieren. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

SCHNEEWITTCHEN

(Snow White) USA, Großbritannien, Italien, Deutschland 2025 - 109 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Marc Webb. Mit Rachel Zegler, Gal Gadot, Andrew Burnap u.a.
Schneewittchen wächst nach dem Tod ihres Vaters bei ihrer Stiefmutter, der Bösen Königin, auf. Sie wird immer schöner, was zu Neid bei der bösen Königin führt. Auch ihr magischer Spiegel lässt sie immer wieder wissen, dass Schneewittchen viel schöner ist als sie selber. Aus diesem Grund will sie Schneewittchen töten lassen. Der Jäger bringt es jedoch nicht über das Herz Schneewittchen zu töten und diese flieht in den Wald. Dort trifft sie auf die sieben Zwerge Pimpel, Chef, Seppel, Brummbar, Happy, Schlafmütz und Hatschi, die sie bei sich aufnehmen, und auf Jonathan, ein Rebell der Monarchie der bösen Königin. Der Film ist eine Realverfilmung mit computergestützten Elementen des Zeichentrickfilms „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ von 1937, der auf dem Märchen „Schneewittchen“ der Brüder Grimm basiert. **Ab 3.5. im Bambi**

Kinderkino-Erstaufführung

DIE LEGENDE VON OCHI

(The Legend of Ochi) USA 2024 - 96 Min. - ab 6 - Regie: Isaiah Saxon. Mit Helena Zengel, Willem Dafoe, Emily Watson u.a.
E.T. und GREMLINS für eine neue Generation: Helena Zengel (SYSTEMSPRENGER) und Finn Wolfhard (STRANGER THINGS) treffen in einem Jugend-Abenteuerfilm auf pelzige Fabelwesen, die nicht so böseartig sind wie sie scheinen – mit nostalgisch handgemachten Puppentricks. Auf einer geheimnisvollen Insel jenseits der uns bekannten Zivilisation leben die Menschen seit je her im Kampf gegen die Ochi: eine fabelhafte Kreuzung aus Affen und Wölfen, die in den Wäldern lauern und nachts Nutztiere auf den Weiden reißen. Yuris Vater widmet sein Leben der Jagd auf diese Monster, seit Yuris Mutter ihnen zum Opfer gefallen ist. Doch als Yuri ein Ochi-Baby in einer ihrer Fallen findet, kommen ihr Zweifel: Vielleicht sind sie gar nicht so böse? Sie geht der Sache auf den Grund, macht sich gemeinsam mit dem Baby auf die Suche nach den Ochi und wird dabei einiges über diese Spezies, über ihre Mutter und über sich selbst erfahren... Ein Teenager mit

einem singenden Alien im Rucksack – da kommen Erinnerungen hoch. Ganz im Zeichen seiner Vorbilder aus den Achtzigern verzichtet der Film weitgehend auf Computer-Effekte und erschafft seine Fabelwesen mittels „Animatronik“ als elektronische Puppen. Dazu passend werden neben dem zentralen Thema des Erwachsenwerdens zwischen dominanten Eltern aktuelle Fragen aufgeworfen zur Verbindung mit der Natur. Unterm Strich aber vor allem ein Fantasy-Abenteuer. // **// DANIEL BÄLDLE**
Ab 1.5. im Metropol

Kinderkino-Erstaufführung

BAMBI – EINE LEBENS-GESCHICHTE AUS DEM WALD

Frankreich 2024 - 85 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Michel Fessler. Mit Senta Berger (Sprecherin).
BAMBI als Realfilm? In seinem Regiedebüt nimmt sich Drehbuchautor Michel Fessler (DIE REISE DER PINGUINE, DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE) weniger den Disney-Film zur Vorlage als das Buch von Jäger Felix Salten (1922), auf dem auch dieser schon basierte, und lässt es vorlesen zu dokumentarischen Bildern aus der Natur. Erzählt wird die Geschichte des Rehbocks Bambi von seiner Geburt bis zur Geburt seines Kindes – ein Erwachsenwerden, das rund zwei Jahre dauert und in dessen Verlauf viele Gefahren lauern, vor allem durch den Menschen. Doch mit Hilfe seiner liebevollen Eltern und seiner Freunde, einer Krähe und einem Kaninchen, findet Bambi seinen Weg, lernt den Wald und die Wiesen kennen und trifft seine große Liebe Faline... Ganz im Gegensatz zu den Disney-Neuverfilmungen im Mainstreamkino, mit computergestützten humanisierten Tieren und bearbeiteten Landschaften, wird hier ausschließlich mit echten Naturaufnahmen gearbeitet. Mittels Lockmitteln, versteckten Kameras und Montage werden zum Teil bekannte Szenen nachgestellt, der Rest der Fabel entsteht im Kopf aus dem zu den Bildern in der deutschen Fassung von Senta Berger gelesenen Text, die hierzu bereitwillig in die Rolle der etwas altbackenen Märchentante schlüpft (im französischen Original ist es Popsängerin Mylène Farmer). Der 5.1-Kinoton tut sein Übriges, um uns anderthalb Stunden tief eintauchen zu lassen in die Welt des Waldes. // **// DANIEL BÄLDLE**
Vorpremiere am 27.4. um 15.00 Uhr im Bambi
Ab 1.5. im Bambi

Kinderkino-Erstaufführung

GRÜSSE VOM MARS

Deutschland 2025 - 84 Min. - ab 6 - Regie: Sarah Winkenstette nach dem gleichnamigen Roman von Sebastian Grusnick u. Thomas Möller. Mit Eva Löbau, Michael Wittenborn, Theo Kretschmer u.a.
Ein Film für die ganze Familie – über die großen Ziele eines Außenseiters, dessen Anderssein gleichzeitig seine heimliche Stärke ist und der zwei Generationen zusammenbringt, die sich zunächst wie Wesen von fremden Planeten gegenüberstehen. Tom ist zehn und anders als die anderen Kinder. Er mag keine Veränderungen, keine Dinge, die rot sind, und alles Laute wird ihm rasch zu viel. Sein Spezialgebiet ist der Welt-raum. Am liebsten läuft er in seinem Astronautenanzug herum, in schwierigen Situationen gerne auch mit Helm. Als seine Mutter überraschend nach China muss, soll Tom für sechs Wochen mit den Geschwistern Nina (15) und Elmar (13) zu Oma und Opa aufs Land nach Lunau ziehen. Für Tom eine Katastrophe.

Filmindex der Filmkunstkinos

Damit er es aber trotzdem schafft, schenkt seine Mutter ihm ein Logbuch und schlägt vor, die Reise zu den Großeltern als Probe-Marsmission zu sehen. Toms größter Wunsch ist es nämlich, eines Tages der erste Mensch zu sein, der dorthin fliegt. „Wenn du Oma und Opa schaffst, versichert ihm seine Mutter, „dann schaffst du auf jeden Fall auch den Mars.“ Und so erernen Tom kurzerhand seine dauerhaft telefonierende Schwester Nina zur Funckerin und den hyperaktiven Elmar zum Ersten Offizier. Gemeinsam mit seiner Crew versucht er, den Planeten Lunau zu erkunden und Oma und Opa zu verstehen, die nach vollkommen eigenen Regeln zu leben scheinen. // **// VERLEIH**
Ab 10.5. im Metropol

Kinderkino-Spezial

PEPPA UND DAS NEUE BABY – DAS KINO-ERLEBNIS

(Peppa Meets the Baby Cinema Experience) Großbritannien 2025 - 60 Min. - ohne Altersbeschränkung.
Oinkastische Veränderungen stehen bevor! Sei im Kino mit dabei, wenn Peppa Wutz und ihre Familie sich auf ihr bislang größtes Abenteuer vorbereiten - die Ankunft eines neuen Babys! Es gibt keinen besseren Zeitpunkt, um das ganze Haus zu renovieren, sich nach einem neuen Auto umzusehen und gemeinsam besondere Erinnerungen zu schaffen. Feiert den Beginn einer spannenden neuen Peppa-Wutz-Ära bei diesem besonderen, einstündigen Kino-Erlebnis, bei dem es an Lachern, Tränen und herzerwärmenden Momenten nicht fehlen wird. Mit 10 neuen lustigen Folgen, 6 brandneuen Liedern und Musikvideos, bei denen eure Kleinen mit Peppa, ihrer Familie und ihren Freunden mittanzen und -singen können. Endlich hat das Warten ein Ende... Seid dabei, wenn Peppa und Schorsch zum ersten Mal ihr neues Geschwisterchen sehen. // **// VERLEIH**
30.5. – 1.6. um 14.30 Uhr im Metropol



PLAYING LECUONA



VERFÜHRUNG: DIE GRAUSAME FRAU



DER GESCHEITERTE BLITZKRIEG



ALL GOOD THINGS...



JUJIRO

Programmschwerpunkte:

3. Kubanische Filmtage

Helmut-Kätner-Preis für Monika Treut

STAR TREK EVENT

Elke Jonigkeit | Hartmut Kaminski: eine zeithistorische Spurensuche

Black Box BRD

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abwurf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten! Preise ab 150 € (Kindergeburtstag ab 100 €). Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Martin Sonnensberger, Nathanael Brohammer, Daniel Böldle, Sarah Falke, Claudia Hötendorfer
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de



Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



MAI 2025

DO 01 20:00 Cinema Restored
DIE MÖRDER SIND UNTER UNS
 Wolfgang Staudte · D [Ost] 1946
DIE TODESMÜHLEN
 Billy Wilder · D [West] 1945 · mit Einführung

FR 02 20:30 42nd Street Düsseldorf
IL DITO NELLA PIAGA
 DIE LEOPARDEN KOMMEN
 Tonino Ricci · I 1969 · mit Einführung

42nd Street Düsseldorf
 22:30 **LA LEGGE DEI GANGSTERS - DER KILLER**
 Siro Marcellini · I 1969

SA 03 19:30 Black Box BRD
LIEBESKONZIL
 Werner Schroeter · BRD 1982

Black Box BRD
 21:15 **DAS DEUTSCHE KETTENSÄGENMASSAKER**
 Christoph Schlingensief · BRD 1990

SO 04 15:00 Filmklassiker am Nachmittag
EIN LIED GEHT UM DIE WELT
 Richard Oswald · D 1933

Cinema Restored
 17:00 **DIE MÖRDER SIND UNTER UNS**
 Wolfgang Staudte · D [Ost] 1946
DIE TODESMÜHLEN
 Billy Wilder · D [West] 1945

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 06 15:00 Filmklassiker am Nachmittag
EIN LIED GEHT UM DIE WELT
 Richard Oswald · D 1933

Stationen der Filmgeschichte
 20:00 **POCIAG · NACHTZUG**
 Jerzy Kawalerowicz · PL 1959 · mit Einführung

MI 07 19:00 Black Box BRD
NONKONFORM
 Arne Körner · D 2024
 Zu Gast: Arne Körner und Dietrich Kuhlbrodt

DO 08 20:00 Spanischer Filmclub
COLONOS · LOS COLONOS
 Felipe Gálvez Haberle
 ARG-CHI-DK-D-F-SWE-TW-GB 2023 · mit Einführung

FR 09 19:00 3. Kubanische Filmtage
ERÖFFNUNG
PLAYING LECUONA
 Pavel Giroud, Juanma Villar Betancourt · E-CU-COL 2015

SA 10 19:00 Das Ramsch-Filmarchiv präsentiert...
 Perlen der Filmkunst
AFTER HOURS
 DIE ZEIT NACH MITTERNACHT
 Martin Scorsese · USA 1985

Das Ramsch-Filmarchiv präsentiert...
 Perlen der Filmkunst
 21:00 **MIDNIGHT RUN**
 5 TAGE BIS MITTERNACHT
 Martin Brest · USA 1988

SO 11 15:00 Stationen der Filmgeschichte
POCIAG · NACHTZUG
 Jerzy Kawalerowicz · PL 1959

3. Kubanische Filmtage
 17:00 **UN TRADUCTOR**
 Rodrigo & Sebastian Barriuso · CU-CAN 2018

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 13 20:00 Stationen der Filmgeschichte
PHILADELPHIA STORY
 DIE NACHT VOR DER HOCHZEIT
 George Cukor · USA 1940 · mit Einführung

MI 14 20:00 Elke Jonigkeit | Hartmut Kaminski:
 eine zeithistorische Spurensuche
DER GESCHEITERTE BLITZKRIEG
 Hartmut Kaminski · D 1998
DIE KINDER VON AUSCHWITZ
 Hartmut Kaminski · D 1995

DO 15 20:00 Italienischer Filmclub
GLORIA!
 Margherita Vicario · I-CH 2024 · mit Einführung

FR 16 19:00 3. Kubanische Filmtage
LA MUJER SALVAJE
 THE WILD WOMAN
 Alán González Hernández · CU 2023
 Im Anschluss: Publikumsgespräch mit Regisseur
 Alán González Hernández

SA 17 19:30 Black Box BRD
LIEBESKONZIL
 Werner Schroeter · BRD 1982

Black Box BRD
 21:15 **DAS DEUTSCHE KETTENSÄGENMASSAKER**
 Christoph Schlingensief · BRD 1990

SO 18 14:00 Familienkino am Sonntag
NINA ET LE SECRET DU HÉRISSEON
 NINA UND DAS GEHEIMNIS DES IGELS
 Alain Gagnol, Jean-Loup Felicioli · FR/LU 2024

KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232



Stationen der Filmgeschichte
 17:00 **PHILADELPHIA STORY**
 DIE NACHT VOR DER HOCHZEIT
 George Cukor · USA 1940

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 20 20:00 Stationen der Filmgeschichte
YELEN · DAS LICHT
 Souleymane Cissé · ML-F-BF-BRD 1987 · mit Einführung

MI 21 20:00 3. Kubanische Filmtage
WEIBLICHE BLICKE AUF KUBA - KURZFILME VON REGISSEURINNEN
IRÉ A SANTIAGO · ICH WERDE NACH SANTIAGO GEHEN · Sara Gómez · CU 1964
GUANABACOA: CRÓNICA DE MI FAMILIA
 GUANABACOA, CHRONIK MEINER FAMILIE
 Sara Gómez · CU 1966
UNA ISLA PARA MIGUEL
 EINE INSEL FÜR MIGUEL Sara Gómez · CU 1968
SALUT LES CUBAINS Agnès Varda · F-CU 1963

DO 22 20:00 Französischer Filmclub
BÊTE · THE BEAST
 Bertrand Bonello · F 2023 · mit Einführung

FR 23 19:00 Psychoanalyse & Film
LA CHIMERA · DIE CHIMÄRE
 Alice Rohrwacher · I-F-CH 2023
 mit Vortrag & Diskussion

SA 24 20:00 Stummfilm + Musik
JUJIRO
 IM SCHATTEN VON YOSHIWARA
 Teinosuke Kinugasa · J 1928

SO 25 15:00 Stationen der Filmgeschichte
YELEN · DAS LICHT
 Souleymane Cissé · ML-F-BF-BRD 1987

3. Kubanische Filmtage
 17:00 **ALICIA EN EL PUEBLO DE MARAVILLAS**
 ALICIA IM ORT DER WUNDER
 Daniel Díaz Torres · CU 1990

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 27 20:00 Stationen der Filmgeschichte
VIKTOR UND VIKTORIA
 Reinhold Schünzel · D 1933 · mit Einführung

MI 28 19:00 **STAR TREK EVENT**
 mit Visual Effects Producer Dan Curry
ALL GOOD THINGS...
 GESTERN, HEUTE, MORGEN
 Finale Season 7 von STAR TREK -
 THE NEXT GENERATION, Episoden 25 und 26
 Winrich Kolbe · USA 1994

DO 29 20:00 3. Kubanische Filmtage
INSUMISAS · DIE UNBEUGSAMEN
 Fernando Pérez, Laura Cazador · CU-CH 2018

FR 30 19:00 3. Kubanische Filmtage
LANDRIÁN
 Ernesto Daranas · CU-E 2023

3. Kubanische Filmtage
 20:45 **KURZFILME VON LANDRIÁN**
EN UN BARRIO VIEJO
 IN EINEM ALTEN VIERTEL · CU 1963
UN FESTIVAL · EIN SPORTFEST · CU 1963
OCIEL DEL TOA · OCIEL VOM FLUSS TOA · CU 1965
LOS DEL BAILE · DIE TANZFREUDIGEN · CU 1965
REPORTAJE PLENARIA CAMPESINA
 BAUERNVERSAMMLUNG · CU 1966
COFFEA ARÁBIGA · KAFFEE ARABICA · CU 1968
TALLER DE LINEA Y 18
 WERKSTATT ECKE LÍNEA UND 18. STRASSE · CU 1971

SA 31 19:00 Stationen der Filmgeschichte
VIKTOR UND VIKTORIA
 Reinhold Schünzel · D 1933

Helmut-Käutner-Preis für Monika Treut
 21:00 **BONDAGE**
 Monika Treut · BRD 1983
VERFÜHRUNG: DIE GRAUSAME FRAU
 Elfie Mikesch, Monika Treut · BRD 1985

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter: florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX - Kino im Filmmuseum
 der Landeshauptstadt Düsseldorf
 Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
 Telefon 0211.8992232
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt:
 Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € / mit Black-Box-Pass 4,00 €
 Übrigens: Ihre Kinokarten erhalten Sie auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

facebook /FilmmuseumDuesseldorf
[instagram/@filmmuseumduesseldorf](https://www.instagram.com/filmmuseumduesseldorf)



Alicia en el Pueblo de Maravillas

3. KUBANISCHE FILMTAGE

Filmreihe 9.5. – 4.6.

Bereits zum dritten Mal laden Filmmuseum, Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V. und EcoMujer e.V. dazu ein, in Düsseldorf die Vielfalt des kubanischen Kinos zu entdecken. Auch 2025 liegt der Fokus auf aktuellen, zeitgenössischen Produktionen. Einige der gezeigten Filme feierten erst Ende 2024 ihre Premiere beim renommierten Filmfestival in Havanna und sind nun erstmals in Nordrhein-Westfalen zu sehen.

Das Programm setzt 2025 seinen Schwerpunkt auf den Kurzfilm. Neben einem aktuellen Kurzfilmprogramm steht die Regisseurin Sara Gómez (gemeinsam mit der Französin Agnès Varda) sowie der Regisseur Nicolás Guillén Landrián im Mittelpunkt, dessen innovatives Werk 2022 in Kuba wiederentdeckt und restauriert wurde. Neben aktuellen Produktionen werden auch wieder Filmklassiker gezeigt, darunter die einst sehr umstrittene kubanische Satire ALICIA EN EL PUEBLO DE MARAVILLAS (1991) sowie der mehrfach preisgekrönte FRESA Y CHOCOLATE (1993). Zur feierlichen Eröffnung der Filmtage am 9. Mai erwartet Sie nach dem Film Live-Musik von Eduardo Duquesne & Pachanga sowie kubanische Cocktails! Zur Finissage am 4. Juni gibt es ebenfalls Cocktails, DJ Raphael Landauer legt kubanische und lateinamerikanische Musik auf.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist der Besuch des kubanischen Regisseurs Alán González Hernández, der am 16. Mai um 19:00 Uhr seinen Film LA MUJER SALVAJE (2023) persönlich vorstellt und sich anschließend den Fragen des Publikums stellt.

PLAYING LECUONA · E/CU/COL 2015

UN TRADUCTOR · CU/CAN 2018

LA MUJER SALVAJE · CU 2023

WEIBLICHE BLICKE AUF KUBA – KURZFILME VON REGISSEURINNEN · CU 1964 – 1968 / F/CU 1963

ALICIA EN EL PUEBLO DE MARAVILLAS · CU 1990

INSUMISAS · CU/CH 2018

LANDRIÁN · CU/E 2023

KURZFILME VON LANDRIÁN · CU 1963 – CU 1971

KUBANISCHE MINIATUREN – PROGRAMM MIT AKTUELLEN KURZFILMEN · CU 2022 – CU 2024

FRESA Y CHOCOLATE · CU/MEX/E 1993

Gefördert durch den Eine-Welt-Beirat der Landeshauptstadt Düsseldorf und das Dezernat für Kultur und Integration der Landeshauptstadt Düsseldorf.

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

zwei deutsche Kinofilme aus dem vergangenen Jahrzehnt, die thematisch oder in Form und Ästhetik mit dem Hauptfilm verbunden sind. Denn: Das deutsche Kino ist besser als sein Ruf!

Mai: Dietrich Kuhlbrodt – Schauspieler, Filmkritiker, Drehbuchautor

Mi 7.5. 19:00

NONKONFORM

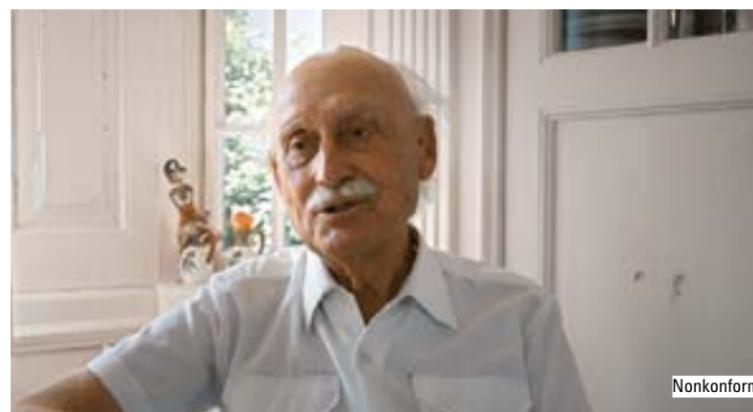
D 2024 · 117 min · digitalDCP · ab 12 · R/B: Arne Körner · K: Max Sänger, Elias Müller, Arne Körner · Dokumentarfilm mit Dietrich Kuhlbrodt
Am 7.5. in der Black Box zu Gast: Arne Körner (*1986 in Hamburg) und Dietrich Kuhlbrodt (*1932 in Hamburg).

Arne Körner, Regisseur von NONKONFORM, studierte an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg. In seinem zweiten Spielfilm GAS-MANN wirkte Dietrich Kuhlbrodt bereits als Darsteller mit. NONKONFORM ist Körners dritter abendfüllender Film.

Dietrich Kuhlbrodt ist der Protagonist des Dokumentarfilms NONKONFORM. Er ist aus der deutschen Zeitgeschichte gleich in mehreren Bereichen nicht wegzudenken: als Jurist, als Schauspieler, als Autor, als Filmkritiker. Besonders prägte den heute 92-Jährigen die Zusammenarbeit mit Christoph Schlingensief.

Moderation: Urs Spörri

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX



Nonkonform

BLACK BOX BRD

GESPRÄCHE ZUM DEUTSCHEN GEGENWARTSKINO

Alljährlich entstehen rund 250 Kinofilme in Deutschland. Die wenigsten gelangen an ein großes Publikum. Und doch gibt es Perlen, die meist bei Filmfestivals gefeiert werden. In unregelmäßigen Abständen lädt das Filmmuseum einen aktuellen herausragenden deutschen Kinofilm in die Black Box ein und Urs Spörri (Filmwissenschaftler und Moderator) führt mit den Macher*innen ein ausführliches Werkstattgespräch – über den Film und das deutsche Gegenwartskino insgesamt. Dazu programmiert er als kommentierende Ergänzung jeweils

STAR TREK EVENT

MIT VISUAL EFFECTS PRODUCER DAN CURRY

Mi 28.5. 19:00

ALL GOOD THINGS... / GESTERN, HEUTE, MORGEN

Finale Season 7 von STAR TREK - THE NEXT GENERATION, Episoden 25 und 26
USA 1994 · 90 min · OmU · FSK 12

Die erfolgreichste Science-Fiction-TV-Serie in der Geschichte des Fernsehens kehrte 1987 zwischen dem vierten und fünften Kinofilm auf den kleinen Bildschirm zurück. Das Finale ALL GOOD THINGS... wurde mit außergewöhnlich hohem Aufwand produziert und setzt sich inhaltlich mit grundlegenden Menschheitsfragen auseinander.

Einführung: Dan Curry (VFX Supervisor und Producer STAR TREK, Los Angeles)



Dan Curry, 18 Jahre lang das Mastermind hinter den visuellen Effekten bei STAR TREK, ist zurück in Düsseldorf! Der siebenfache Emmy-Preisträger und erklärte Freund des Filmmuseums, das im Laufe der Jahre an mehrere ikonische Objekte von ihm aus der Franchise gelangte, ist immer noch viel beschäftigt und nachgefragt. Zwischen einer Veranstaltung in Rom und der anstehenden Fan-Messe FedCon in Bonn lässt er es sich nicht nehmen, Arbeit mit visuellen Effekten gleich mehrere Anlässe: Dan Curry wird eine dafür eigens hergestellte Vitrine mit einem Phaser aus der Originalserie STAR TREK – RAUMSCHIFF ENTERPRISE einweihen. Gut möglich, dass William Shatner als „Captain Kirk“ oder Leonard Nimoy als „Spock“ diesen in den Händen hielten! Außerdem wird er an anderen Objekten, wie dem Arm der „Borg Queen“ (aus der finalen Episode von STAR TREK: VOYAGER) oder dem Modell-Oberteil (auch „Saucer“ genannt) des Raumschiffs Enterprise (aus der finalen Episode von STAR TREK: THE NEXT GENERATION), Entstehung und Einsatz erläutern. Gleichzeitig wird nach einem Umbau in der Dauerausstellung der neue Bereich „Visuelle Effekte und Science Fiction“ zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert.

Vor sechs Jahren wurde im Filmmuseum die Sonderausstellung „Fantastische Welten, perfekte Illusionen“ gezeigt. Die Schau über visuelle Effekte im Film war nicht nur eine der besucherstärksten, sondern auch nachhaltig: So wurden einige Installationen in die Dauerausstellung übernommen. Nun ist unter dem gleichen Titel soeben ein Sachbuch erschienen, das sich verschiedenen Aspekten des Themas widmet. Enthalten ist auch ein Fachgespräch zwischen Dan Curry und dem Herausgeber und Direktor des Filmmuseums, Bernd Desinger. Die beiden stellen das Buch kurz vor, im Anschluss gibt es bei Wein und Snacks die Möglichkeit, es signieren zu lassen. Der Abend klingt aus mit einer Vorführung der finalen Episode von STAR TREK: THE NEXT GENERATION in der Black Box.

FILMINDEX BLACK BOX

5 TAGE BIS MITTERNACHT

Das Ramsch-Filmarchiv präsentiert...

MIDNIGHT RUN

USA 1988 · 126 min · DF · 35mm · FSK 12

R: Martin Brest · B: Geore Gallo · K: Donald

E. Thorin · D: Robert De Niro,

Charles Grodin, Yaphet Kotto, John Ashton

Ein „Midnight run“ ist in den USA ein mitter-

nächtlicher Ausflug zum nächsten Shop an

der Ecke, um noch schnell Bier oder Ziga-

retten zu besorgen, gleichbedeutend mit

einem einfach zu erledigenden Job. Solch

ein Auftrag wird dem Kopfgeldjäger Jack

Walsh angeboten: Er soll den Mafia-Buch-

halter Jonathan Mardukas in fünf Tagen von

New York nach Los Angeles bringen, damit

eine Kautions von 450.000 Dollar nicht verfällt.

Das erste Hindernis: Mardukas hat Flug-

angst und weigert sich partout in ein Flug-

zeug zu steigen. Die Reise geht nun erzwun-

gener Weise über Land, und das Zeitfenster

wird immer enger, zumal sich FBI-Agent

Mosley ebenfalls für den Mann interessiert.

SA 10.5. 21:00

ALICIA IM ORT DER WUNDER

3. Kubanische Filmtage

ALICIA EN EL PUEBLO DE MARAVILLAS

CU 1990 · 99 min · OmU · 35mm · FSK 12 ·

R: Daniel Díaz Torres B: Gruppe „Nos-y-

Otros“, Daniel Díaz Torres · K: Raúl Pérez

Ureta · D: Thais Valdés, Carlos Cruz u.a.



Die unerfahrene und idealistische Theater-

macherin Alicia soll im abgeschiedenen Ort Maravillas eine Theatergruppe aufbauen. Bald merkt sie, dass die Dinge in dieser Stadt nicht normal ablaufen und sich die seltsam verhaltenden Bewohner*innen nicht freiwillig dort aufhalten: Funktionäre und Kleriker wurden aufgrund moralischer Verfehlungen wie Faulheit, Egoismus oder Korruption, nach Maravillas verbannt. Das Sanatorium von Maravillas versucht Bürger*innen, die auffällig geworden sind, zu „heilen“. Alicia erlebt das absurde Ambiente wie einen Albtraum und organisiert den Widerstand...

SO 25.5. 17:00

GESTERN, HEUTE, MORGEN

Star Trek Event

ALL GOOD THINGS...

Finale Season 7 von STAR TREK - THE NEXT

GENERATION, Episoden 25 und 26

USA 1994 · 90 min · OmU · digitalDCP · FSK 12

Die erfolgreichste Science-Fiction-TV-Serie in

der Geschichte des Fernsehens kehrte

1987 zwischen dem vierten und fünften

Kinofilm auf den kleinen Bildschirm zurück.

Das Finale ALL GOOD THINGS... wurde mit

außergewöhnlich hohem Aufwand produ-

ziert und setzt sich inhaltlich mit grundlegen-

den Menschheitsfragen auseinander.

Einführung: Dan Curry (VFX Supervisor und

Producer STAR TREK, Los Angeles)

Mi 28.5. 19:00

THE BEAST

Französischer Filmclub

BÊTE

F 2023 · 146 min · OmU · digitalDCP · FSK 12

R: Bertrand Bonello · B: Bertrand Bonello,

Benjamin Charbit, Guillaume Bréaud ·

K: José Deshaies · D: Léa Seydoux,

George MacKay, Guslagie Malanda u.a.

Über drei verschiedene Zeitperioden – 1910,

2014, 2044 – erzählt der Film die Leben und

zwischenmenschlichen Beziehungen von

Gabrielle. Die Geschichte basiert lose auf

der Novelle „The Beast in the Jungle“ von

Henry James. Dabei verwendet der Regis-

seur keine lineare Erzählstruktur, sondern

springt zwischen den verschiedenen Phasen

hin und her, um die Charaktere in unter-

schiedlichen sozialen und technologischen

Kontexten darzustellen. Der Film lädt die

Zuschauer*innen ein, über die Natur der

Liebe, die Auswirkungen der Vergangenheit

auf die Gegenwart und die Möglichkeiten

der menschlichen Transformation nachzudenken.

DO 22.5. 20:00

DIE CHIMÄRE

Psychoanalyse & Film

LA CHIMERA · I/F/CH 2023 · 133 min · OmU ·

digitalDCP · FSK 12 · R/B: Alice Rohrwacher

K: Hélène Louvart · D: Josh O'Connor,

Isabella Rossellini, Alba Rohrwacher u.a.

Der Film spielt in den 1980er-Jahren und

fängt die ländliche italienische Atmosphäre

mit nostalgischen Farben ein. Der Engländer

Arthur wird Anführer einer Grabräuber-

bande, den sogenannten „tombaroli“, die

auf der Suche nach etruskischen Altertümern

sind. Der Film betont die mystische Ver-

bindung von Jenseits und Realität. Arthur

wird immer wieder mit seiner verstorbenen

Geliebten Benjamina konfrontiert und ver-

sucht, an die Vergangenheit anzuknüpfen.

Traum und Wirklichkeit verschwimmen,

als sie ein Artefakt namens „Göttin der Tiere“

finden, das erstaunliche Ähnlichkeiten mit

Benjamina aufweist und meistbietend ver-

kauft werden soll. Der Film wurde an Ori-

ginalschauplätzen in Italien gedreht und von

Rohrwacher international besetzt.

Vortrag & Diskussionsleitung:

Dr. Mathias Hirsch

FR 23.5. 19:00

LOS COLONOS

Spanischer Filmclub

COLONOS

ARG-CHI-DK-D-F-SWE-TW-GB 2023 · 100 min ·

OmU · digitalDCP · FSK 16 R: Felipe Gálvez

Haberle · B: Felipe Gálvez Haberle, Antonia

Girardi · K: Simone D'Arcangelo ·

D: Benjamin Westfall, Mark Stanley, Camilo

Arancibia, Sam Spruell, Alfredo Castro u.a.

Chile, 1901. Drei Reiter brechen zu einer Ex-

pedition auf, um das Land eines Großgrund-

besitzers zu sichern. Ein britischer Leutnant

und ein US-amerikanischer Söldner werden

von dem Mestizen Segundo begleitet, der bald

merkt, dass ihre wahre Mission darin besteht,

die indigene Bevölkerung zu „entfernen“. Der

Drehbuchautor und Regisseur Felipe Gálvez

etabliert sich mit diesem messerscharfen,

revisionistischen Western als neue Stimme

im lateinamerikanischen Kino. In malerischen

Bildern rechnet Chiles offizieller Oscar-Beitrag

mit der nationalen Mythenbildung und der

damit einhergehenden Gewalt ab.

DO 8.5. 20:00

DAS DEUTSCHE KETTENSÄGENMASSAKER

Black Box BRD

BRD 1990 · 63 min · 35mm · ab 12
 R/B: Christoph Schlingensief · K: Christoph Schlingensief, Voxi Bärenklau D: Karina Fallenstein, Brigitte Kausch-Kuhlbrodt, Susanne Bredehöft, Volker Spengler, Alfred Edel, Artur Albrecht, Dietrich Kuhlbrodt, Reinald Schnell, Udo Kier, Irm Hermann u. a.



Horror meets Trash: Die Nachricht von der Maueröffnung lässt eine westdeutsche Metzgerfamilie nicht unberührt. Alfred und seine Familie „feiern“ die Vereinigung der beiden deutschen Staaten mit einem Schlachtfest, bei dem sie systematisch mit Kettensägen und sonstigen Mitteln einer Fleischerei Bürger*innen aus der ehemaligen DDR dahmetzeln. Frei nach dem Motto: „Sie kamen als Freunde und wurden zu Wurst!“

SA 3.5. 21:15 | SA 17.5. 21:15

ELKE JONIGKEIT I HARTMUT KAMINSKI: EINE ZEITHISTORISCHE SPURENSUCHE

DER GESCHEITERTE BLITZKRIEG

D 1998 · 45 min · digitalDCP · FSK 18
 R: Hartmut Kaminski · K: Serge Roman

DIE KINDER VON AUSCHWITZ

D 1995 · 59 min · digitalDCP · FSK 18
 R: Hartmut Kaminski · K: Dariusz Panas, Zbigniew Jakubowski, Vladimir Plicka
 DIE KINDER VON AUSCHWITZ thematisiert die frühkindliche Erfahrung der Lagerhaft und wie diese Erfahrung das weitere Leben beeinflusst. DER GESCHEITERTE BLITZKRIEG ist der Versuch, die reale Situation der Wehrmacht in den ersten Wochen des Krieges mithilfe von Interviews mit ehemaligen Wehrmachtssoldaten zu beschreiben. Beide Filme zeigen, warum das Kriegsende nicht nur Befreiung, sondern auch Neubeginn und Aufarbeitung bedeutet.

MI 14.5. 20:00

Hinweis:

Elke Jonigkeit I Hartmut Kaminski:

Eine zeithistorische Spurensuche

Studioausstellung vom 9. Mai bis 31. August
 In der Studioausstellung werden Exponate aus dem Vor- bzw. Nachlass von Elke Jonigkeit und Hartmut Kaminski und insbesondere zeithistorische Materialien aus der ehemaligen Sowjetunion präsentiert. Filmausschnitte geben einen Einblick in ihre Arbeit.

Eröffnung am 9. Mai um 18 Uhr in Anwesenheit der Filmemacherin Elke Jongikeit

ERDBEER UND SCHOKOLADE

3. Kubanische Filmtage

FRESA Y CHOCOLATE
 CU/MEX/E 1993 · 108 min · OmeU · digitalHD
 FSK 12 · R: Tomás Gutiérrez Alea, Juan Carlos Tabío · B: Senel Paz · K: Mario García Joya · D: Jorge Perugorria, Vladimir Cruz, Mirta Ibarra, Francisco Gattorno u.a.
 FRESA Y CHOCOLATE ist weit mehr als eine bewegende Geschichte über Freundschaft und Identität – der Film markiert einen Wendepunkt in der kubanischen Filmgeschichte. Als erster kubanischer Film, der für

einen Oscar nominiert wurde, brachte er eine bis dahin kaum öffentlich geführte Diskussion auf die Leinwand: die Ausgrenzung von Dissidenten und Homosexuellen in der sozialistischen Gesellschaft.

Im Anschluss werden im Foyer Cocktails angeboten und es kann zu kubanischer Musik vom Plattenteller getanzt werden.

Eintrittspreise für die Abschlussveranstaltung:
Abendkasse 10,00 € normal / 8,00 € ermäßigt / 7,00 € mit Black-Box-Pass
Vorverkauf 7,00 € normal / 5,00 € ermäßigt / 4,00 € mit Black-Box-Pass
(Der VVK endet am 3.6.)

MI 4.6. 19:00 FINISSAGE

GLORIA!

Italienischer Filmclub

I/CH 2024 · 111 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Margherita Vicario · B: Anita Rivaroli, Margherita Vicario · K: Gianluca Palma · D: Galathea Bellugi, Carlotta Gamba, Maria Vittoria Dallastra, Sara Mafodda u.a.
 Über weibliche Rebellion, das Trennende und Vereinende der Musik. Zur Aufführung gelangen: ein Pianoforte, Quelle und Werkzeug der Rebellion, und eine Gruppe sich kratzbüchtig gegenseitig bekämpfende Frauen, vereint in der Musik zum Kampf gegen die männlich verkrustete Autorität.

DO 15.5. 20:00

JUJIRO – IM SCHATTEN VON YOSHIWARA

Stummfilm + Musik

J 1928 · 87 min · dt. und engl. Zwischentitel · 35mm · ab 18 · R/B: Teinosuke Kinugasa · K: Kohei Sugiyama · D: Akiko Chihaya, Junosuke Bando, Misao Seki, Ippei Soma
 Das künstlerisch anspruchsvolle Stummfilm-melodram JUJIRO – 1929 der erste japanische Film, der in Deutschland veröffentlicht wurde – stieß weltweit auf große Begeisterung. Der Regisseur Kinugasa war ein großer Bewunderer von F.W. Murnau. Inszenierungen und Karl Freund entfesselter Kamera. Beide Einflüsse spiegeln sich deutlich in der raffinierten visuellen Gestaltung.

Richard Siedhoff (Weimar) begleitet am Klavier. Vorführung im Rahmen des Japan-Tages in Düsseldorf · Eintritt frei.

S 24.5. 20:00

DER KILLER

42nd Street Düsseldorf

LA LEGGE DEI GANGSTERS

I 1969 · 84 min · DF · 35mm · FSK 18
 R: Siro Marcellini · B: Piero Regnoli, Siro Marcellini · K: Silvio Fraschetti · D: Klaus Kinski, Maurice Poli, Franco Citti u.a.
 Ob Western, Thriller, Kriegs- oder Horrorfilm, Klaus Kinski war aus dem italienischen Kino der 60er- bis 80er-Jahre nicht wegzudenken. Zumeist als charismatischer Schurke machte er den Helden das Leben schwer, so auch in Siro Marcellinis Reißer DER KILLER, bzw. QUINTERO – DAS AS DER UNTERWELT. Und sein Quintero ist in der Tat ein besonders verabscheuungswürdiges, vom US-amerikanischen klassischen Gangsterkino inspiriertes Exemplar dieser Gattung! Das „Swinging Italy“ der poppig bunten sechziger Jahre, ein rasanter Banküberfall, schwere Jungs und leichte Mädchen machen DER KILLER zu einem äußerst unterhaltsamen Pulp Cocktail „Italian Style“!

Fr 2.5. 22:30

KUBANISCHE MINIATUREN

3. Kubanische Filmtage

Programm mit aktuellen Kurzfilmen

Alle Filme im spanischen Original mit englischen Untertiteln, Gesamtdauer: 79 min. · Eintritt ab 18 Jahren.

FUTURO

Ángel Suárez Ávila, Amanda Cots Martínez, CU 2024 · 15 min

TU ESTRELLA

Henry de Armas, CU 2022 · 6 min

EL REINADO DE ANTOINE

José Luis Jiménez Gómez, CU 2023 · 17 min

LA HISTORIA SE ESCRIBE DE NOCHE

Alejandro Alonso Estrella, CU/FR 2024 · 20 min

BOMBAS DE ARENA

Keiter Castillo, CU 2024 · 9 min

AZUL PANDORA

Alán González, CU 2024 · 12 min

SO 1.6. 17:00

LANDRIÁN

3. Kubanische Filmtage

CU/E 2023 · 80 min · OmU · digitalDCP · ab 18
 R: Ernesto Daranas · B: Ernesto Daranas, Ania Molina · K: Ángel Alderete Gómez
 Eine Annäherung an Leben und Werk des verstorbenen und heute rehabilitierten ersten afrokubanischen Regisseurs Nicolas Guillén Landrián (Neffe des kubanischen Nationaldichters Nicolas Guillén), dessen innovatives Werk in Kuba wiederentdeckt wurde und seit 2022 restauriert wird.

im Anschluss um 20:45

KURZFILME VON LANDRIÁN

Alle Filme werden in OmU in restaurierter Fassung (DCP) gezeigt. Gesamtdauer: 80 min. · Eintritt ab 18 Jahren.

FR 30.5. 19:00

DIE LEOPARDEN KOMMEN

42nd Street Düsseldorf

IL DITO NELLA PIAGA

I 1969 · 83 min · DF · 35mm · FSK 16

R: Tonino Ricci · B: Tonino Ricci, Piero Regnoli · K: Sandro Mancori D: Klaus Kinski, George Hilton, Ray Saunders u.a.

Nach dem gewaltigen Erfolg von Robert Aldrichs THE DIRTY DOZEN (1967) horchte die italienische Filmindustrie auf und eine gewaltige Welle von „Macaroni Combat“-Filmen brach über die internationalen Kinos herein. Viele Regisseure und Schauspieler der langsam verebbenden Italo-Westernwelle warfen sich in Uniformen und fanden sich in den Rollen von knallharten Söldnern und wahn-sinnigen Generälen wieder: In diesem Fall sind es Klaus Kinski und Django-Darsteller George Hilton, die durch den Staub robben!

FR 2.5. 20:30

LIEBESKONZIL

Black Box BRD

BRD 1982 · 95 min · 35mm · ab 18

R: Werner Schroeter · B: Dietrich Kuhlbrodt (Gerichtsszenen), Roberto Lerici, Horst Alexander · K: Jörg Schmidt-Reitwein · D: Antonio Salines, Magdalena Montezuma, Kurt Raab, Agnès Nobecourt u.a.

Kontroverse Verfilmung des Theaterstücks „Das Liebeskonzil“ von Oskar Panizza aus dem Jahr 1894. Erzürnt über das sündige Treiben der Menschen zur Zeit der Renaissance, beruft Gott ein Himmelskonzil ein. Mit Maria, Jesus und dem Teufel berät er darüber, wie die Menschen bestraft und zugleich die Seelen erlöst werden können. Schließlich erhält der Teufel den Auftrag, die Syphilis auf der Erde zu verbreiten.

SA 3.5. 19:30 | SA 17.5. 19:30

EIN LIED GEHT UM DIE WELT

Filmklassiker am Nachmittag

D 1933 · 93 min · digitalDCP · FSK 12

R: Richard Oswald · B: Heinz Goldberg · K: Reimar Kuntze · D: Joseph Schmidt, Viktor de Kowa, Charlotte Ander, Fritz Kampers, Carl de Vogt u.a.

Seit den Anfängen des Tonfilms standen die sog. Sängerfilme hoch im Kurs. Bekannte Sänger mit ausreichenden Schauspielkenntnissen waren gefragt. Hier mimit der Opernsänger Joseph Schmidt einen zurückhaltenden italienischen Tenor, der das Mädchen aufgibt, das seine Gefühle nicht erwidert. Indes strebt er eine erfolgreiche Karriere als Sänger an. Die an eine Bajazzo-Geschichte erinnernde Handlung dient vor allem dazu, die Stimme von Joseph Schmidt häufig und beeindruckend zur Geltung zu bringen.

SO 4.5. 15:00 | DI 6.5. 15:00

DIE MÖRDER SIND UNTER UNS

Cinema Restored

D (Ost) 1946 · 85 min · digitalDCP · FSK 6

R/B: Wolfgang Staudte · K: Friedl Behn-Grund, Eugen Klagemann · D: Hildegard Knef, E.W. Borchert, Erna Sellmer, Arno Paulsen, Elly Burgmer u. a.



DIE TODESMÜHLEN

D (West) 1945 · 24 min · DF · digitalDCP · ab 18 · R: Billy Wilder · B: Hanuš Burger · K: nicht bekannt

In einem zerstörten Nachkriegsdeutschland trifft ein desillusionierter Kriegsheimkehrer auf einen ehemaligen Offizier, der seine Kriegsverbrechen verdrängt und unbehelligt weiterlebt. Der erste der sogenannten Trümmerfilme thematisiert die Spannungen zwischen persönlicher Schuld und gesellschaftlicher Verdrängung, zeichnet ein beklemmendes Bild einer moralisch zerrütteten Gesellschaft. Der Vorfilm DIE TODESMÜHLEN, ein „Re-Education-Film“ von Billy Wilder, zeigt die Gräueltaten in den deutschen Konzentrationslagern unmittelbar nach der Befreiung. Mit erschütternden Bildern und nüchternem Kommentar verdeutlicht der Film die Verbrechen des NS-Regimes.

Im Rahmen der städtischen Veranstaltungsreihe „Düsseldorf erinnert – 80 Jahre Befreiung und Kriegsende“, die die besonderen Jahrestage zwischen der Befreiung von Auschwitz am 27. Januar und dem Kriegsende am 8. Mai 1945 mit verschiedenen Veranstaltungsformaten in den Fokus nimmt.

DO 1.5. 20:00 | SO 4.5. 17:00

NACHTZUG

Stationen der Filmgeschichte

POCIAG · PL 1959 · 97 min · OmeU · digitalDCP · FSK 12 · R: Jerzy Kawalerowicz · B: Jerzy Lutowski, Jerzy Kawalerowicz · K: Jan Laskowski D: Lucyna Winnicka, Leon Niemczyk, Teresa Szmygielowna u.a.

Ein Kammerspiel im Rhythmus des Eisenbahnratens, ein Spiegelbild der Gesellschaft auf engstem Raum, ein Manifest über die Möglichkeit und Unmöglichkeit der Liebe,

über die Verführbarkeit der Massen. Harmonisch gehen diese Aspekte in der Filmhandlung auf. Sie fließt in einer kontinuierlichen Bewegung dahin und die Zuschauer*innen stellen erstaunt fest, dass sie schon an der Endhaltestelle angekommen sind.

DI 6.5. 20:00 | SO 11.5. 15:00

NINA UND DAS GEHEIMNIS DES IGELS

Familienkino am Sonntag

NINA ET LE SECRET DU HÉRISON

FR/LU 2024 · 77 min · DF · digitalDCP · FSK 6

empfohlen ab 6 Jahren · R: Alain Gagnol, Jean-Loup Fellicoli · B: Alain Gagnol
 Liebend gerne hört die zehnjährige Nina den Gutenachtgeschichten ihres Vaters zu, die von einem kleinen Igel handeln, der die Welt entdeckt. Als der Vater arbeitslos wird, weil Gauner die Fabrik ruiniert haben, hören seine Erzählungen auf und Ninas Familie kann in den Ferien nicht ans Meer verreisen. Stattdessen startet ein Ferienabenteuer gleich im Wald nebenan. Es gibt das Gerücht, dass irgendwo noch eine kleine Notreserve Geld versteckt ist. Um ihrem Vater zu helfen, machen sich Nina und ihr Freund Mehdi zusammen mit dem kleinen Igel auf die Suche nach dem Schatz.

Zur Einstimmung auf den Film gibt es vorab eine spannende Mitmachaktion im Kinosaal.

SO 18.5. 14:00

NONKONFORM

Black Box BRD

D 2024 · 117 min · digitalDCP · ab 12 · R/B: Arne Körner · K: Max Sänger, Elias Müller, Arne Körner · Dokumentarfilm mit Dietrich Kuhlbrodt



Dietrich Kuhlbrodt ist nonkonform – er passt in keine Schublade. 1932 geboren, verfolgte er als einer der maßgeblichen Oberstaatsanwälte die Täter des Dritten Reichs in der jungen Bundesrepublik. Zugleich ist er einer der schragsten Nebendarsteller des deutschen Kinos. Kuhlbrodt schäuferte mit Rainer Werner Fassbinder, schrieb ein Drehbuch für Werner Schroeter, drehte eine Episode für Michael Bryntrupps Jesus-Epos. Vor allem aber ließ er bei Christoph Schlingensief die Sau raus: Er spielte Nazis wie Joseph Goebbels oder verarbeitete Wende-Ossis zu Wurst. Ein paradoxes wie schillerndes Leben zeigt sich in diesem, als riesige Wundertüte daherkommenden Dokumentarfilm voller seltener Filmausschnitte – mit dem jazzig-flockigen Soundtrack von Helge Schneider. „Fasziniert hängt man dem mentalen Aussteiger an den Lippen. Irgendwie hat er es geschafft, ein geordnetes Leben als Beamter zu führen und trotzdem gefühlt Kind zu bleiben... ein Mann mit polierter Glatze, der wie ein preußischer Zuchtmeister aussieht – und der nebenher auch die deutsche Filmkritik erneuert.“ (epd film, Manfred Riepe)

Am 7.5. in der Black Box zu Gast: Arne Körner (*1986 in Hamburg) und Dietrich Kuhlbrodt (*1932 in Hamburg).

MI 7.5. 19:00

DIE NACHT

VOR DER HOCHZEIT

Stationen der Filmgeschichte

PHILADELPHIA STORY

USA 1940 · 108 min · OV · digitalDCP · FSK 12
 R: George Cukor · B: Donald Ogden Stewart

K: Joseph Ruttenberg · D: Cary Grant, Katharine Hepburn, James Stewart, Ruth Hussey, John Howard u.a.
 Die Ringe sind gekauft, die Einladungen verschickt, das Kleid hängt bereit – am Tag vor der Hochzeit der wohlhabenden und eigenwilligen Tracy Lord mit James Kittredge kann eigentlich nichts mehr schiefgehen. Wäre da nicht ihr charmanter Ex-Mann Dexter, der die Geschichte an zwei Reporter verkaufen will. Aber wäre Dexter nicht vielleicht doch die bessere Wahl?

DI 13.5. 20:00 | SO 18.5. 17:00

PLAYING LECUONA

3. Kubanische Filmtage

E/CU/COL 2015 · 114 min · OmeU · digitalDCP · ab 18 · R/B: Pavel Giroud, Juanma Villar Betancourt · K: Santiago Torres
 PLAYING LECUONA ist der Musik des Pianisten und Komponisten Ernesto Lecuona gewidmet, dem Urvater der kubanischen Musik. Der Film führt an die Schlüsselorte seiner Biografie: nach Havanna, New York, Sevilla und auf die Kanaren.

Im Anschluss werden im Foyer Cocktails angeboten und es kann zu kubanischer Live-Musik getanzt werden.

Eintrittspreise für die Eröffnung:
Abendkasse: 10,00 € normal / 8,00 € ermäßigt / 7,00 € mit Black-Box-Pass
Vorverkauf: 7,00 € normal / 5,00 € ermäßigt / 4,00 € mit Black-Box-Pass
(Der VVK endet am 8.5.)

FR 9.5. 19:00 ERÖFFNUNG

UN TRADUCTOR

3. Kubanische Filmtage

CU/CAN 2018 · 107 min · OmeU · digitalDCP · ab 18 · Regie: Rodrigo & Sebastian Barriuso B: Lindsay Gossling · K: Miguel Ioann Littin Menz · D: Rodrigo Santoro, Maricel Álvarez, Yoandra Suárez, Nikita Semenov u.a.

Ende der 1980er-Jahre in Kuba: Die Abteilung für russische Literatur an der Universität Havanna wird aufgelöst. Malin, bisher Dozent an dieser Fakultät, wird abgeordnet, als Übersetzer für strahlenkranke Kinder aus Tschernobyl, die in Kuba behandelt werden, zu arbeiten. Den neuen Job lehnt er innerlich ab und wird – herausgerissen aus seiner akademischen Welt – zunehmend depressiv. Zeitgleich mit dem Beginn seiner neuen Tätigkeit fällt die Mauer in Berlin und Kuba gerät in eine tiefe ökonomische Krise. Auch Malin steckt in einer tiefen familiären Krise: Die Begegnung mit einem der Kinder aus Russland berührt ihn emotional immer stärker und führt zu neuen positiven Beziehungen. Doch seiner Familie missfällt diese Neuorientierung.

SO 11.5. 17:00

DIE UNBEUGSAMEN

3. Kubanische Filmtage

INSUMISAS

CU/CH 2018 · 95 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R/B: Fernando Pérez, Laura Cazorol · K: Raul Pérez Ureta D: Sylvie Testud, Yeni Sora, Mario Guerra, Héctor Noas u. a.

INSUMISAS basiert auf der Geschichte der Schweizerin Enriqueta Faber, die in Kuba als Mann verkleidet Medizin studierte, die erste weibliche Chirurgin Lateinamerikas wurde

und als Aktivistin gegen die Sklaverei den Zorn des kolonialen Establishments auf sich zog.

DO 29.5. 20:00

VIKTOR UND VIKTORIA

Stationen der Filmgeschichte

D 1933 · 100 min · digitalDCP · FSK 6 · R/B: Reinhold Schünzel · K: Konstantin Tschet, Werner Bohne · D: Renate Müller, Hermann Thimig, Adolf Wohlbrück, Hilde Hildebrand, Fritz Odemar u.a.



Ein funkelndes Juwel der frühen Tonfilmzeit eroberte 1933 die Leinwand und spielte mit Geschlechterrollen, Glamour und spritzigem Humor. Inmitten wirtschaftlicher Unsicherheiten bot die charmante Verwechslungskomödie eine ebenso kühne wie amüsante Flucht aus dem Alltag. Eine arbeitslose Sängerin schlüpft in die Rolle eines Mannes, der als Frau auftritt – und sorgt damit für reichlich Verwirrung in der schillernden Welt der Varietés. Doch als sich ein Verehrer in sie verliebt, wird das doppelte Spiel zunehmend komplizierter.

DI 27.5. 20:00 | SA 31.5. 19:00

WEIBLICHE BLICKE AUF KUBA KURZFILME VON REGISSEURINNEN

3. Kubanische Filmtage

Bereits zwei Jahre nach der Gründung des kubanischen Filmstutts ICAIC begann die damals 18-jährige Sara Gómez 1961 dort zu arbeiten. Als schwarze Kubanerin und Studentin der afrokubanischen Ethnografie brachte sie eine einzigartige Perspektive in das lateinamerikanische Kino dieser Zeit ein. Ihre Werke thematisierten Aspekte des Schwarzeins, ethnische Identität, Marginalisierung, Geschlechterrollen und Machismo sowie das afrikanische Erbe innerhalb der vielfältigen kubanischen Kultur. Bis zu ihrem frühen Tod im Jahr 1974 mit nur 31 Jahren realisierte sie neben ihrem einzigen Spielfilm DE CIERTA MANERA (1974), einem Schlüsselwerk des politischen Kinos, insgesamt 20 Kurzfilme.

Ebenfalls im Jahr 1961 reiste die französische Regisseurin Agnès Varda – die „Grand Dame der Nouvelle Vague“ – mit ihrer Leica-Kamera nach Kuba. Anfang 1962 kehrte sie nach Paris zurück und verarbeitete 1.500 vor Ort aufgenommene Schwarz-Weiß-Fotografien zu einem lebhaften Reisebericht.

IRÉ A SANTIAGO ·

ICH WERDE NACH SANTIAGO GEHEN

CU 1964 · 15 min · OmeU · digitalDCP · ab 18 · R/B: Sara Gómez

GUANABACOA: CRÓNICA DE MI FAMILIA · GUANABACOA, CRÓNICA MEINER FAMILIE
 CU 1966 · 13 min · OmeU · digitalDCP · ab 18 · R/B: Sara Gómez

UNA ISLA PARA MIGUEL ·

EINE INSEL FÜR MIGUEL

CU 1968 · 22 min · OmeU · digitalDCP · ab 18 · R/B: Sara Gómez

SALUT LES CUBAINS

F/CU 1963 · 30 min · OmeU · digitalDCP ·

ab 18 · R: Agnès Varda · K: Per Olaf Csongova, J. Marques, Agnès Varda

MI 21.5. 20:00

Filmindex BLACK BOX

THE WILD WOMAN

3. Kubanische Filmtage

LA MUJER SALVAJE

CU 2023 · 93 min · OmeU · digitalDCP · ab 18 · R: Alán González Hernández B: Nuri Duarte, Alán González · K: Lorenzo Casadio Vanucci D: Lola Amores, Jean Marcos Fraga Piedra, Isora Morales, Grisel Monzón u.a.

In einem ärmeren Viertel von Havanna ist die Protagonistin in eine blutige Auseinandersetzung zwischen ihrem Mann und ihrem Liebhaber verwickelt. Ein Video des Vorfalls geht viral. Daher versucht sie verzweifelt ihren Sohn, der getrennt von ihr bei Verwandten lebt, vor den Folgen des Skandals zu bewahren und mit ihm durchzubrennen. Doch, ob sie als Gebrandmarkt für ihn sorgen kann und ob der Junge überhaupt wieder bei ihr leben will, ist ungewiss...

Im Anschluss: Publikumsgespräch mit Regisseur Alán González Hernández · Moderation: Andreas Hesse

S
F5. – 30. Juni
schumannfest.deSCHUMANN
FEST

ROMANTISIERE DICH

Eine Veranstaltung der Tonhalle Düsseldorf



biograph literatur / 49

Wahnsinn ist Freiheit

Die biograph Buchbesprechung von Thomas Laux

Eden-Olympia ist ein sogenannter „Business-Park“ im Hinterland von Nizza und der hat es in sich, handelt es sich doch um eine riesige Privatklinik für Superreiche mit allem erdenklichen Zipp und Zapp. Nichts für Normalsterbliche. Der ehemalige Privatpilot und nunmehrige Verleger Paul Sinclair begibt sich aus England kommend zusammen mit seiner Frau Jane, die dort einige Zeit als Kinderärztin praktizieren soll, in dieses Resort.



J.G. BALLARD:
SUPER-CANNES. ROMAN.
Aus dem Englischen von
Helma Schleif.
Diaphanes Verlag
Berlin 2025, 476 S., 25.-€

Doch von Beginn an liegt ein finsterner Schatten über der Anlage, denn nur kurze Zeit zuvor gab es dort ein Verbrechen, als der eigentlich als kinderlieb geltende Arzt David Greenwood Amok lief und zehn Menschen tötete, sich selbst am Ende auch. Alle Welt rätselt noch immer über seine Motive. Der hier aufschlagende Sinclair ist ein Tüftler oder besser: ein Schnüffler à la Nestor Burma (bei Léo Malet) oder Philip Marlowe (bei R. Chandler). Er hat einen guten analytischen Blick, erkennt die falsche Kulisse dieser hochgepuschten Welt mit ihren „Überwachungskameras und kugelsicheren Range Rovers“ sehr schnell. Seine Recherchen decken Ungeheimheiten auf, und Sinclair entwickelt eine geradezu furiose Besessenheit. Er ist sich sicher, dass hier eine Hinrichtung stattgefunden hat – auch wenn der dortige Sicherheitschef großspurig beteuert, in Eden-Olympia wären jedwede Verbrechen unmöglich. Greenwood hat diese Morde vermutlich gar nicht verübt. Zwar gab es eine Liste von ihm mit Namen von Führungskräften, die größtenteils auch erschossen wurden, doch anscheinend steckte nicht Greenwood dahinter, er fungierte nur als Sündenbock. Gänzlich andere Figuren kochen hier ihr Süppchen, alles unter dem Deckmantel der französischen Behörden und der lokalen Polizei, Sinclair legt einen ganzen Sumpf aus Korruption frei, getragen von einem bestens organisierten Verbrechersyndikat. Genau diesen schmutzigen Machenschaften war Greenwood wohl auf der Spur und bezahlte das mit seinem Leben.

Mehr sei nicht verraten. J.G. Ballard (1930–2009) beweist ein feines Händchen für Atmosphäre und Lokalkolorit, mit einem Helden, der das Getue und Gewese auf der Croisette von Cannes nicht allzu ernst nimmt und lieber seine schnoddrige Ironie einsetzt. Schillernde Nebenfiguren wie Sinclairs Begleiterin Frances (mit dem „Mikroskundenlächeln einer Escort-Agentur-Hure“) oder das immer undurchsichtiger werdende Auftreten seiner drogenaffinen Frau Jane geben der Sache einen unter-schwelligeren Spannungskick. Das gesamte Cannes-Umfeld, gefangen in einer einzigen Blase aus Sex, Glamour und präpotenter Selbstdarstellung, zeigt sich moralisch verlottert. Wie durchgeknallt gewisse Handelnde hier sind, lässt sich vielleicht am besten anhand des Psychiaters Dr. Penrose erschließen, der Wahnsinn als Therapieform predigt und kackfroh die These aufstellt: „Nur ihre eigene Psychopathie kann diese Menschen retten“. Das Resort bietet kein Gemeinschaftsleben, keine Freizeit, keine Erholung, deshalb brauche es Gewalt, Schlägereien, Morde. Nur so würden sich die Leute von diversen Krankheiten und Depressionen kurieren. Kommt einem bekannt vor? Genau: Man fühlt sich an „Fight Club“ (mit Brad Pitt) erinnert, wo ein ähnliches „Konzept“ der Rückbesinnung auf archaische beziehungsweise primitive Muster propagiert wird – Ich prügele mich, also bin ich. Penrose behauptet: „Sinnlose Gewalt könnte die wahre Poesie des neuen Jahrtausends sein.“ Weltbeglückung garantiert und unterfüttert durch den eigenen Wahnsinn – auf eine derart mentale Perversion muss man erst mal kommen.

Diese dystopische, in der aktuellen Welt der allseits Verrückten aber durchaus stimmige Schilderung eines abgedrehten Soziotops lässt einen nur hoffen, dieser Albtraum möge bald enden. Sicher ist das nicht. //

Seit 1968

BONNIE

Nach fast 60 Jahren
schließt Hella Wolter
ihre BOUTIQUE

RABATTAKTIONEN

auf seltene Vintage
Designerteile

KENZO

SONIA RYKIEL

RIANI

VIVIENNE WESTWOOD

LILITH

CHAKOK

CATHERINE ANDRÉ

FOX'S

COMMA,

STRENESE

und viele andere

Hohe Strasse 12
40213 Düsseldorf
Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr
Sa. bis 18 Uhr

www.bonnie-boutique.de

Vom Wesen der Dinge

ERIC LANZ

Ein Antagonismus eigentlich, als Teil der Fragestellung: Eric Lanz schildert das sinnliche Erleben überwiegend profaner Dinge, die taktile Erfahrung ihrer Berührung mit den Händen, den Fingern und die Vorstellung davon im konzentrierten Hinsehen. Aber er wählt dazu als Methode die neuen Medien, die glatte Oberflächen anbieten und sich dem direkten Zugriff entziehen. Er arbeitet, überwiegend analog, mit Video, Videoinstallation und Fotografie und Scan-Verfahren. Sein Vorgehen ist komplex. Bewegungen und materielle Prozesse sind verlangsamt oder beschleunigt oder werden rückwärts abgespielt. Teils passiert das in vollständiger Stille, teils sind die Geräusche der Handlungen und Bewegungen beiläufig zu hören. Die Objekte und Substanzen sind in Ausschließlichkeit gegeben, auch wenn sie von einer liquiden Materie umgeben sind, aus der sie sukzessive auftauchen und Raum einnehmen und dann wieder versinken. Oder wenn sie durch den händischen Zugriff gewendet und auseinandergenommen oder mit dem Licht eines Scanners – also aus nächster Nähe, erneut wie eine Berührung – Abschnitt für Abschnitt durchleuchtet werden. Sie sind teils vergrößert und außerhalb ihres Kontextes wiedergegeben und dadurch weiter abstrahiert und sind dazu in Bewegung, Veränderung und Ausdehnung begriffen, so dass Gewebe und Konsistenzen erfahrbar sind und bis zum Zerreißen gespannt werden. Die Dinge entäußern sich, ganz selbstverständlich und rätselhaft zugleich.

Derzeit ist im Leverkusener Museum Morsbroich ein umfassender Einblick in das Werk von Eric Lanz zu sehen. Schon die früheste Videoarbeit „Les Matières (solides / liquides)“ (1991) vermittelt Wesentliches von dem, was für ihn auch heute kennzeichnend ist. Ausgangsidee bei „Les Matières“ ist der Touchscreen, der als Medium der digitalen Interaktivität in dieser Zeit populär wurde. Ein Raster teilt die Bildschirmflächen von zwei Monitoren in neun Felder. Im Vordergrund, sozusagen von draußen hineinlangend, aktiviert jeweils eine Hand eines der Felder. Hinter dem einen Raster klopft daraufhin eine weitere Hand an die imaginäre Fläche,

Eric Lanz, Wear, 2025, Pigmentdruck auf Potorag, 125 x 100 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025



wechselnd zwischen höflicher Zurückhaltung und energischer Forderung. Beim anderen Monitor greift eine Hand in eine liquide, zähflüssige oder körnige Substanz. Sie nimmt sie auf, lässt sie aus dem Handteller rieseln und reibt sie mit den Fingerspitzen auf der Haut ein. Die Monitore zeigen verschiedene Zugriffe auf die Welt: vor und hinter dem Interface, aus der Distanz und im direkten Aneignen. Die Berührung auf dem Touchscreen wird zum auslösenden Impuls und spricht auf einer übertragenen Ebene die Beziehung zwischen Schöpfer und Schöpfung wie bei Michelangelo in der Sixtinischen Kapelle an. Hier nun erschafft sich der Mensch mit den neuen digitalen Optionen eine eigene, aber doch künstliche, illusionistische Welt. Befragt wird implizit, was zugleich mit den neuen digitalen Möglichkeiten an Sinnlichkeit und Lebendigkeit verloren geht – und welche physische und emotionale Relevanz die direkte Berührung durch die Hände und Finger für unsere Weltsicht besitzt. In der Leverkusener Ausstellung widmet sich die Videoarbeit „Choses 1 (Dinge 1)“ (1999) dem Erlebnis der unmittelbaren, intimen, dabei wie selbstverständlichen Aneignung. In zügiger Abfolge sind ganzflächig verschieden gelbliche und sodann rötliche Substanzen, Materien und Objekte zu sehen, auf welche die Hände zugreifen und sie abtasten, kneten, reiben oder verformen. Dabei handelt es sich etwa um Schaumstoff, Teig, Senf, Holz, ein Baumblatt sowie Wolle, Leber, die menschliche Zunge und Haut.

Mithin geht es noch darum, sich unserer körperlichen Existenz und der Erscheinungsformen unserer alltäglichen Umgebung zu vergegenwärtigen. Eric Lanz holt Dinge hervor, die wir in ihrer Beschaffenheit und Struktur, Tönung, Oberfläche, Konsistenz, ihrem Gewicht und den Prozessen, die sich in ihnen abspielen, kaum wahrnehmen, auch wenn wir uns auf sie einlassen. Und immer sind es – neben dem Sehsinn – die Hände und vor allem die Fingerspitzen, welche die Erfahrung ermöglichen. Vielleicht klingt auch an, dass der handwerkliche Zugriff in unserer Gegenwart mehr und mehr zurückgedrängt wird und andere, digitale und virtuelle Realitäten an die Stelle der „wirklichen“ Aktivität treten. Die Vorstellungen und Empfindungen (die letztlich aufgrund eigener Erlebnisse möglich sind) hat Lanz dann in weiteren Videos sinnlich veranschaulicht, die – auch hier ausgehend vom Touchscreen, nun mit alternativen Tools, die anzuklicken sind – etwa zeigen, wie Nahrungsmittel mit dem Skalpell aufgeschnitten, geöffnet und vernäht werden: vor unseren Augen und emotional so berührend als seien wir Zeugen einer chirurgischen Operation.

Eric Lanz wurde 1962 in Biel geboren. Er hat zunächst an der École Supérieure d'Arts Visuels in Genf studiert und ist anschließend, 1986-88, an die Kunstakademie Düsseldorf, in die Klasse von Nam June Paik gewechselt. Ihn habe gereizt, mit innovativerem Equipment als in Genf zu arbeiten, sagt Lanz. Hinzu kam die Persönlichkeit von Paik, auch wenn dieser gar nicht so häufig in Düsseldorf gewesen wäre. Einen tieferen Einblick in seine Arbeit hat Lanz erhalten, indem er einige Jahre zum Team gehörte, das seine Ausstellungen eingerichtet hat. Seit 2010 hat er selbst eine Professur für Video und künstlerische Fotografie an der HBK Saar in Saarbrücken inne, lebt aber weiterhin in Düsseldorf und hat hier durchgehend ausgestellt, unter anderem in den Galerien von Thomas Taubert und Ruth Leuchter, im Kunstraum Himmelgeisterstrasse und in der Videolounge des imai. - Vielleicht aber verbindet das akribische und zugleich forschend spielerische, experimentelle Interesse an den Dingen, die von allen Seiten betrachtet und teils typologisch erfasst werden, sich verändern und sogar Kettenreaktionen auslösen, das Werk von Eric Lanz mit einzelnen Haltungen in seiner Schweizer Heimat, mit Roman Signer und Fischli & Weiss.

Die sukzessive Transformation des rätselhaft Sichtbaren, bei der schließlich nichts mehr ist wie es war und sich assoziativ neue erstaunliche Bezüge und Evokationen zu unserer faktischen und medial vermittelten Realität einstellen, zeichnet die beiden großformatig projizierten Videoarbeiten „Morphing“ (zwei parallel aneinander anschließende Videoprojektionen, 2007) und „Loom“ (Videoinstallation aus einer Projektion und zwei Monitoren, 2025) aus. Schon das: In der sacht kontinuierlichen Veränderung von Objekten und Materie wirken sie streckenweise, aufgenommen wie aus der Vogelperspektive, als würde es sich um Inseln handeln, auf denen ein Vulkan ausgebrochen ist oder als würden sie allmählich im Meer versinken. Indirekt spricht er den Wandel des Klimas und die Zerstörung der Erde an. Tatsächlich zeigt Eric Lanz Langzeitprozesse des Verfalls oder der Deformation von natürlicher Materie, die, im Atelier entwickelt und dokumentiert, nun beschleunigt, als Morphing und rückwärts abgespielt werden, so dass ein Anwachsen und Stabilisieren zu sehen ist, welches die Wirklichkeit, die sich in der Realität dem bloßen Auge entzieht, ad absurdum führt. Bei der Videoinstallation „Fugen“ (2012) mit drei hochformatigen Projektionen, bei denen die Buntfarben weitgehend herausgefiltert sind, stellen sich Phänomene ein, die an Wasser erinnern, etwa wie ein Wasserfall in die Tiefe sprudeln oder als Eis schmelzen. Auch hier macht das Ungewisse einen Reiz aus: die Vielschichtigkeit



Eric Lanz, durchgehend, 2015, Videoinstallation mit zwei synchronisierten Projektionen auf Ton, 20 min., Ausstellungsansicht Moderne Galerie, Saarländermuseum Saarbrücken, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

und die Möglichkeiten der natürlichen Phänomene, die zu Ereignissen werden und in ihrer Schönheit auch reines Staunen auslösen.

Von Aufscheinen und Verschwinden, der Klarheit des Lapidaren und den plötzlichen Geheimnissen inmitten der Fokussierung, die noch die Oberflächen und Konturen ertastet und so unbeachtete Strukturen sichtbar macht, handelt auch, unter Mitwirkung von Eric Lanz selbst, die Arbeit „durchgehend“ (2015). Diese wurde als Aktion im Rohbau des Neubaus der Modernen Galerie in Saarbrücken aufgenommen. In zwei über Eck aufeinandertreffenden Projektionen durchquert Eric Lanz im Dunkel die Räume aller Stockwerke, einen Rollkoffer hinter sich ziehend, welcher mit einem Licht als einziger Beleuchtung versehen ist. Die Handlung setzt sich von der einen Projektion in die andere fort. Mitunter wechselt Eric Lanz die Richtung, zu hören sind das Schlagen der Türen und die Räder des Koffers. Mit seinem wechselnd hellen Schein beleuchtet dieser nacheinander die einzelnen Raumausschnitte, für einen kurzen Moment: Das Raumgebilde entsteht und fällt wieder in sich zusammen. Manchmal wirkt das Licht gleißend strahlend, dabei formlos, vielleicht wie Feuer. Mit dem Instrumentarium des heutigen global nomadisierenden Menschen klingen in der labyrinthischen Anmutung archaische Mythen und elementare Zustände des Lebens an.

Im Umgang mit dem Licht bezieht sich Eric Lanz im Grunde auf das Verfahren des Scans, welches er seit einigen Jahren auch für das Erfassen von Objekten einsetzt: als Videoaufzeichnungen, darin vergleichbar Röntgenaufnahmen, und als fotografische Bilder. So erfasst er Handschuhe und druckt die Aufnahmen zentriert auf neutralem Grund aus, wobei sie eine außerordentliche plastische Körperlichkeit annehmen und mit uns zu kommunizieren scheinen. Die Handschuhe entstammen einer Sammlung von 300 Paaren aus ganz verschiedenen Anwendungsbereichen, die er in den frühen 1990er Jahren zusammengetragen und schon da für seine Arbeit verwendet hat. Handschuhe entziehen dem direkten Berühren und schützen die Hände, werden selbst mit ihrer eigenen, unterschiedlich dünnen Haut zum Interface und sind zu unterschiedlichem Gebrauch geeignet. Bei Eric Lanz befinden sie sich in verschiedenen Erhaltungszuständen bis hin zum Verwitterten, Beschädigten, das noch die Spuren seiner ursprünglichen Verwendung trägt. Plötzlich werden ihre eigene Materialität und ihre Geschichte interessant, auch als Hinweis auf eine Vergänglichkeit, stellvertretend noch für Berufe, die durch technisierte anonyme Prozesse ersetzt werden. Die Handschuhe sind Prothesen, sagt Eric Lanz. Sie übernehmen die Kontaktaufnahme aus der bitteren Erkenntnis heraus, dass wir, hilflos beobachtend, die Beziehung zur physisch-materiellen Welt verlieren – also nicht nur zu den Dingen, sondern auch ihrem realen Erleben. // TH

Eric Lanz zusehends, bis 10. August im Museum Morsbroich in Leverkusen, Di-So 11-17 Uhr. Außerdem ist er beteiligt bei: „Frauebrür,“ im space-o, 27.4.-31.5. Atelierhaus Oberhausener Str. 15 in Düsseldorf



Raimund Abraham, Haus für Musiker, Hombroich, um 1996-2010, Holz und Farbe, 35 x 88,5 x 88,5 cm, Sammlung Egidio Marzona, Berlin, © Archiv Raimund Abraham, Foto: Ivo Faber

Innen und Außen

Raimund Abraham auf der Raketenstation Hombroich

Die Raketenstation und die Museumsinsel Hombroich sind ein Eldorado skulpturaler Architektur. Verbindend ist das Kirkeby-Feld mit seinen Backsteinbauten. Erwin Heerich und Álvaro Siza haben hier, auf Initiative von Karl-Heinrich Müller, Ausstellungsräume gebaut, Katsuhito Nishikawa seine Tilapia-Skulptur und Chillida eine Stele geschaffen, und die großen Ausstellungshäuser haben Tadao Ando und Thomas Schütte entworfen. Daneben stehen Architekturen von Terunobo Fujimori und Claudio Silvestrin. Das markanteste Gebäude ist das „Haus für Musiker“. Es stammt vom österreichischen Architekten Raimund Abraham (1933-2010): Das „Haus für Musiker“ (also zum Verweilen, Musizieren und Hören) vermittelt geistige Sammlung. Es wirkt wie eine Tribüne aus Beton und ist transparent und geschlossen zugleich und öffnet sich mit seinem ausgesparten Dreieck in der Deckenscheibe zum Himmel hin. Die Betonplatte lagert mit einer Neigung von 15 Grad auf Stahlbetonstützen, und indem sich ihre Dicke zu den Rändern hin verringert, scheint sie zu schweben.

Das Projekt im freien Feld in der flachen Landschaft kam Abrahams Interesse an der Astronomie und der Astrologie entgegen. Die Grundform ist ein Kreis, dem die symmetrisch angelegte Konstruktion mit ihrem Innenhof, den seitlichen Rampen aus Edelstahl und den Wendeltreppen eingeschrieben ist. Dem mit Lärchenholz verkleideten Wohntrakt sind mögliche Bühnen vorgelagert. Die Zimmer für die Stipendiaten sind gleichzeitig Zellen und doch hinreichender Rückzugsort zum Leben. Auch im Hinblick auf Raimund Abraham selbst ist dieses Gebäude ein Glücksfall. Es ist eines von nur zwei Bauten, die sich von ihm in Deutschland befinden, überhaupt ist die Liste der unrealisierten – utopischen – Gebäude länger als die der realisierten.

Um Abrahams Architektur – und den Kontext zu seinem gesamten Schaffen – tiefer zu verstehen, hilft es, die Modelle sowie die Korrespondenzen, Konstruktionsskizzen und Zeichnungen zu sehen, die derzeit im Siza-Gebäude ausgestellt sind. Die Zeichnungen entwerfen mit energisch schnellem, fließendem Strich lebendig pulsierende Baukörper, gelöst aus dem Zusammenhang und empfunden aus verschiedenen Perspektiven. Ausgestellt sind auch die Modelle weiterer Entwürfe, die als Turm etwa über die Stadtsilhouette hinausragen oder sich kreuzförmig in der Horizontalen ausdehnen. Vorgestellt wird auch sein „Raumlabor“, das ebenfalls für die Raketenstation vorgesehen war, aber nicht realisiert werden konnte. Um mehr über diesen Baukünstler zu erfahren und sein „Haus für Musiker“ tiefer zu verstehen, ist dies eine seltene, großartige Gelegenheit und ein weiterer Grund, wieder auf die Raketenstation zu fahren. // TH

Raimund Abraham – Erdbeben der Stille, bis 2. November im Siza-Pavillon, Raketenstation Hombroich, www.inselhombroich.de

„Kunst-Stücke“

Anna Schlüters Blick auf

JAGDSTILLEBEN MIT KNÜPPEL, 2025, von JONATHAN UNGEMACH



55 x 40 cm, Öl auf Holz Foto © Jonathan Ungemach

Es sind archaisch anmutende Signale, die den Blick in dieses altmeisterlich fein gemalte Bild hineinziehen. Blutflecken prangen am Rande einer gebügelt weißen Damastserviette, unter der mit altem Paketgarn abgebunden der im Titel genannte „Knüppel“ steckt. Er lässt seiner Bezeichnung und seiner Gestalt nach auf einen Penis schließen. Paketgarn und Falten erscheinen mit ihren Schatten plastisch greifbar und spielen gekonnt mit Illusion und Realitätsanspruch. Das Damastmuster der Serviette zeichnet sich präzise ab. Die Damastwebtechnik ist schon im frühmittelalterlichen Byzanz bezeugt. So verweist das dargestellte Material auf eine alte Kultur und verbindet sich gleichzeitig mit dem bürgerlichen Anspruch auf gepflegte Häuslichkeit.

Auch das Sujet von Jonathan Ungemachs Gemälde steht in einer langen Tradition. Stillleben mit ihrem Akzent auf Reichtum und Andeutungen von Vergänglichkeit finden seit dem frühen 16. Jahrhundert ihre Liebhaber in feudalen und bürgerlichen Interieurs. Ihre verschlüsselte Symbolik birgt oft moralische Kernsätze. Detailgenauigkeit, Farbnuancierung und Lichtführung gelten als Indizien des malerischen Könnens, gleich ob Früchte, Preziosen oder Tiere dargestellt sind. Jagdstillleben zeigen erlegtes Wildbret, ohne den Jäger bildlich einzubeziehen. Da findet das getötete Animalische seinen kultivierten Platz. In Ungemachs Jagdstillleben ist das Animalische als Sexualität verkörpert. Der „Jäger“ bleibt auch hier verborgen. Seine Präsenz ist im Bildtitel und malerisch nur verdeckt herausgestellt.

Ein simuliertes Kärtchen im Bild, wie es in alten Gemälden oft Urheberschaft und Datierung anzeigt, ist hinter der oberen Serviettenkante zu finden. Es hält jedoch nicht Signatur und Datum bereit, sondern – kaum sichtbar - drei zart skizzierte männliche Oberkörper. Anstelle der Köpfe fingiert die Malerei jeweils rechteckige Ausschnitte im Papier. Die Darstellung des Unsichtbaren tritt abermals in den Fokus und nährt die Sehnsucht nach offenem Zeigen. Wie ein Myzel mögen Verborgenes und die deutlich sichtbaren Blutflecken miteinander verflochten und nur unterschwellig in ihrer Verbindung nachweisbar sein. Ist der „Knüppel“ Täter oder Opfer? Wer wurde erlegt? Eine moralische Aussage entfällt ebenso wie eine inhaltliche Erklärung. Gewalthaftes und äußerst Kultiviertes finden in diesem Gemälde diskret und faszinierend zueinander. //

// ANNA SCHLÜTER

@J.Ungemach

GALERIEN

Atelier am Eck
Himmelgeister Str. 107 e
9. - 18.5. Daniella Tourgeman /Israel

Beck & Eggeling Int. Fine Art
Bilker Str. 4-6
bis 26.7. Gerhard Demetz und Stefan Kürten
Bad Moon Rising

Galerie Bengelsträter
Hermannstr. 23
5.5. - 13.7. Anna Lena Straube - notes 2024

Buchhandlung BiBaBuZe
Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
bis 17.5. Rainald Hüwe: Fälschungen -
eine parodistische Hommage

BLOOM
Birkenstr. 56 - www.bloomduesseldorf.de
16.5. - 7.6. Janis Löhner - wet room

Coelner Zimmer
Schirmerstr. 39 - www.coelner-zimmer.de
bis 11.5. Constanze Thieleke und Ted Green
23.5. - 6.7. Junkyu Lee - divewave

Konrad Fischer Galerie
Platanenstraße 7 - 0211/685 908
www.konradfischergalerie.de
bis 10.5. Xylor Jane | Wolfgang Plöger

Fünfzehnwochen Ausstellungen
Apostelplatz in Gerresheim
www.fuenfzehnwochen.de
bis 25.5. Christian Theiss
Wasser- und Rauminstallation
Golzheimer, Kaiserswerther Str. 237
bis 6.7. Bernard Langerock
Momente der Anwesenheit

Van Horn
Ackerstr. 99 - 0211/500 86 54
www.van-horn.net
bis 17.5. Anys Reimann - Dawn of Aquarius
23.5. - 12.7. Helene Appel

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 18.6. „April, April“ - 43 KünstlerInnen
liefern einen Beitrag zu 30 Jahren HWL

Institut für künstlerische Forschung
Ronsdorfer Str. 138
Mai „Verschiebungen“ Installation v. S. Wilde

Linn Lühn
Birkenstraße 43 - www.linnluhn.com
bis 17.5. Christoph Schellberg
23.5. - 12.7. Johannes Wohnseifer

Künstlerverein Malkasten
Jacobstr. 6a - www.malkasten.org
13.5. - 14.9. Welt, wohin? Malkastenforum

Galerie Ute Parduhn
Kaiserswerther Markt 6a -
10.5. - 27.6. Pia Fries - Dislokation

Galerie Rupert Pfab
Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66
bis 17.5. Nora Schattauer u. Taiyoh Mori
Minimal Motion

Sammlung Philara
Birkenstr. 47 a
bis 1.6. Cutting the Puppeteer's Strings

plan.d. produzentengalerie
Dorotheenstr. 59 - www.galerie-plan-d.de
3.5. - 1.6. Jae Jin Park, Jae Yun Lee und
Anette Wesseling - as we can see

Galerie Petra Rinck
Birkenstraße 45 - www.petrarinckgalerie.de
bis 17.5. R. Luduvico / J. Stoya - persistent Breeze
23.5. - 12.7. Gruppenausstellung

space-o
Rath, Oberhausener Str. 15
bis 31.5. Frauebrür - Gisela Bullacher,
Heike Pallanca, Axel Lieber und Eric Lanz

Galerie Clara Maria Sels
Poststr. 3 - www.claramariasels.de
bis 10.5. Kris Scholz - Longing for Paradise
16.5. - 12.7. Irene Weingartner / K. Matsuura

Galerie Voss
Mühlengasse 3 3 - 40213 Düsseldorf
bis 17.5. Davide La Rocca - Welcome back
24.5. - 5.7. Harding Meyer - Presence

Ad vitam Schlossklinik
Am Falder 4, 40589 Düsseldorf
25.5. 11-17.00 Uhr Pia Margarete Delesen:
EINSAM GEMEINSAM

MUSEEN

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 8.6. Melanie Loureiro
Der Verbundenheit der Kreaturen

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 25.5. Künstlerinnen und Künstler des
VdDK 1844 ... und wir fangen gerade erst an.
bis 11.5. Mona Schulzek „Ordnung 01“
(Mur Brut 34)

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
Raus ins Museum! Rein in Deine Sammlung
bis 1.6. Meisterwerke von Etel Adnan bis
Andy Warhol
bis 10.8. Chagall

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
bis 31.8. Bracha Lichtenberg Ettinger
10.5. - 12.10. Julie Mehretu

Kunstpalastr
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 5.10. Mythos Murano
bis 1.6. Elias Sime - Echo
bis 1.6. Chris Reinecke, Jörg Böström und
Lutz Mommartz - Kunst muss sein
bis 3.8. MAMA. Von Maria bis Merkel
10.5. - 8.6. DIE KLEINE - Zusammen sind wir
stark - Freundschaft und Gemeinschaft

**Kunstverein für die Rheinlande und
Westfalen** Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
bis 25.5. Wang Bing
„The Weight of the Invisible - Part I“

Langen Foundation
Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 5.10. Sammlung Ringier 1995-2025
bis 2.11. Siza Pavillon: Raimund Abraham -
Erdbeben der Stille

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 27.7. Farbe und Licht -
Fokus auf die Sammlung
bis 27.7. Lena von Goedeke „Shifting
Baselines (Nothing to Observe)“

NRW-Forum Düsseldorf
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 11.5. SUPERHEROES

Stadtmuseum
Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
bis 10.8. Jacques Tilly, Freigeist

The Gesualdo Six
Foto: Michael Zerban

6.–9.6.2025 – 20. Inselfestival

„Narrative Musik“

Kulturraum Insel Hombroich, Neuss

Musik erzählt Geschichten von Liebe, Tod und Leidenschaft, singt Lieder ohne Worte und drückt im Klang aus, was Sprache nicht zu sagen vermag: Unter dem Motto »Narrative Musik« präsentiert das diesjährige 20. Inselfestival im Kulturraum Neuss vom 6. bis zum 9. Juni tönende Erzählungen aus fünf Jahrhunderten.

Die Biennale verdankt sich der Initiative des Kunstsammlers und -mäzens Karl-Heinrich Müller, der zu Pfingsten 1986 das erste Inselfestival Hombroich veranstaltete – noch bevor sein Museum Insel Hombroich der Region ein Gelände öffnete, in dem Musik und Kunst mit der Natur der Erft-Auen seither eine einzigartige Symbiose entwickelt haben.

Von der Renaissance bis zur Gegenwart spannt sich der Bogen, der auf vielfältige Weise die existentiellen Erfahrungen von der Wiege bis zum Grabe reflektiert. Asya Fateyeva, Evelina Petrova, Magdalena Cerezo Falces, Julian Prégardien, Matan Porat, Roi Shiloah und Joseph Moog sowie The Gesualdo Six, das Simply Quartet und das Cuarteto Casals freuen sich darauf, dem Publikum ihre Beiträge zum Jubiläum vorstellen zu dürfen.

Angesichts der künstlerischen Natur der Sache versteht es sich von selbst, dass das Inselfestival nicht ohne Uraufführungen auskommt. In diesem Jahr präsentiert Matan Porat im Rahmen seines Recitals das neue Klavierwerk In Shadows der iranischen Komponistin Bahar Royae (*1990), während die spanische Pianistin Magdalena Cerezo Falces unter anderem die Premiere von Rolf Riehms Griffe und Klänge von einer Stätte zur anderen ins Ungewisse im Programm hat.

In den Pausen zwischen den einzelnen Konzerten bietet die weitläufige Naturlandschaft des Kulturraumes Hombroich eine Fülle individueller und intensiver Kunsterlebnisse. Die begehbaren Skulpturen von Erwin Heerich mit ihren Exponaten, das Museum des renommierten Bildhauers Thomas Schütte, die stauenswerte Japansammlung der Langen Foundation, das Kirkeby Feld mit dem Feld-Haus und seinen populären Druckgrafiken – all das sind Stationen, in denen ein Wort des Malers Paul Cézanne Ereignis wurde: dass nämlich die „Kunst eine Harmonie parallel zur Natur“ darstelle. Eine einzige Wanderung zwischen diesen Welten genügt, um den Wahrheitsgehalt dieser These zu erkennen.

Seit 1992 ist der Förderverein der Insel treuer Veranstalter des Inselfestivals und begleitet darüber hinaus die vielfältigen Aktivitäten der heutigen Stiftung Insel Hombroich wie das RaketenFestival, das Literatur- und Philosophie Festival, diverse Ausstellungen und vieles mehr. Die Programmplanung des 20. Inselfestivals liegt in den bewährten Händen von Dr. Rainer Wiertz. //

Sebastian Gahler
Foto: Veranstalter

28.5. - 1.6.2025

29. Hildener Jazztage

Now's the Time - jetzt ist die Zeit ... für Jazz

In unruhigen Zeiten sind kulturelle Begegnungen umso wichtiger. Viele lieben es, Jazz zu hören und Jazz zu feiern. Gelegenheit dazu gibt es auf den 29. Hildener Jazztagen vom 28. Mai bis 1. Juni 2025.

Titelgebend für die 29. Ausgabe des in Kennerkreisen fest etablierten Festivals ist ein Jazzblues von Charlie Parker und Miles Davis. Peter Baumgärtner, künstlerischer Leiter der Hildener Jazztage und selbst Musiker, erklärt: „Now's the Time“ wurde auf der legendären Koko-Session im Dezember 1945 aufgenommen und avancierte schnell zu einer in der Bebopszene populären Jamsession-Nummer. Der Titel ist ein passendes Leitmotiv für die diesjährige Ausgabe der Hildener Jazztage. Now's the Time – for Jazz! Freut euch auf unvergessliche musikalische Momente – wie immer zu einem fairen Preis! //

Peter Baumgärtner & das Team der Hildener Jazztage freuen sich auf euch

Programmübersicht

Mittwoch, 28. Mai 2025
Lisa Wulff Quartett feat. Frank Chastenier
20:00 Uhr | Kunstraum Gewerbepark-Süd

Donnerstag, 29. Mai 2025
Jermaine Landsberger Paris Trio | 17:00 Uhr
Magnolia | 18:30 Uhr | QQTec
Oli Bott Quartett | 20:00 Uhr | QQTec

Freitag, 30. Mai 2025
Reiner Witzel / Dave Kikoski Quintett feat. Alex Sipiagin
19:30 Uhr | Stadthalle Hilden
Simon Oslender Trio | ca. 21:00 Uhr | Stadthalle Hilden
Xaver Fischer Trio | 22:30 Uhr | „Blue Note“ Bar

Samstag, 31. Mai 2025
Motion Trio (PL) | 19:30 Uhr | Stadthalle Hilden
Julian & Roman Wasserfuhr | 21:00 Uhr | Stadthalle Hilden
Sebastian Gahler „Electric Stories“ | ca. 22:15 Uhr | Stadthalle Hilden

Sonntag, 1. Juni 2025
Antigua | 14:30 Uhr | Jazz im Park - Haus Horst
Inga Lühning „Daughters & Sons“ | ca. 16:00 Uhr | Jazz im Park - Haus Horst
Jugendjazzorchester NRW | ca. 17:30 Uhr | Jazz im Park - Haus Horst

HIGHLIGHTS IM MAXHAUS

MAI 2025

SA | 10. MAI | 11:00 – 16:00 | EINTRITT FREI
AKTIONSTAG – FRIEDEN FINDEN
 ERLEBEN. MITMACHEN. ZEICHEN SETZEN

DI | 13. MAI | 20:00 | 20 € (ERM. 16 €)
MARION & SOBO BAND
 WE TRAVEL. WE EXPLORE. WE PLAY.

MI | 14. MAI | 19:30 – 20:30 | EINTRITT FREI
SEFER HA-SHIRIM – DAS DEUTSCH-JÜDISCHE
 LIEDERBUCH VON 1912 ZUM ZUHÖREN UND MITSINGEN

FR | 16. MAI | 18:30 – 22:30 | EINTRITT FREI
4. LANGE NACHT DER POLITIK
 DEMOKRATIE – WIR MÜSSEN REDEN ...

FR | 23. MAI | 19:00 | EINTRITT FREI
NINA FANDLER – FULL BLOOM
 VERNISSAGE

FR | 30. MAI | 19:30 | 15 € (ERM. 10 €)
ZWEI LÄNDER, EIN SOUND!
 BIG BANDS IN CONCERT – CLARA-SCHUMANN-
 MUSIKSCHULE & MUSIKSCHULE WALGAU

JUNI 2025

03. JUNI, 12. JUNI | 19:00 – 20:30 | JE 6 € (ERM. 4 €)
LEBEN AUS DER MITTE
 ZEN-KONTEMPLATION FÜR CHRISTEN

DO | 12. JUNI | 20:00 | 20 € (ERM. 16 €)
DÜSSELDORF JAZZ TRIO
 FEAT. HENDRIK MEURKENS
 MAXHAUS JAZZ

DI | 17. JUNI | 19:30 | 20 € (ERM. 16 €)
MIRIAM HANIKA & BAND:
 *INNENLEBEN
 LIEDER, LYRIK & OBOE

JULI 2025

DI | 01. JULI | 19:30 | 15 € (ERM. 10 €)
SCHUMANN@MAX – GESPRÄCH ZU VIERT
 EIN ABEND MIT STREICHQUARTETTEN

DO | 03. JULI | 20:00 | 20 € (ERM. 16 €)
MORITZ WEISS KLEZMER TRIO FEAT. SIMON REITHOFER
 WIND

Tickets und Infos zum Programm:
 www.maxhaus.de, 0211 9010252 oder eintrittskarten@maxhaus.de

SCHULSTRASSE 11, 40213 DÜSSELDORF | TEL. 0211 9010252 | WWW.MAXHAUS.DE



Amerikanische Panzer rücken am 17. April über die Flurstraße (Flingern) in die Innenstadt ein.
 © Sammlung Mahn- und Gedenkstätte/Stadtarchiv Düsseldorf

Düsseldorf erinnert an das Kriegsende 1945

„Der Zweite Weltkrieg forderte mehr als 50 Millionen Menschenleben. Die Nationalsozialisten verübten ungeheuerliche Kriegsverbrechen gegen die Zivilbevölkerungen der überfallenen Länder, Verbrechen gegen die Menschlichkeit – und den Holocaust, den Mord an sechs Millionen Jüdinnen und Juden. Das Kriegsende war eine Befreiung für Europa und auch für Deutschland“, sagt Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller: „Wir erinnern uns an das Jahr 1945 mit der Erkenntnis, dass der Krieg nach Europa zurückgekehrt ist. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat den Frieden auf unserem Kontinent gebrochen. Er macht uns bewusst, wie labil dieser Frieden ist und wie schnell Kriege entstehen können. Der Hamas-Terror vom 7. Oktober 2023 und dessen Folgen überall in Europa zeigen uns ein weiteres Mal, dass Juden Hass und Antisemitismus ebenfalls nicht 1945 unwiederbringlich untergegangen sind. Damit ist die Erinnerung an das Ende des Zweiten Weltkrieges, an den Untergang des Nationalsozialismus so aktuell und relevant wie selten zuvor.“

Zu den vorgestellten Veranstaltungen hat die Landeshauptstadt ein gemeinsames Programmheft entwickelt, das kostenfrei in Düsseldorf ausgegeben wird. Das 52-seitige Heft enthält – neben dem Überblick zu allen Programmpunkten – auch eine historische Einführung. Neben Gesprächsformaten und Vorträgen, an denen unter anderem auch Publizist Michel Friedmann teilnehmen wird, haben auch junge Menschen Programmpunkte entwickelt. So informieren Schülerinnen und Schüler zu den Stolpersteinen in Benrath. Die Oberstufe der Gesamtschule Stettiner Straße stellt die Namensgeber von Straßen in Hellerhof und Garath vor, die in beiden Stadtteilen Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime leisteten.

Miriam Koch, Beigeordnete für Kultur und Integration: „Das Programm zeigt, wie vielfältig die Zugänge zu diesem Thema sind. Es ist typisch für das kulturelle Leben in unserer Stadt, dass so viele Akteure aus der Stadtgesellschaft sich mit eigenen Ideen eingebracht haben. Ein starkes Zeichen dafür, dass die Erinnerungskultur in unserer Stadt sehr lebendig ist und wirklich intensiv gelebt wird.“

Die Mahn- und Gedenkstätte zeigt seit dem 8. April eine Sonderausstellung unter dem Titel „Düsseldorf 1945: ÜberLeben in der Stadt“.

Dr. Bastian Fleermann, Leiter der Mahn- und Gedenkstätte: „Wir haben bei der Ausarbeitung des Programms ganz bewusst keinen einmaligen Festakt angestrebt, sondern eine ganze Reihe an vielen kleineren und mittleren Veranstaltungen. Das beruht auch auf der Tatsache, dass die Befreiung vom NS-Regime kein punktuell Ereignis, sondern eher ein längerer Prozess war. Es gibt ganz viele 80. Jahrestage. So ist die Stadt gewissermaßen auch zweimal befreit worden: am 2. und 3. März die linksrheinischen Stadtteile und am 16. und 17. April dann die übrige Stadt. Die gesamtdeutsche Kapitulation am 8. Mai in Berlin war für die Düsseldorfer Bevölkerung ein eher abstraktes Ereignis.“

Das Programm endet mit einem großen Geschichtsfestival für junge Menschen Anfang Mai, das der Jugendring auf der Wiese vor der Reuterkaserne ausrichtet. Das Heft kann an verschiedenen Stellen abgeholt werden: Mahn- und Gedenkstätte, Mühlenstraße 29, Rathausfoyer, Marktplatz 2, Kulturamt, Zollhof 13, sowie bei allen teilnehmenden Institutionen. //

Weitere Informationen unter
www.duesseldorf.de/80-jahre-kriegsende

Veranstaltungen im Mai

Do., 1. Mai, 20 Uhr
Die Mörder sind unter uns
 Filmvorführung

In einem zerstörten Nachkriegsdeutschland trifft ein desillusionierter Kriegsheimkehrer auf einen ehemaligen Offizier, der seine Kriegsverbrechen verdrängt und unbehelligt weiterlebt. Die Mörder sind unter uns (D 1946; Regie/Buch: Wolfgang Staudte, FSK 6), der erste der sogenannten Trümmerfilme, zeichnet ein beklemmendes Bild einer moralisch zerrütteten Gesellschaft. Unter anderem Hildegard Knef, E.W. Borchert, Erna Sellmer, Arno Paulsen und Elly Burgmer.

Der 24-minütige Vorfilm Die Todesmühlen
*Death Mills, USA 1945; Regie: Hanuš Burger, Billy Wilder, ab 18 Jahrendokumentiert die Gräueltaten in den deutschen Konzentrationslagern unmittelbar nach der Befreiung. Florian Deterding und Thomas Ochs (Film-museum) halten am 1. Mai eine kurze Einführung.
Filmvorführung auch am 3. Mai, 19 Uhr Ort: Black Box Kino im Filmmuseum, Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf*

Mo., 5. Mai, 19 Uhr
Gloomy Sunday – Ein Lied von Liebe und Tod



1933 komponiert der ungarische Pianist Rezső Seress das Lied Szomorú Vasárnap (Das Lied vom traurigen Sonntag – engl. Gloomy Sunday). Aufgrund seiner melancholisch-schönen Klänge in Verbindung mit dem traurigen Text aus der Feder von László Jávör, häuften sich die Fälle, in denen Menschen vor dem Selbstmord eben dieses Lied hörten. Schon bald galt es im ungarischen Volksmund als das Selbstmordlied. Während

des Zweiten Weltkriegs bekam es einen neuen Text, der Bezug auf die Hoffnungslosigkeit des Krieges nahm.

Der mit Stars wie Joachim Król, Ben Becker und Sebastian Koch besetzte Spielfilm Gloomy Sunday (D 1999; Regie: Rolf Schübel) erzählt nicht nur die Geschichte des Liedes, sondern auch vom Widerstand gegen die Judenverfolgung in Ungarn und mutigen Menschen, die 1944 rund 62.000 ungarische Juden retteten. Zum 25. Jubiläum der Erstaufführung erwarten wir den Regisseur Rolf Schübel und einige der Schauspieler zum Gespräch.

Ort: Atelier-Kino im Savoy-Theater, Graf-Adolf-Straße 47
Veranstalter: Udo Heimansberg und Claudia Hötzendorfer in Kooperation mit den Düsseldorfer Filmkunstkinos

Di, 6. Mai, 16 Uhr
Die Heeresstreife Kaiser
 Einweihung einer Informationsstele
O: Apostelplatz, 40625 Düsseldorf

Di, 6. Mai, 18 – 21 Uhr
Das Echolot. Abgesang '45
 Lesung
O: Zentralbibliothek im KAP 1, Stadtfenster, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf
 Kooperationsveranstaltung von Respekt und Mut, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Düsseldorf e. V., Stadtarchiv Düsseldorf, Stadtbüchereien Düsseldorf und Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus

Mi., 7. Mai, 16 – 18 Uhr
Wiederaufbau und Neubeginn. Architektur in Düsseldorf nach 1945 – Offener Rundgang
Treffpunkt: Stadtmuseum Düsseldorf, Foyer, Berger Allee 2, 40213 Düsseldorf
V: Stadtmuseum Düsseldorf

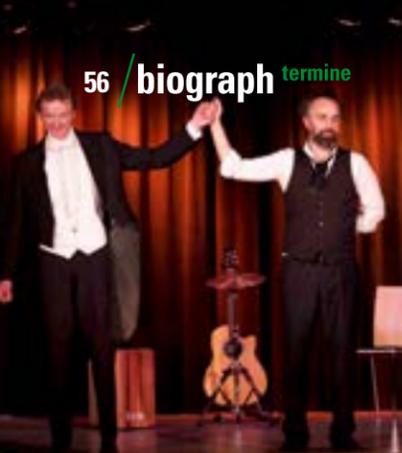
Do., 8. Mai, 12 – 14 Uhr
Benrather Stolpersteine – Schülerinnen und Schüler informieren
 An zwei Standorten in der Benrather Fußgängerzone – vor den Häusern **Friedhofsstraße 1** und **Hauptstraße 46** – machen Schülerinnen und Schüler Passanten auf die dortigen fünf Stolpersteine aufmerksam. Exemplarisch für weitere Stolpersteine im Stadtteil klären sie Menschen über das Leben der jeweils dort erinnerten Personen auf. So erläutern sie unter anderem die Biografien von Walter Eichenwald und Paul Blumenfeld aus Benrath, die beide 1943 in Sobibor ermordet wurden.

Fr., 9. Mai, 10 – 20 Uhr | Sa., 10. Mai, 11 – 18 Uhr
Geschichtsfestival Düsseldorf 2025
Was war? Was ist? Was bleibt?! – Open-Air-Event
 Ein Open-Air-Event für Geschichte und Kultur mitten in Düsseldorf, ein Festival für Politik und Kunst, gestaltet von jungen Menschen und für junge Menschen (bis rund 35 Jahre): Das ist das Geschichtsfestival des Jugendrings Düsseldorf.

In Workshops, Vorträgen und Gesprächen werden Schlaglichter auf das Erinnern und Vergessen in Deutschland und Düsseldorf geworfen. Offene Mitmachangebote laden ein, sich mit Geschichte und Gegenwart auseinanderzusetzen und eigene Fragen einzubringen. Aktuelle Informationen zum Programm sind auf der Webseite zu finden.
O: Wiese an der Reuterkaserne, 40213 Düsseldorf
V: Jugendring Düsseldorf in Kooperation mit der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf und dem Erinnerungsort Alter Schlachthof

Mi., 7. Mai, 18 – 19.30 Uhr
(K)Eine Befreiung 1945? – Vortrag
O: Hochschule Düsseldorf, Münsterstraße 156, 40476 Düsseldorf,
 die genaue Raumnummer wird auf der Webseite bekannt gegeben.
V: Erinnerungsort Alter Schlachthof, Hochschule Düsseldorf

Mi., 7. Mai, 18.30 – 20 Uhr
8. Mai – 9. Mai? Migrant:innen aus der ehemaligen Sowjetunion erinnern sich (anders?) an den Zweiten Weltkrieg
 Videolaunch & Podiumsdiskussion
O: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Universitätsstraße 1, Gebäude 23.21, Hörsaal 3E, 40225 Düsseldorf
V: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte



Theater an der Luegallee
Mike & Aydin
Fr 2.5., 20 Uhr

1.5. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Bambi – Eine Lebensgeschichte aus dem Wald / Death of a Unicorn / Der Dritte Bruder / Der Meister und Margarita / Die Legende von Ochi / Einfach machen! – She Punks von 1977 bis heute / Muxmäuschenstill / Nachmittage der Einsamkeit / Provisorium / Rust – Legende des Westens / Thunderbolts / Volveris – Ein fast klassischer Liebesfilm

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Die Mörder sind unter uns & Die Todesmühlen

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

19.30 Summer in the City

Capitol Theater Düsseldorf

19.30 Cats

KaBARett Flin

20.00 Harry Heib und Timo Bader „Aber bitte mit Udo!“

Kom(m)ödchen

18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Bulli. Ein Sommermärchen“

Theater an der Luegallee

20.00 Mike & Aydin

Tonhalle

20.00 Kasalla: „Nit esu laut“ 2025

2.5. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.30 Die Leoparden kommen
22.30 Der Killer

Schaustall, Langenfeld

20.00 Für immer hier

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Luah

Zakk

20.00 „We are Scientists“ Europe 2025

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

16.00/20.00 Summer in the City

Capitol Theater Düsseldorf

14.30/19.30 Cats

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Die heilige Johanna der Schlachthöfe
20.00 Man muss sich Mephisto als einen glücklichen Menschen vorstellen



Jazz Schmiede
Luah
Fr 2.5., 20.30 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

20.00 Summer in the City

Capitol Theater Düsseldorf

19.30 Cats

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Homeoffice
20.00 In meinem Kopf ist eine Achterbahn

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Beatrice di Tenda

KaBARett Flin

20.00 Serhat Dogan: „Lachkräfte gesucht“

Kom(m)ödchen

20.00 Christoph Fritz: „Zärtlichkeit“

Savoy Theater

20.00 Götz Alsmann: „...bei Nacht...“

Theater an der Luegallee

20.00 Mike & Aydin

Theater am Schlachthof, Neuss

20.00 Sülheims letzter Akt

Theaterkantine

19.30 Bleibt Llebe

Tonhalle

20.00 Bassam Mussad & Alpesh Chauhan: „Das Lied von der Erde“

3.5. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.30 Liebeskonzil
21.15 Das deutsche Keettensägenmas-saker

Schaustall, Langenfeld

20.00 Für immer hier

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Savoy Satellites – Lindy Hop Konzert & Party

Zakk

20.00 „Umse“ Hip Hop aus Ratingen

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

16.00/20.00 Summer in the City

Capitol Theater Düsseldorf

14.30/19.30 Cats

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Die heilige Johanna der Schlachthöfe
20.00 Man muss sich Mephisto als einen glücklichen Menschen vorstellen



Zeughaus, Neuss
Deutsche Kammerakademie Neuss:
Italienisch – virtuos!; Christoph Koncz,
Isabelle van Keulen
Sa 3.5., 16 Uhr

D'Haus, Gerresheim Rathaus

19.00 Stadt:Lab

Deutsche Oper am Rhein

11.00 Opernhausführung
14.00 Familienführung
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschritten
15.00 Open Class I: Anfänger*innen
19.30 Lady Macbeth von Mzensk

FFT

21.00 Mina Richman – Helpful Doses Tour
Support: Lioba

KaBARett Flin

20.00 Dat Rosi (alias Sabine Wiegand)
„Dat Rosi – Heiß wie Frittenfett!“

Kom(m)ödchen

16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Rheinisches Landestheater Neuss

11.00 Theaterdetektive

Savoy Theater

20.00 Götz Alsmann: „...bei Nacht...“

Stadthalle, Ratingen

19.00 Frühjahrskonzert des Konzertchor
Ratingen „Felix Mendelssohn Bartholdy:
Lobgesang“

tanzhaus nrw

11.00 _vielleicht_regen KLUB

Theater an der Luegallee

15.00/20.00 Mike & Aydin

Theater am Schlachthof, Neuss

20.00 Sülheims letzter Akt

Theaterkantine

19.30 Bleibt Llebe

Tonhalle

20.00 „Klangrausch“ the art of string trio

Zeughaus, Neuss

16.00 Deutsche Kammerakademie Neuss:
Italienisch – virtuos!; Christoph Koncz,
Isabelle van Keulen

UND...

Kulturhafen Heerdt

18.00 Vernissage „Struktur und Farbe“ & Party

4.5. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Ein Lied geht um die Welt
17.00 Die Mörder sin dunter uns & Die Todesmühlen

Mai 2025



filmwerkstatt Düsseldorf
Man with No Name
Di 6.5., 20 Uhr

ROCK POP JAZZ DISCO

Destsille

20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

14.00/18.00 Summer in the City

Capitol Theater Düsseldorf

14.00/19.00 Cats

D'Haus, Schauspielhaus

18.00 Führung hinter die Kulissen
18.00 König Lear
18.00 Amphitryon

D'Haus, Junges Schauspielhaus

18.00 Freedom is a Dancer

D'Haus, Unterhaus

18.00 Zorn

D'Haus, Gerresheim Rathaus

19.00 Stadt:Lab

Deutsche Oper am Rhein

15.00 Opernhausführung
18.30 Hoffmanns Erzählungen

FFT

16.00 Elbers/Zhukov:
„democratic playground“

Jazz Schmiede

17.00 Golden Girls

KaBARett Flin

18.00 Fischer & Jungs
„Innen 20, außen ranzig“

Kom(m)ödchen

18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

Palais Wittgenstein

11.00 Internationale Gitarrenmatineen:
Prof. Franz Halász – Klassische Gitarre

Rheinisches Landestheater Neuss

15.00 Geschichten unter der Dorfllinde

Savoy Theater

19.00 Anna Depenbusch & Kaiser Quartett –
Tour 2025

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 „Sonntagsorgel!“
Es spielt Dubravko Cepulic Polgar

Stephanushaus, Wiesedorfer Str. 13

17.00 The House of Life

tanzhaus nrw

11.00 _vielleicht_regen KLUB

Theater an der Luegallee

15.00 Mike & Aydin

Theater am Schlachthof, Neuss

15.00 Keks & Knopf
19.00 Keine Termine und leicht einen
sitzen ...

Mai 2025



Jazz Schmiede
Velvo sings Eurovision
Do 8.5., 20 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

09.00 beyond tellerand
19.30 Cats

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Richard III.

D'Haus, Junges Schauspielhaus

11.00 Freedom is a Dancer

Deutsche Oper am Rhein

17.30 Ruß

FFT

16.00 Verleihung NRW Preis für Kulturelle
Bildung

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

Theaterkantine

20.00 Trattoria

Zakk

20.00 Jakob Schwerdtfeger:
„Meisterwerk“

Zentralbibliothek ,KAP1

18.00 Das Echlot. Abgesang 45
Lesung nach Walter Kempowski

7.5. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Nonkonform

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Umbra

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

19.30 Summer in the City

Bürgerhaus Reisholz

19.00 Treffpunkt Reisholz
GET TOGETHER im Stadtteil

Capitol Theater Düsseldorf

17.30 Cats

D'Haus, Junges Schauspielhaus

11.00 Blindkuh mit dem Tod
19.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus

17.00 Move it!
19.00 Jeder stirbt für sich allein
20.00 Nora

Heinrich-Heine-Institut

19.00 Ilna Ewers-Wunderwald –
„Die Rebellin des Jugendstils“

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

Rheinisches Landestheater Neuss

09.00 Pop-up Yoga

Savoy Theater

20.00 Bike Tour

tanzhaus nrw

21.15 Noche de la Salsa
mit DJ Mango

Theater an der Luegallee

20.00 Improtheater mit der Phoenixallee

Theaterkantine

20.00 Trattoria

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.00 Jam Session

Tonhalle

20.00 Sinatra & Friends

Zakk

19.00 Feministischer Lesekreis:
Demokratie: feministisch und für alle.
20.00 Sina Scherzant liest „Taumeln“

UND...

Maxhaus

14.30 Ins Leben gesprochen
Biblische Inspirationen für den Alltag
„to-go“
18.00 „Mittwochgespräch Salon“
Diskursformat zur Systemrelevanz von
Kirche mit Paul Compes, Düsseldorf
1975. mittwochgespräch

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 Führung durch St. Andreas mit
Mausoleum

8.5. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:

Red Heat / Balconettes / Grüße vom
Mars / I am the River, The River is me /
Islands / Kein Tier so wild / King Ivory /
Last Breath / Ocean mit David Attenbo-
rough / Oslo-Stories: Träume / Plattfuss
in Afrika / Screamboat / Shadow Force /
Wenn das Licht zerbricht

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Los Colonos



Robert-Schumann-Saal
Klavier-Festival Ruhr:
Jeremy Denk
So 11.5., 18 Uhr

tanzhaus nrw

11.00 Reut Shemesh: „Esther – a dance piece about Youth & Uniforms“

Theater an der Luegallee
20.00 Die Patientin

Theater am Schlachthof, Neuss
20.00 Unbeschreiblich weiblich!

Theaterkantine
20.00 Fieh mit mir zum Mond!

Tonhalle
20.00 Herman van Veen: „Achtzig“

10.5. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Die Zeit nach Mitternacht
21.00 5 Tage bis Mitternacht

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Young Jazz Talent Award 2025 – Guitar Only

Zakk
11.00 Düsseldorfer Geschichtsfestival
Was war? Was ist? Was bleibt?!
18.30 „Assassin“ Start Fighting The Holy War – 40 Years Anniversary Show

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Summer in the City

Capitol Theater Düsseldorf
14.30/19.30 Cats

D'Haus, Schauspielhaus
12.00 Wann ist ein Mann ein Mann?
17.00 Auf die Bühnen!
19.00 SALLY – Mein Leben im Drag
19.30 Die Märchen des Oscar Wilde erzählt im Zuchthaus zu Reading
23.00 CAYA VI: Come(back) As You Are

D'Haus, Junges Schauspielhaus
18.00 Wolf

D'Haus, Unterhaus
12.00 Take it to the Runway
21.30 Female Horror Stories

Deutsche Oper am Rhein
10.30 Balletthausführung
11.00 Opernhausführung
14.00 Familienführung
15.00 Mixed-abled Tanzunterricht
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschritten
19.30 Beatrice di Tenda



Rheinufer Promenade
Düsseldorfer Büchermeile 2025
Sa 10.5. & So 11.5., 11 Uhr

FFT

20.00 La Fleur: „Das Phantom der Operette“

Flügelssaal, Langenfeld
20.00 Modetrennt – STUDIOBÜHNE
Langenfeld

KaBARett Flin
20.00 Damenbesuch: „Ungefiltert“

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
20.00 Matthias Nengel: „Widerspruchreif“

Rheinisches Landestheater Neuss
19.30 Die Glasmenagerie

Savoy Theater
15.00/19.00 „Ocean“
International Ocean Film Tour

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Best of Poetry Slam Langenfeld
Der dt. Meister im Duell mit der Creme de la Creme der NRW-Szene

Stadthalle, Ratingen
20.00 SPRINGMAUS Improvisationstheater präsentiert „Meta Maus“ – Eine Reise durch das Improversum

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Die Patientin

Theater am Schlachthof, Neuss
20.00 Unbeschreiblich weiblich!

Tonhalle
20.00 Herman van Veen: „Achtzig“

UND...

Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1
14.00 Reihe Das Wort zum Samstag
Buchvorstellung: Joachim Braun/Julia Günther/Werner Rätz "Rente statt Rendite!"

Maxhaus
11.00 Aktionstag „Frieden finden“
Erleben. Mitmachen. Zeichen setzen.
11.30 Workshop Zivilcourage
Ermutigung zur Einmischung
12.15 Frieden finden – Friedenswege im Maxhaus entdecken – Führung durch die Themeninteraktion
12.15 Historische Führung „Maxhaus Classic“

Rheinufer Promenade
11.00 Düsseldorfer Büchermeile 2025

11.5. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Nachtzug
14.00 Un Traductor



Stadthalle, Ratingen
SPRINGMAUS Improvisationstheater präsentiert „Meta Maus“ – Eine Reise durch das Improversum
Sa 10.5., 20 Uhr

ROCK POP JAZZ DISCO

Destsille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.00/18.00 Summer in the City

Capitol Theater Düsseldorf
19.00 Cats

D'Haus, Schauspielhaus
11.00 Queer Brunch
12.00 We are family!
13.00 Queers in den Medien
18.00 Die Märchen des Oscar Wilde erzählt im Zuchthaus zu Reading
18.00 Die Verwandlung

D'Haus, Unterhaus
15.00 SagdochmalLuca

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Liedmatinee
18.30 Ruß

FFT
18.00 Mehta Schulze Duo,
Elisabeth Coudoux, David Hanraths
„Klang und Realität #4“

Flügelssaal, Langenfeld
19.00 Modetrennt – STUDIOBÜHNE
Langenfeld

Heinrich-Heine-Institut
18.00 Unerhört! – Lieder von Abschied,
Schmerz und Tod

Jazz Schmiede
19.00 Culture Club

KaBARett Flin
18.00 Tina Häussermann: „Happy Konfetti“

Kom(m)ödchen
18.00 ONKeL fISCH:
„Hoffnung – ein Serviervorschlag“

Robert-Schumann-Saal
18.00 Klavier-Festival Ruhr:
Jeremy Denk

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 „Sonntagsorgel“
Es spielen StudentInnen der Orgelklasse
von Etienne Walhain

tanzhaus nrw
18.00 Katharina Senzenberger:
„Lovedance“

Theater an der Luegallee
15.00 Es ist wieder... Muttertag

Theater am Schlachthof, Neuss
15.00 Linus macht Licht
18.00 Die fanTASTische Mitsingshow
der 50er- & 60er

Zakk
15.00 Elena Mpei: Das Grillenzirpen
zwischen den Rippen



tanzhaus nrw
CocoonDance Company / Rafaële Giovanola:
„Choreia – ein PolyBallett“
Do 15.5., 20 Uhr

UND...

Rheinisches Landestheater Neuss
11.00 KunstMARKT
15.00 Geschichten unter der Dorflinde
18.00 Happy End (keine Garantie)

Rheinufer Promenade
11.00 Düsseldorfer Büchermeile 2025

12.5. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Wolf

Rheinisches Landestheater Neuss
16.00 Sprachcafé für Frauen

Tonhalle
20.00 Seong-Jin Cho
„In allen Farben des Klangs“

13.5. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Die Ncht vor der Hochzeit

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Cats

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Blindkuh mit dem Tod

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Draußen vor der Tür
20.00 Die Gischt der Tage

FFT
19.00 FFT Friends: Barabend +

Jüdische Gemeinde Düsseldorf, Paul-Spiegel-Platz 1
19.00 „Von Juden lernen“ Buchvorstellung
Mirna Funk, Autorin

Maxhaus
20.00 Marion & Sobo Band
„We travel. We explore. We play.“



Bürgerhaus Reisholz
JazzBar: Svenja Schmidt und
Jan Bierhter Trio
Do 15.5., 20 Uhr

Rheinisches Landestheater Neuss

19.30 Sonne und Beton

Theaterkantine
20.00 Fieh mit mir zum Mond!

Tonhalle
20.00 Lisa Eckhart
„Kaiserin Stasi die Erste“

14.5. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Der gescheiterte Blitzkrieg &
Die Kinder von Auschwitz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Theater Rosenfisch:
„Minus Drei und die wilde Lucy“

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Cats

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it!
19.30 Ellen Babić

20.00 Schuld und Sühne – allerdings mit
anderem Text und auch anderer Melodie

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Pinocchio
19.00 Freestyle Session Space

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Ruß

Kom(m)ödchen
20.00 Ingo Börchers mit Carsten Hormes
und Wolfgang Stute: „Der kleine Garten-
freund – Seltsame Blüten“

Maxhaus
18.00 Sefer HaShirim: „Das jüdisch-
deutsche Liederbuch von 1912“
Thomas Spindler

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Himmelwärts

Savoy Theater
20.00 Uwe! – Der Kreisligatrainer
„Balla Balla“

tanzhaus nrw
21.15 Noche de la Salsa
mit DJ Martinez

Theaterkantine
20.00 Fieh mit mir zum Mond!

Tonhalle
20.00 Na hör'n Sie mal V

UND...

Maxhaus
17.00 Themenführung: Op de Citta –
Rund um die alte Citadelle
18.00 „Das jüdisch-deutsche Liederbuch
von 1912 – nach 110 Jahren wiederent-
deckt“ mit Dr. Thomas Spindler, Misten-
dorf 1976. mittwochgespräch
In Kooperation mit der Gesellschaft für
christlich-jüdische Zusammenarbeit
Düsseldorf e.V.
19.30 Von Herz zu Herz
Herzlieder, Impuls, Stille

15.5. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Hurry up Tomorrow / 40 Years of Simply
Red – Live in Santiago / An Hour from the
Middle of Nowhere / Barbara Morgen-
stern und die Liebe zur Sache / Black
Bag – Doppeltes Spiel / Caught by the
Tides / Final Destination: Bloodlines
(IMAX) / Mein Platz ist hier – Il mio posto
è qui / Schweinesand / Sieben Tage / Tanz
der Titanen / Transamazonia / Valhalla
Rising / Wo/men

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Gloria!

filmwerkstatt Düsseldorf
20.00 Revanche

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
20.00 JazzBar: Svenja Schmidt und
Jan Bierhter Trio

Zakk
20.00 „GReeeN“ Dropical Green Tour
2025

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Summer in the City

Beatrice-Strauss-Zentrum, Marktstr. 2
18.00 Mein Opa, sein Widerstand gegen
die Nazis und ich – Lesung; Nora Hespers

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Cats

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Pinocchio

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Klima Café
19.00 Jeder stirbt für sich allein
20.00 Nora

D'Haus, Unterhaus
20.00 Mindset

FFT
17.00/17.15/17.30/17.45/18.00/18.15/18.30
machina eX & Binge Culture
„YOU AND A.I.“

KaBARett Flin
20.00 Stöbels Komödie on Tour
„Mordsplan mit Himbeertorte“

Kom(m)ödchen
20.00 Severin Groebner: „Überhaltung“

Rheinisches Landestheater Neuss
16.30 Theaterspielplatz
19.00 R(h)ingespielt – der Spieleabend

Savoy Theater
20.00 Marcel Mann
„Die ungeschälte Wahrheit“

Stadthalle, Ratingen
20.00 Steffi Neu – Lesung
„Meine Mutmacher“ Wahre Geschichten
übers Straucheln und wieder Halt finden

tanzhaus nrw
20.00 CocoonDance Company / Rafaële
Giovanola: „Choreia – ein PolyBallett“

Zakk
19.00 Von wegen Sokrates –
Philosophisches Café

UND...

Beatrice-Strauss-Zentrum, Marktstr. 2
18.00 „Mein Opa, sein Widerstand gegen
die Nazis und ich“ Autorinnenlesung mit
Nora Hespers

Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1
19.30 Eröffnungsveranstaltung
des Festivals Jazz City Bilk:
Jens Prüss liest Texte zum Thema Jazz

Maxhaus
19.30 Wellness für die Seele – Online
Erholen, Hören, Beten

16.5. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 The Wild Woman

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Marian Petrescu Triology feat.
Joel Locher + Felix Schrack

Zakk
22.00 Back to the 80s
23.00 Subkult Klassik Klub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Summer in the City

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Cats

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Pinocchio
19.00 D'Impronauten

D'Haus, Gerresheim Rathaus
19.00 Stadt:Lab

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Cabaret
20.00 Arbeit und Struktur

D'Haus, Unterhaus
20.00 Black sounds, white ears

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Ruß
19.30 Die Zauberflöte

FFT
17.00/17.15/17.30/17.45/18.00/18.15/18.30/
18.45/19.00 machina eX & Binge Culture
„YOU AND A.I.“
09.00/11.00 Theater Strahl / Kobakant
„Symphonie“
17.00/20.00 Outofthebox:
„In Skills we trust“
19.00 Anne Roth: „Digitale Teilhabe Oder
das Recht auf Analog“

Flügelssaal, Langenfeld
20.00 Modetrennt – STUDIOBÜHNE
Langenfeld

KaBARett Flin
20.00 Stöbels Komödie on Tour
„Mordsplan mit Himbeertorte“

Kom(m)ödchen
20.00 Lars Reichow: „Boomerland“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 „PUPU“

Savoy Theater
20.00 Gerburg Jahnke &
Katie Freudenschuss

Schaustall, Langenfeld
20.00 Guido Cantz: „Kommische Zeiten“

Stadthalle, Ratingen
20.00 William Wahl – Klavierkabarett –
mit seinem Programm „wahlweise“

tanzhaus nrw
20.00 CocoonDance Company / Rafaële
Giovanola: „Choreia – ein PolyBallett“

Theater an der Luegallee
20.00 Ein Fall für Pater Brown

Theater am Schlachthof, Neuss
20.00 Das letzte Dinner

UND...

Maxhaus
18.30 4. Lange Nacht der Politik
„Demokratie – Wir müssen reden ...“

17.5. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.30 Liebeskonzil
21.15 Das deutsche Kettensägenmassaker





tanzhaus nrw
Davi Pontes & Wallace Ferreira
Repertório N.2
Fr 23.5., 20 Uhr



Ferdinand-Trimborn-Saal, Ratingen
„As Time Goes By“ – Westfälisches Landes-
theater; Musikalische Zeitreise –
das Beste aus 40 Jahren
Di 20.5., 20 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Café KULT: Reinhard Wilkens: Ebbe und Flut
– Liederabend
Do 22.5., 20 Uhr



Jazz Schmiede
Frizzles Improvisationstheater
Do 22.5., 20 Uhr

Mai 2025

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Jocelyn Gould Trio

Zakk
20.00 „Ebow“ FC Chaya Tour 2025

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Summer in the City

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Cats

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Faust 1+2+3

D'Haus, Gerresheim Rathaus
19.00 Stadt:Lab

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Moby Dick
20.00 Biedermann und die Brandstifter

Deutsche Oper am Rhein
12.30 Ballett ganz nah
16.30/19.30 Die Frage der Zeit
19.30 Ruß

FFT
10.00 „Welcome On Board“
Strategien für Künstlerisches Onboarding
und Offboarding
11.00/20.00 Outofthebox:
„In Skills we trust“
14.00 Open Up! Vielfältige Begegnungen
in Medialen Räumen Ermöglichen
16.00 Lightningtalks
18.00 Theater Strahl / Kobakant
„Symphonie“
20.00 mit Susanne Schuster,
Torsten Meyer und Clara Ehrenwerth
„Wie war das nochmal?“

Flügelsaal, Langenfeld
20.00 Modetrennt – STUDIÖBÜHNE
Langenfeld

KaBARett Flin
20.00 Noemi Schröder · Klaus Klaas
„Über Paris ins Paradies“

Kom(m)ödchen
20.00 Tina Teubner und Ben Süverkrüp:
„Ohne Dich war es immer so schön“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 „PUPO“

Savoy Theater
20.00 Elke Heidenreich: „Altern“

tanzhaus nrw
15.00 Dance like nobody's watching

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Ein Fall für Pater Brown

Theater am Schlachthof, Neuss
20.00 Das letzte Dinner

UND...

Bürgerhaus Reisholz
14.00 Trödel- und Kindersachenmarkt
Die Schnäppchenjagd im Düsseldorfer
Süden

Heinrich-Heine-Institut
11.00 Künstlerinnenatelier:
Aquarell-Workshop mit Ingrid Miszenko

18.5. Sonntag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
14.00 Nlna und das Geheimnis des Iglers
17.00 Die Nacht vor der Hochzeit

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
11.00 Jazz-Frühstück: JAZZlight

Destille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.00/18.00 Summer in the City

Capitol Theater Düsseldorf
14.00/19.00 Cats

D'Haus, Schauspielhaus
11.00 Führung hinter die Kulissen
(in japanischer Sprache)
16.00 Moby Dick

D'Haus, Gerresheim Rathaus
19.00 Stadt:Lab

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Opernhausführung
19.30 Beatrice di Tenda

FFT
17.00 Chez Company: „Leinen los!“

Flügelsaal, Langenfeld
19.00 Modetrennt – STUDIÖBÜHNE
Langenfeld

KaBARett Flin
18.00 Marie Oser: „Gold und Asche“

Kom(m)ödchen
18.00 Wilfried Schmickler:
„Herr Schmickler bitte“

Rheinisches Landestheater Neuss
15.00 Geschichten unter der Dorflinde
18.00 Sonne und Beton

Savoy Theater
19.00 Storno: „Die Schlussinventur“

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 „Sonntagsorgel“ „Kirche & Klavier“:
Frank Volke

Stephanushaus, Wiesedorer Str. 13
17.00 Liebesmonat Mai

Theater an der Luegallee
15.00 Ein Fall für Pater Brown

Theater am Schlachthof, Neuss
15.00 Linus macht Licht
19.00 Die fanTASTische Mitsingshow
der 80er Jahre

Tonhalle
18.00 Johann Strauß:
„Der Zigeunerbaron“

Zakk
11.00 Matinee: Ronald M. Schernikau
20.00 Poesieschlachtpunktacht

UND...

Heinrich-Heine-Institut/Schumann-Haus
14.00 Kombiführung im Rahmen
des Internationalen Museumstags

19.5. Montag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Faust 1+2+3

D'Haus, Central
18.00 Infotreffen: Das Floß der Medusa

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Der Geizige

Rheinisches Landestheater Neuss
15.00 wildgewusel
18.00 R(h)eingefädelt

Tonhalle
20.00 Kammerakademie Potsdam
„Frischer Wind“

Zakk
20.00 Lensi Schmidt – „Ich als Feminist“

20.5. Dienstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Das Licht

ROCK POP JAZZ DISCO

Christuskirche, Kruppstraße 11
20.00 Songslam Düsseldorf

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Cats

Christuskirche, Kruppstraße 11
20.00 Songslam Düsseldorf

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Faust 1+2+3

D'Haus, Schauspielhaus
20.00 Gott

Ferdinand-Trimborn-Saal, Ratingen
20.00 „As Time Goes By“ – Westfälisches
Landestheater; Musikalische Zeitreise –
das Beste aus 40 Jahren

Kom(m)ödchen
20.00 Wilfried Schmickler:
„Herr Schmickler bitte“

Rheinisches Landestheater Neuss
19.30 Happy End (keine Garantie)

Savoy Theater
20.00 Frieda Braun: „Auf ganzer Linie“

Theaterkantine
20.00 Rosa

UND...

Mahn- und Gedenkstätte, Mühlenstr. 29
15.00 Innovativ Erfolgreich Jüdisch
Führung durch die Sonderausstellung

Maxhaus
19.00 Leben aus der Mitte –
Zen-Kontemplation für Christen

21.5. Mittwoch**FILM**

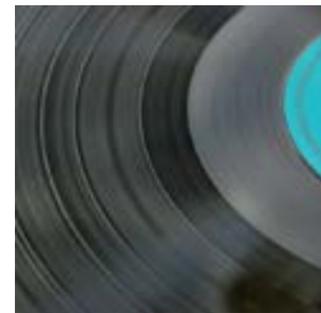
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Weibliche Blicke auf Kuba –
Kurzfilme von Regisseurinnen

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Masha Orella

Mai 2025



Boston Club, Vennhausener Allee 135
Schallplatten-Borese
So 25.5., 11 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Summer in the City

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Cats

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Bin gleich fertig!
19.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it!
19.00 Ein Sommernachtstraum
20.00 Die Verwandlung

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Ruß

Kom(m)ödchen
20.00 Christian Ehring: „Stand jetzt“

Rheinisches Landestheater Neuss
19.30 Quiz me Baby one more time

Savoy Theater
20.00 Alfons: „Das Neue Programm“

tanzhaus nrw
21.15 Noche de la Salsa
mit DJ Yossi

Theaterkantine
20.00 Rosa

UND...

Maxhaus
18.00 „Wer wollen wir sein? Moral,
Migration und Europas Werte“ mit
Gerald Knau, Berlin 1977. mittwoch-
gespräch In Kooperation mit EUROPE
DIRECT Düsseldorf

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Führung durch die beiden
Schatzkammern auf der Empore

UND...

Mahn- und Gedenkstätte, Mühlenstr. 29
15.00 Innovativ Erfolgreich Jüdisch
Führung durch die Sonderausstellung

Maxhaus
19.00 Leben aus der Mitte –
Zen-Kontemplation für Christen

22.5. Donnerstag**FILM**

Heute Bundesstart der Filme:
Mission: Impossible – The Final
Reckoning / Archiv der Zukunft / Berlin
Rhapsody / Good News / Harvest / Lilo &
Stitch (3D) / Lioness die Löwin / Monsieur
Aznavour / Moria Six / Oslo-Stories:
Sehnsucht

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 The Beast

UND...

Maxhaus
19.00 „Wer wollen wir sein? Moral,
Migration und Europas Werte“ mit
Gerald Knau, Berlin 1977. mittwoch-
gespräch In Kooperation mit EUROPE
DIRECT Düsseldorf

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Führung durch die beiden
Schatzkammern auf der Empore

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Summer in the City

Bürgerhaus Reisholz
20.00 Café KULT_ Reinhard Wilkens:
Ebbe und Flut – Liederabend

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Cats

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Bin gleich fertig!
18.00 Impro-Training

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 König Lear

D'Haus, Unterhaus
20.00 Kriegsspiele

Jazz Schmiede
20.00 Frizzles Improvisationstheater

KaBARett Flin
20.00 Stößels Komödie on Tour
„Mordsplan mit Himbeertorte“

Kom(m)ödchen
20.00 Nils Heinrich: „Junger Gebrauchter“

Rheinisches Landestheater Neuss
16.00 Kreativfundus
20.00 Die Puderdose
„Weiberabend (gattentauglich)“

Savoy Theater
20.00 Die feisten: „jetzt!“

tanzhaus nrw
19.00 Urban Dance Sessions

Theater an der Luegallee
20.00 Ein Fall für Pater Brown

UND...

Maxhaus
19.30 Mystiker:innen im Gespräch
Marie Noël

UND...

Maxhaus
19.30 Mystiker:innen im Gespräch
Marie Noël

23.5. Freitag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Die Chimäre

Schaustall, Langenfeld
20.00 Das große Los

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 RGR Roßmüller Görris Rothammel

Zakk
20.00 Anjas Singabend
22.00 Disco Diamonds
22.00 Nineties2000

Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39
20.00 Sound of Jazz
Gast: Bertholt Matschat

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Summer in the City

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Cats

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Bin gleich fertig!
11.00 Freedom is a Dancer

D'Haus, Schauspielhaus
19.00 Ein Sommernachtstraum
20.00 Ali Azimi

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Die Zauberflöte

FFT

14.00 Physical Fetz Symposium

KaBARett Flin
20.00 Stößels Komödie on Tour
„Mordsplan mit Himbeertorte“

Kom(m)ödchen
20.00 Christian Schulte-Loh:
„Bankrott Royal – Die Zukunft ist golden“

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
20.00 René Sydow: „In ganzen Sätzen“

Savoy Theater
20.00 Die feisten: „jetzt!“

tanzhaus nrw
18.00 Hartmannmueller
„it (still) is what it is“
20.00 Davi Pontes & Wallace Ferreira
Repertório N.2

Theater an der Luegallee
20.00 Ein Fall für Pater Brown

Theater am Schlachthof, Neuss
20.00 Sülheims letzter Akt

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

Tonhalle
20.00 „Daphnis und Chloé“
Nicolas Altstaedt & David Reiland

24.5. Samstag

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Im Schatten von Yoshiwara

Schaustall, Langenfeld
20.00 Das große Los

UND...

Maxhaus
19.00 Spargeldinner
Feinste Kreationen – passend zur Saison

UND...

Maxhaus
19.00 Spargeldinner
Feinste Kreationen – passend zur Saison

UND...

Maxhaus
19.00 Spargeldinner
Feinste Kreationen – passend zur Saison

UND...

Maxhaus
19.00 Spargeldinner
Feinste Kreationen – passend zur Saison

UND...

Maxhaus
19.00 Spargeldinner
Feinste Kreationen – passend zur Saison

UND...

Maxhaus
19.00 Spargeldinner
Feinste Kreationen – passend zur Saison

UND...

Maxhaus
19.00 Spargeldinner
Feinste Kreationen – passend zur Saison

UND...

Maxhaus
19.00 Spargeldinner
Feinste Kreationen – passend zur Saison

UND...

Maxhaus
19.00 Spargeldinner
Feinste Kreationen – passend zur Saison

UND...

Maxhaus
19.00 Spargeldinner
Feinste Kreationen – passend zur Saison

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

D'Haus, Unterhaus

20.00 Glitzer & Rauch

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Open Class II: Mittelstufe /
Fortgeschritten

15.00 Mixed-abled Tanzunterricht
19.30 Ruß

KaBARett Flin
20.00 Stößels Komödie on Tour
„Mordsplan mit Himbeertorte“

Kom(m)ödchen
20.00 Jens Neutag:
„Gegensätze ziehen sich“

Rheinisches Landestheater Neuss
19.30 Der zerbrochene Spiegel

Savoy Theater
20.00 Abdelkarim
„Plan Z – jetzt will er's wissen!“

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Martin Zingsheim
„Irgendwas mach ich falsch“

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Ein Fall für Pater Brown

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Sarah Holzapfel, Eric Horst, Werner
Kunstleben, Dr. Thomas Laux, Ingrid Liese,
Wilhelm Schmidt, Antje Schneider,
Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Westermann GmbH & Co. KG,
Braunschweig

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 18

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
und Wuppertal) vertreten:

choices trailer
engels

biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und
auf Social Media:

www.biograph.de

oder:

Facebook: [biograph.duesseldorf](#)

Instagr.: [@biograph.duesseldorf](#)

Twitter: [@biograph_due](#)

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name
Vorname
Straße
PLZ, Ort
ab Monat



Hildener Jazztage
Kunstraum Gewerbepark-Süd
Lisa Wulff Quartett feat. Frank Chastenier
Mi 28.5., 20 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
11.00 Die Familienzaubershow
14.00/18.00 Summer in the City

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Haste Töne: Caribu, das Alien –
Wie klingt das Universum

Capitol Theater Düsseldorf
19.00 Cats

D’Haus, Schauspielhaus
16.00 Ein Sommernachtstraum
18.00 Schuld und Sühne – allerdings mit
anderem Text und auch anderer Melodie

D’Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Bin gleich fertig!

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Blick hinter die Kulissen – Spezial
14.00 Familienführung
18.30 Hoffmanns Erzählungen

KaBARett Flin
18.00 Stößels Komödie on Tour
„Mordsplan mit Himbeertorte“

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don’t Look Back“

Rheinisches Landestheater Neuss
14.00 Der zerbrochene Spiegel
15.00 Geschichten unter der Dorfllinde

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 „Sonntagsorgel“ Es spielt Heinz
Terbuyken

Stephanushaus, Wiesendorfer Str. 13
17.00 Sinfoniekonzert

tanzhaus nrw
18.00 Performance Session
„Hosted by Takao Baba“

Theater an der Luegallee
15.00 Ein Fall für Pater Brown

Theater am Schlachthof, Neuss
15.00 Eine mutige kleine Hexe
19.00 Am Zug

Tonhalle
11.00 „Daphnis und Chloé“
Nicolas Altstaedt & David Reiland
20.00 Candy Dulfer & Band
„Let’s groove!“

UND...

Boston Club, Vennhausener Allee 135
11.00 Schallplatten-Börse

Heinrich-Heine-Institut
15.00 Vernissage zur Sonderausstellung
„Mit eigenem Lichte leuchten“ –
Schätze aus der Museumssammlung

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: [www.biograph.de](#)



Jazz Schmiede
Los Pipos – Benefizkonzert für Futuro Si
Sa 31.5., 20 Uhr

26.5. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](#)

THEATER OPER KONZERT TANZ

D’Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Freedom is a Dancer

D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Macbeth
20.00 Lenz

Rheinisches Landestheater Neuss
16.00 Sprachcafé für Frauen
19.00 Theaterchor

Tonhalle
17.45 Von Sternen zu Stars
20.00 „Daphnis und Chloé“
Nicolas Altstaedt & David Reiland

27.5. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](#)

Black Box
20.00 Viltor und Viktoria

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Cats

D’Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Bin gleich fertig!

D’Haus, Schauspielhaus
19.00 Der blinde Passagier
19.30 Die heilige Johanna der Schlachthöfe

D’Haus, Unterhaus
20.00 Reigen

Rheinisches Landestheater Neuss
19.30 Die Glasmenagerie

Theaterkantine
20.00 MS Amenita

Zakk
20.00 Häppchen und Sekt

28.5. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](#)

Black Box
19.00 All Good Things

ROCK POP JAZZ DISCO

Hildener Jazztage
Kunstraum Gewerbepark-Süd
20.00 Lisa Wulff Quartett feat.
Frank Chastenier

Zakk
20.00 Eefje de Visser

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Cats

D’Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Das Pommies-Paradies
19.00 Freestyle Session Space

D’Haus, Schauspielhaus
20.00 Sessions

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Ruß

Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstr. 90
18.00 Mirna Funk: Von Juden lernen

KaBARett Flin
20.00 Heinz Gröning:
„Fifty shades of Heinz“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don’t Look Back“

tanzhaus nrw
21.15 Noche de Luce

Theaterkantine
20.00 Ueli im Glück

Tonhalle
20.00 Natasa Theodoridou
„Treffpunkt Griechenland“

UND...

Maxhaus
18.00 „Satire auf Rädern. Einblicke in
das künstlerische Wirken eines Wagen-
bauers“ mit Jacques Tilly, Düsseldorf
1978. mittwochgespräch

29.5. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Alle lieben Touda / Blindgänger / Clown in
a Cornfield / Der Phönizische Meister-
streich / Die Vorkosterinnen / Fritz
Litzmann, mein Vater und ich / Karate Kid:
Legends / On Swift Horses / Saint-Exupéry
– Die Geschichte vor dem kleinen Prinze

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](#)

Black Box
20.00 Die Unbeugsamen

ROCK POP JAZZ DISCO

Hildener Jazztage
QQTec
17.00 Jermaine Landsberger Paris Trio
18.30 Magnolia
20.00 Oli Bott Quartett

Zakk
18.20 23. akki Newcomer-Festival

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Summer in the City

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Cats
20.30 Otelde – Okan Bayülgen,
Ebru Unurtan, Yildirim Fikret Urug

D’Haus, Schauspielhaus
16.00 Ein Sommernachtstraum
18.00 Dschinn

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Symphoniker im Foyer
18.30 Carmen

Flügelssaal, Langenfeld
19.00 Modetrennt – STUDIOBÜHNE
Langenfeld

KaBARett Flin
20.00 Stößels Komödie on Tour
„Mordsplan mit Himbeertorte“

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don’t Look Back“

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Kirmes forever oder Wie wir gemein-
sam den Vogel abgeschossen haben

tanzhaus nrw
19.00 Meet & Greet / Festivaleröffnung
20.00 Andrea Alvergue“Ravel“

Theater an der Luegallee
20.00 Was Frauen wirklich wollen

30.5. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](#)

Black Box
19.00 Landrian
20.45 Kurzfilme von Landrian

ROCK POP JAZZ DISCO

Hildener Jazztage
Stadthalle Hilden
19.30 Reiner Witzel / Dave Kikoski Quintett
feat. Alex Sipiagin
21.00 Simon Oslender Trio
„Blue Note“ Bar
22.30 Xaver Fischer Trio

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Summer in the City

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Cats

D’Haus, Schauspielhaus
19.00 Ein Sommernachtstraum
20.00 Arbeit und Struktur

D’Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Blindekuh mit dem Tod

D’Haus, Ronsdorfer Str. 74
19.00 Farbenspiel

D’Haus, Unterhaus
20.00 Barfuß Nackt Herz in der Hand

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Hoffmanns Erzählungen

Flügelssaal, Langenfeld
20.00 Modetrennt – STUDIOBÜHNE
Langenfeld

KaBARett Flin
20.00 Stößels Komödie on Tour
„Mordsplan mit Himbeertorte“

Kom(m)ödchen
20.00 Christoph Sieber: „Weitermachen“

Maxhaus
19.30 ZWEI Länder – EIN Sound!
Die Big Bands der Clara-Schumann-
Musikschule und der Musikschule Waigau
in concert

Rheinisches Landestheater Neuss
19.30 Romeo und Julia:
Nicht schon wieder!

Schaustall, Langenfeld
20.00 Bademeister Schaluppke
„SPASSbad“

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: [www.biograph.de](#)



Chris Walter (r)

„Köstlichkeiten
ohne Schnickschnack“

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE,
öffnet ihr Rezeptbuch.

Wenn man schon an der Quelle sitzt, sollte man sich auch ihrer bedienen.
Was liegt denn so nah bei uns in Düsseldorf? – Richtig,
Altbier gibt’s bei uns an jeder Ecke. Und heute wird sogar damit gekocht.

Altbiergulasch (4 Personen)

1 kg Schweinenacken

200 g geräucherter, durchwachsener

Speck

1/4 l Fleischbrühe

4 Gemüsezwiebel

3 Möhren

1 rote, 1 grüne, 1 gelbe Paprikaschote

Tomatenmark

Salz

Pfeffer

2 El Paprikapulver edelsüß

2 El Düsseldorfer Senf

Zubereitung

Das Fleisch in ca. 3 cm große Würfel schneiden und mit dem klein gewürfelten
Speck in einem gusseisernen Bräter scharf anbraten.
Salzen und pfeffern.

Gemüsezwiebeln grob würfeln, mit den in Scheiben geschnittenen Möhren
zum Fleisch geben und kurz schmoren lassen. Dann das Tomatenmark unter-
rühren.

Jetzt kommen auch die Paprikaschoten zum Fleisch, gut geputzt und in mund-
gerechte Stücke geschnitten. Wer mag, kann die Paprikastücke mit dem
Sparschäler auch von der Haut befreien.

Paprikapulver wird über alles gestreut, die Flasche Altbier und die Brühe an-
gießen, umrühren, Deckel drauf und ab damit in den vorgeheizten Backofen,
für 1 Stunde bei 180 Grad und Umluft.

Sollte die Sauce evtl. zu flüssig sein, kann man sie z. B. mit etwas Mehlbutter
binden. Zuletzt den Senf unterrühren. Fertig.

Dazu passt alles, mit dem man die köstliche Sauce genussvoll aufnehmen
kann. Und – **NATÜRLICH** – **reichlich Altbier**.

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man tra-
ditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur.
„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“ wäre eine treffende Beschreibung
dieses beliebten Küchenstils.

DESTILLE

Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr
Telefon 0 211 32 71 81 | [www.destille-duesseldorf.de](#)

S
&
F

15. Juni 19 Uhr
Jazz-Schmiede

JOHANNA

SUMMER

& MALAKOFF

KOWALSKI

Schumannfest
Romantisiere dich!

Eine Veranstaltung der Tonhalle Düsseldorf

